

CREVELT

DAS MAGAZIN  FÜR KREFELD

Bäckerei Sommer
Spezialität zum Stadtjubiläum

Frauen-Spezial
Starke Frauen in Krefeld

Tölke & Fischer
Zurück in der Zukunft



**Flachs-
markt
Burg
Linn**

vom 27. bis 29. Mai

„Unsere Energie kann uns keiner nehmen!“



Inklusive
Marktwertermittlung
TOP-SERVICE
für Ihre
Wohnimmobilie

Auch wenn die aktuelle Energiepolitik bei vielen Eigentümern und Kaufinteressenten vermehrt zu Verunsicherung führt: Mit unserer sachkundigen Beratung erreichen Sie Ihr Ziel! Sprechen Sie jetzt mit uns, wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten möchten. Wir vermitteln diskret, kompetent und erfolgreich.

Tel. 02151 931818 · schreurs-immobilien.de · 4x in Krefeld: Bockum, Cracau, Hüls, Traar

SCHREURS
IMMOBILIEN
Wir verkaufen und vermieten Wohnkultur

Foto: Luis Nelsen



LIEBE CREVELTER,

der Frühling ist da! Und mit dem Frühling, dem Mai und dem Pfingstfest steht auch wieder das Event in Krefeld an, auf das sich wirklich jeder einigen kann: der Flachsmarkt! Hunderte von Künstlern, Handwerkern, Schaustellern und Gastronomen werden rund um die Burg Linn ihren Stand aufbauen und Besucher zum Staunen, Lachen, Genießen, Schlemmen und Mitmachen einladen. Einige der Künstler, die in diesem Jahr zum ersten Mal dabei sein werden, stellen wir wie immer in unserem kleinen Flachsmarkt-Spezial vor (S. 6).

Neben diesem Klassiker möchten wir den Blick aber auf ein anderes Thema lenken, das in dieser Ausgabe im Fokus steht: die Frauen Krefelds! Wir hadern oft mit uns selbst, wenn wir feststellen, dass es vor allem Männer sind, die auf unseren Seiten zur Sprache kommen. Das ist zwar unbeabsichtigt, aber deshalb ohne Zweifel umso mehr ein deutliches Zeichen für eine gesellschaftliche Schiefelage, um die es auch in unserem Frauen-Spezial geht: Frauen sind seltener erwerbstätig als Männer und weitaus seltener in Führungspositionen zu finden. Während Männer sich draußen ums Geschäft kümmern und Karriere machen, sind Frauen mit Erziehungsaufgaben beschäftigt, daher nur in Teilzeit tätig und wirtschaftlich abhängig. Über Möglichkeiten, wie man das ändern kann, sprachen wir unter anderem mit Monique van Huijstee, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit (S. 48): Sie trifft in ihrer Arbeit täglich auf Frauen, die

versuchen Mutterschaft und Beruf unter einen Hut zu bringen oder nach Elternzeit in die Erwerbstätigkeit zurückzukehren. Mehr Frauen für die sogenannten MINT-Berufe zu gewinnen und für Führungspositionen zu begeistern, ist hingegen das Ziel von Prof. Ralf Kampker von der Hochschule Niederrhein, Dr. Inge Röhnelt und Kirsten Wittke-Lemm von der Unternehmerschaft Niederrhein: Zusammen haben sie ein Mentoring-Programm ins Leben gerufen, das talentierte Absolventinnen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen mit Führungspersonen aus der Wirtschaft zusammenbringt (S. 40). Außerdem haben wir Denise Matthijssse besucht, die das Frauennetzwerk Leading Ladies in Town wesentlich mitorganisiert (S. 52), dem auch Milica Lukic angehört, ihres Zeichens bei evonik Superabsorber für Prozessentwicklung und Digitalisierung verantwortlich (S. 42). Und als nächsten Krefelder Hero haben wir Karin Mast besucht und über ihr jahrzehntelanges (nicht nur) umweltpolitisches Engagement gesprochen (S. 44).

Es ist wieder eine spannende und abwechslungsreiche Ausgabe geworden, da sind wir uns sehr sicher! Wir wünschen Ihnen daher, wie immer viel Spaß beim Lesen

Michael Neppeßen, Torsten Feuring & David Kordes



MAY 2023



INHALT

Deutschlands größter Handwerkermarkt	06
Flachsmarkt Krefeld	
Audi: Zurück in der Zukunft	10
Tölke & Fischer	
Kolumne: Schöne Träume!	12
Klinik Königshof	
Eine kompakte Lösung für Unternehmer	14
KreboxXL	
Bewegungsfreude und Gesundheit für Kinder!	16
„Kawuppdich!“	
Wir helfen unseren Kunden, höhere Renditen zu erzielen	18
Honoris Finance	
Es läuft!	20
Medical Friends GmbH	
Der Pottweck, eine Spezialität aus Krefeld	24
Bäckerei Sommer	
Seele, Leidenschaft und Grenzenlosigkeit	26
Kammerchor Krefeld	
Vielfalt im Garten	28
Gärtnerei 1000schön	
In jeder Filiale passiert etwas!	32
Textilpflege Weber	
Kolumne: Talk mit den Techies	34
Digitalisierung zum Anfassen	
Wie wird man eigentlich ... Clownin?	36
Diana Drechsler	
Mit dem Tandem an die Spitze	40
Mentoring-Programm „Als Frau in Führung gehen“	
Welten verbinden	42
Leading Ladies in Town	
Karin Mast: Streiten regt den Geist an	44
Heroes in Krefeld	
Gleiche Chancen für Frauen	48
Agentur für Arbeit Krefeld	
Mut steht am Anfang des Handelns	52
Leading Ladies in Town	
Letzte Ruhe wie ein König	54
Grabeskirche St. Elisabeth von Thüringen	
Die Groschen sind gefallen	56
Kulturgut Telefonzelle	
Im Dienste des Kunden	58
AMRENT GmbH	
Spiel, Satz und Sieg für italienischen Genuss	60
Don Marcello	
Sorgfalt für besten Sonnenschutz	64
Hübeker	
Maßgeschneiderte Wertarbeit	68
Buchholz Planen	
Starke Marken gleich um die Ecke	72
Technikpartner Rinsch	

Flachsmarkt

Deutschlands größter Handwerkermarkt vom 27. bis 29. Mai

Flachsmarkt, Deutschlands größter Handwerkermarkt! Rund um die Burg Linn bauen wieder Hunderte von Handwerkern, Künstlern, Gastronomen und Schausteller ihre Stände auf und laden die Besucher zum Staunen, Lernen, Lachen, Genießen und Mitmachen ein. Neben vielen alten Bekannten gibt es natürlich auch spannende Premieren, von denen wir einige auf den folgenden Seiten vorstellen möchten.

Eintrittskarten können an den bekannten Vorverkaufsstellen oder direkt am Eingang erworben werden. Samstag ist Familientag: Kinder bis 16 Jahren haben freien Eintritt. An den anderen beiden Tagen beträgt der Eintrittspreis für Kinder von 3 bis 16 Jahren 3 Euro, ab 16 Jahren 10 Euro. Das Kombiticket, das auf allen Linien der SWK erhältlich ist, beinhaltet sowohl den Eintritt als auch Hin- und Rückfahrt.

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag: 10 bis 19 Uhr // Montag: 10 bis 18 Uhr



Atelier für historische Fotografie

Nassplattenfotografie: Das Unsichtbare sichtbar machen

Kaum ein Handwerk hat in den vergangenen Jahrzehnten so einen großen Wandel durchlaufen wie die Fotografie: Bildbearbeitungsprogramme und AI eröffnen mittlerweile fast unbegrenzte Möglichkeiten, Fotos anzupassen und zu perfektionieren.

Ein bewusstes Gegengewicht zum Digitalisierungstrend setzt der Kölner Fotograf Matthias Weikamm. Er fotografiert mit einer 170 Jahre alten Technik, der Nassplattenfotografie. Auf dem Flachsmarkt können sich Besucher von Weikamm porträtieren lassen und die aufwändige Entwicklung der Bilder Schritt für Schritt verfolgen. Mit seiner historischen Großformat-Kamera mit Balgenauszug belichtet Weikamm Platten aus Alu-Blech. Die Platten werden mit Kollodium begossen, in einem Silberbad vorbereitet und direkt belichtet. Der Kölner Fotograf hat für den Flachsmarkt eine Box aus rotem Acrylglas gebaut, die er als mobile Dunkelkammer nutzt. So können Besucher vor Ort sogar die Beschichtung und Entwicklung der Platten verfolgen.

Wo Licht auf die Platte getroffen ist, entsteht Silber. „Wir arbeiten auf molekularer Ebene,“ erklärt Weikamm, „daher werden die Bilder

unheimlich echt und nah.“ Durch die Technik entsteht eine überraschende Detailtiefe; die Fotos wirken fast dreidimensional. „In diesen Bildern werden oft Dinge sichtbar, die sonst verborgen bleiben“, so Weikamm. „Besonders faszinierend finde ich, dass jede Aufnahme ein einmaliges, nicht reproduzierbares Porträt ist.“, berichtet der 53-Jährige. Als gelernter Medientechniker digitalisiert Weikamm häufig alte Fotos und Dias. Die historische Fotografie bildet für ihn ein spannendes Gegengewicht zu seiner täglichen Arbeit.

Wer ein ganz besonderes Porträt von sich haben möchte, kann sich auf dem Flachsmarkt von Weikamm fotografieren lassen. Kunden können zwischen verschiedenen Porträtgrößen wählen. Alle Fotos werden direkt an seinem Stand entwickelt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Durch den aufwändigen Entstehungsprozess der Fotos sollten Kunden an dem Tag entsprechend Zeit einplanen.

Atelier für historische Fotografie
Landsbergstraße 18 // 50678 Köln
Telefon: 0221 4747881
E-Mail: info@belichtungszeit.de



Michaela Mädler

Handgemachte Lederwaren aus München



Im Glockenbachviertel in München gibt es einen besonderen Laden: ein kleines, aber feines Atelier mit angeschlossener Wohnung, in dem Michaela Mädler wohnt und arbeitet. Hier entstehen ihre handgemachten Lederwaren. Schlüsselanhänger, Handtaschen und Meditationskissen – alles bunt und von Hand mit Liebe gefertigt.

Michaela Mädler ist eine kreative Persönlichkeit, die schon immer eine Vorliebe für Kunst und Handwerk hatte. Nachdem sie einige Jahre als Bühnenbild-Assistentin am Theater tätig war, entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Arbeiten mit Leder. Angefangen hat sie mit der Herstellung von Meditationskissen, die sie für sich selbst und ihre Freunde herstellte. Schon bald merkte die Münchnerin, dass sie mit ihren handgefertigten Lederstücken auch anderen Menschen eine Freude bereiten kann.

Mädler arbeitet gern nachts und lässt dabei ihrer Kreativität freien Lauf – eine Reminiszenz an die Zeit als alleinerziehende Mutter. Während ihr Sohn schlief, hatte Mädler die Ruhe zu arbeiten. Auf ihrem Sofa entstehen noch heute ihre Muster aus Leder und Garn – Stück für Stück und ganz intuitiv. „Ich lasse mich immer wieder von den Mustern inspirieren. Wenn ich ein Teil fertig habe, weiß ich, wie ich weiterarbeiten möchte“, beschreibt Mädler den Entstehungs-

prozess. Sie locht die einzelnen Lederstücke und setzt sie mit farbigem Garn aneinander. So entstehen nach und nach Blumen und geometrische Muster. Eins haben alle Stücke gemeinsam: Sie sind bunt und auffällig.

Besonders beliebt bei den Kunden sind ihre Leder-Dackel. Die handgenähten Vierbeiner gibt es von klein bis groß, als Schlüsselanhänger oder Deko-Element. Die Hunde fertigt Mädler aus edlem Leder und feinen Garnen. „Bei den Hunden arbeite ich mit dünnem Lamm- und Ziegenleder“, so die 55-Jährige, „dabei achte ich besonders auf die Zusammenstellung der Farben.“

Wer nicht nach München reisen möchte, hat auf dem Flachsmarkt die Gelegenheit, Michaela Mädler bei ihrer kreativen Arbeit zuzusehen: An ihrem Stand gibt sie Einblicke in ihre Arbeit und bietet ihre handgefertigte Lederstücke zum Kauf an.

Michaela Mädler
Jahnstraße 20 // 80469 München
Telefon: 0171 7403227
E-Mail: maedel.objekte@t-online
www.maedel.shop

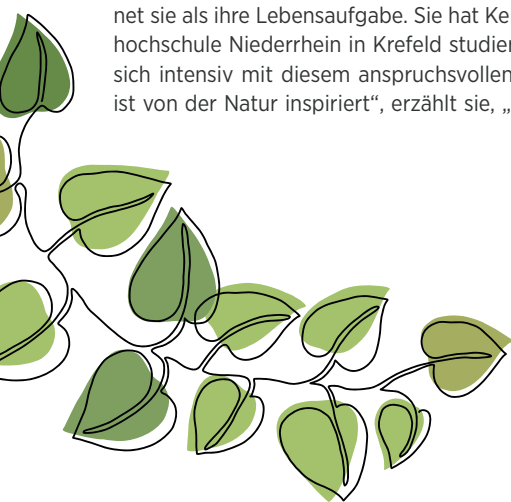
Beate Begovic

Kunst und Struktur



Am Anfang steht der Plan. Wie ein Architekt ein Bauwerk plant, so muss auch ein Keramiker sein Kunstwerk angehen: Es beginnt mit der Statik: Braucht es ein Gestell oder reicht ein Stift? In wie vielen Teilen muss das Kunstwerk erschaffen werden, damit es den Brennvorgang unbeschadet übersteht? Detailliert wird das Werk mit Stift und Papier geplant.

Keramik ist Handwerk und Kunst zugleich. Beate Begovic bezeichnet sie als ihre Lebensaufgabe. Sie hat Keramik-Design an der Fachhochschule Niederrhein in Krefeld studiert. Seitdem beschäftigt sie sich intensiv mit diesem anspruchsvollen Material. „Meine Keramik ist von der Natur inspiriert“, erzählt sie, „besonders Strukturen und



Beim Thema Malen denken die meisten von uns zuerst an Farben und Leinwände. Wer sich etwas besser auskennt, dem fallen vielleicht noch Acryl-, Aquarell- und Ölfarben ein oder verschiedene Papiere und Hintergründe. Die Künstlerin Renate Siems denkt in anderen Dimensionen – für sie ist jedes Strukturmaterial denkbar. Die Krefelderin arbeitet mit verschiedensten Techniken und Strukturen. Am Anfang steht die Farbe. „Ich lege oft zuerst die Farbigkeit des Bildes fest“, erklärt die 68-Jährige, „besonders gerne wähle ich Grautöne aus“. Danach arbeitet sie schichtweise mit verschiedenen Materialien. „Vieles stammt nicht aus dem Kunstfachhandel, sondern

Flachsmarkt Burg Linn

Details faszinieren mich.“ Jede Skulptur, jede Vase plant sie bis ins Detail vor. „Die Intuition, die kommt erst ganz zum Schluss ins Spiel“, so die 60-Jährige. Auf farbige Glasuren verzichtet sie. „Ich mag es, wenn der Ton ganz natürlich ist.“

Neben Keramik entstehen in ihrem Atelier in Vorst auch großflächige, farbige Malereien. „Das Malen ist mein Ausgleich zur Keramik“, erklärt die zweifache Mutter, „ich möchte mich nicht auf eine Ausdrucksform festlegen, sondern sehe mich als Künstlerin durch und durch.“

Ihr Atelier, das ist im Winter das Erdgeschoss ihres großen Hauses in Vorst und im Sommer der alte Schuppen. Dort entstehen inmitten von Apfelbäumen, Hühnern und zwei Hunden ihre Arbeiten: Frauen-Figuren, Vasen und Reliefs. Immer wieder lotet sie die Grenzen aus. Keramik ist eine fragile Kunst - komplex im Trocknungs- und Brennverfahren. Ein Fehler und das Kunstwerk zerspringt im Ofen in tausend kleine Teile.

Auf dem Flachsmarkt wird Begovic Keramik-Skulpturen, Bilder und Kunstkarten zum Kauf anbieten. Besucher können Ihr außerdem bei der Entstehung eines Keramik-Reliefs über die Schulter schauen.

Beate Begovic
Kempener Str. 6 // 47918 Tönisvorst
Telefon: 02156/ 97 2000 // E-Mail: kontakt@beate-begovic.de
www.beate-begovic.de

Renate Siems

Experimentelle Kunstwerke mit einzigartiger Struktur

aus dem lokalen Baumarkt wie beispielsweise Haftputzgips, Reibeputz oder Bodenausgleichsmasse“, berichtet sie. Auch an ihrer Speisekammer bedient sie sich – neben Kaffeepulver verwendet sie auch regelmäßig selbst hergestellten Binder mit Quark und Sumpfkalk für ihre Bilder. „Ich liebe es einfach, mit verschiedensten Materialien und Techniken zu experimentieren“, so die quirlige Rentnerin.

Gelernt hat sie das Handwerk in einer Malschule und in unzähligen Workshops bei verschiedenen Künstlern. „Ich habe mit der Aquarellmalerei angefangen, aber gemerkt, dass mir die Strukturmalerei mehr liegt und ich es spannender finde, durch Schichten, Risse und Vertiefungen mehr Haptik in einem Bild zu erzeugen“, berichtet sie. „Ich habe mir dann Künstler gesucht, die mich in alternativen Tech-



niken unterrichtet haben“. In Renate Siems' Atelier im Kliebbruch entstehen so aufwändige und abstrakte Bilder. Bis zu vier Wochen arbeitet sie an einem großen Werk. Neben der großflächigen Malerei erstellt sie auch einige Skulpturen. So steht auch hier der Materialmix im Zentrum: „Ich arbeite unter anderem mit Kupfer, Tusche, Pigmenten und auch mit Wachs. Hier sind der Auf- und Abtrag wichtig“, berichtet die Künstlerin.

Für den Flachsmarkt hat sie sich etwas ganz Besonderes überlegt: Vor Ort wird sie Collagenmixarbeiten, unter anderem rund um den Stadtteil Linn, anfertigen. Hierfür hat sie bereits Fotos von historischen Orten erstellt. Aus den Fotos, hochwertigem Seidelbastpapier, Farbe und anderen Materialien entstehen dann Unikate, die direkt vor Ort erworben werden können. Außerdem wird sie ausgewählte Werke zum Kauf ausstellen.

Renate Siems
Dahlerdyk 84 // 47803 Krefeld
Telefon: 02151 - 94 93 420 // E-Mail: renate_siems@gmx.de
www.siems-kunst.de

Maren Storke

Was Steine erzählen: Vergoldete Geschichten

Manch einer geht achtlos an ihnen vorbei, für Maren Storke erzählt jeder Stein eine eigene Geschichte – vom Leben im Wasser, im Fluss oder im Meer. Die Münchner Künstlerin sammelt Steine an der Isar oder auf La Gomera und verziert sie in ihrer Werkstatt aufwändig mit goldenen Mustern.

Passend zu Form und Beschaffenheit des Steins entwickelt Storke eigene Motive. Besonders gern arbeitet sie mit grafischen und meditativen Mustern, die sie selbst entwickelt. Für Storke sind die Steine, wie sie sagt, „mehr als Briefbeschwerer“. Sie sollen zum Nachdenken anregen und laden dazu ein, sich mit der eigenen Beziehung zur Natur und Umwelt auseinanderzusetzen. Aus diesem Grund gibt sie zu jedem verkauften Stein auch einen persönlichen Text mit. Hiermit möchte sie ihre eigenen Gedanken und Empfindungen teilen und den Empfänger zum Reflektieren bringen.

Auf dem Flachsmarkt bietet Storke Workshops für kleine und große Menschen ab sechs Jahren an. Jeder kann vor Ort einen Stein mit einem Motiv selbst gestalten. Am Stand gibt es eine große Auswahl an Vorlagen, die vergoldet werden können. Mit einem Bleistift und einer Schablone wird das Wunschmotiv auf den Stein aufgetragen. Anschließend wird das Bild mit einer Mixtion, der sogenannten Anlegemilch, ausgemalt und das Gold angebracht. „Das ist eine Arbeit die Ruhe und Genauigkeit erfordert“, weiß Storke. Die gute Nach-



richt: Die Technik verzeiht Fehler. Auch nachträglich ließe sich vieles noch korrigieren, sodass jeder mit einem schönen Ergebnis nach Hause gehe, verspricht die Münchnerin.

Wer mag, kann auch einen eigenen Stein zum Verzieren mitbringen. Dieser sollte im Vorfeld gesäubert werden und eine möglichst glatte, unbehandelte Oberfläche haben. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Vergolden unter Anleitung dauert circa 15 Minuten.

Maren Storke
Wunderhornstraße 8 // 81545 München
Telefon: 089 30 36 63 // E-Mail: maren.storke@freenet.de
www.marenstorke.wixsite.com/marengold

Tölke & Fischer

Audi: Zurück in der Zukunft!

Fotos: Luis Nelsen



Center-Leiter Mattes Hüsch ist die Speerspitze der Audi-Metamorphose.

Der versierte Lateiner erkennt in Audi nicht nur den Markennamen eines Premium-Automobils, sondern auch den deutschen Imperativ von hören: horch! Aufzuhorchen galt es in den vergangenen Monaten auch bei Tölke & Fischer. Was macht der Markt, wie sind wir aufgestellt und wie können wir uns verbessern, waren die entscheidenden Fragen, deren Beantwortung unter dem Titel „Auf Basis alter Werte in eine bessere Zukunft“ eine interne Frischzellenkur im Konzern in Gang gesetzt hat. Gerade in der Kathedrale mobiler PS-Träume auf der Gladbacher Straße haben die beringten Töfianer diesen Prozess mit aller Akribie vorangetrieben. Jeder Berührungspunkt mit Marke und Kunde wurde hinterfragt, um dem Label Premium in allen Belangen gerecht zu werden. Entstanden sind Systeme, die im Kern funktionieren und den Blick ins automobiler Morgen erlauben. Zurück in die Zukunft, nur ohne Fluxkompensator.

Speerspitze der hausinternen Metamorphose ist Center-Leiter Mattes Hüsch. Der großgewachsene Moerser könnte für diese Aufgabe prädestinierter kaum sein, hatte er doch das Schrauben bereits im elterlichen Betrieb gelernt, ehe er sich zahlreiche Meriten in leitenden Funktionen bei der VW-Markenwelt erwarb. Mit festem Plan und einem klaren Blick fürs Machbare hat Hüsch in bester Dirigenten-Manier alle Gewerke analysiert und eine Taskforce um sich gebildet. „Was ich hier vor 18 Monaten vorgefunden habe, war ein ver-

änderungswilliges Unternehmen mit bemerkenswerter Offenheit und Transparenz. Das hat mir imponiert“, sagt Hüsch und verweist auf die Baustellen. „Das Haus hier gehört zu den schönsten Autohäusern überhaupt, aber es galt zunächst, die Basis zu stabilisieren und belastbare Prozesse sowohl intern als auch in Bezug auf den Kunden zu initiieren. Heute kann ich sagen, dass wir diese fundamentale Arbeit zu 100 Prozent abgeschlossen haben.“ D'Artagnans wichtigste Musketiere waren dabei Neuwagenverkaufsleiter Frank



Klasse statt Masse lautet Achim Schaaths Maxime im Gebrauchtwagen-Segment.



Zufriedene Mitarbeiter machen zufriedene Kunden, weiß Neuwagen-Verkaufsleiter Frank Massier.



Matthias Sieg hält als Serviceleiter die größten Stellschrauben in seinen Händen.

Massier, Serviceleiter Matthias Sieg und Gebrauchtwagen-Verkaufsleiter Achim Schaath. In allen Bereichen wurde jeder Stein einmal herumgedreht, um Störstellen zu identifizieren und Abläufe zu optimieren. „Veränderungen erstrecken sich immer vom Mikro in den Makrokosmos. Das gilt für jeden Fachbereich und in deren Vernetzung. Wenn das alles stimmt und auch noch ein wertschätzender, kritikfähiger Umgang herrscht, dann sind nicht nur die Mitarbeiter zufrieden und repräsentieren das Unternehmen dementsprechend, sondern auch der Kunde“, erklärt Verkaufsleiter Massier. Klasse statt Masse lautet nun das Credo sowohl im Neu- als auch im Gebrauchtwagenverkauf. „Kunden hatten wir immer genug“, so Achim Schaath, „aber eben diese Kunden sollen ein einwandfreies Produkt zu guten Konditionen erhalten und von der Annonce im Internet bis zu Schlüsselübergabe einen Prozess erleben, den sie als Premium in Erinnerung behalten.“

Die größten Stellschrauben im Mosaik der Kundenzufriedenheit sind Service und Kommunikation. Neben dem zwischenmenschlichen Kontakt ist die Zentralisierung wesentlicher Dienstleistungen wie Rechnungswesen, Telefonanlage, Terminvergabe und Disposition Garant der neuen Blüte. Konzernübergreifend ist die 339339 nun die zentrale Nummer für fast alle Belange. Doch es sind auch der technische Fortschritt und der Wandel der Zeit, der neue Serviceleistungen und Strukturen verlangt. „Die Schadensregulierung 2.0, wie wir sie nennen, umfasst mehrere Komponenten. Neuere Modelle haben oberhalb der Windschutzscheibe am Dachhimmel einen Knopf, den man im Falle einer Panne betätigen kann und so direkt mit uns in Kontakt tritt. Der Mitarbeiter weiß dann direkt, um welches Fahrzeug es sich handelt und welcher Teil des Wagens betroffen ist. Sollten die Airbags auslösen, wird dieser Prozess sogar automatisch in Gang gesetzt. Dieser Fortschritt verlangt erstens im

Neuwagenbereich, den Kunden darüber zu informieren, zweitens das unternehmerische Backend dafür zu formen und natürlich letztlich die Kapazitäten in der Werkstatt zu schaffen. An allen Punkten haben wir gefeilt, um bestmöglich aufgestellt zu sein“, erklärt Serviceleiter Matthias Sieg. Doch 2.0-Service heißt bei Audi auch, dass alle Abläufe der Regulierung vom Gutachter über den Anwalt bis hin zur Versicherung vom Autohaus abgewickelt werden. „Wir möchten unseren Kunden in solchen Fällen wie ein echter Partner zur Seite stehen und etwas Unangenehmes so angenehm wie möglich machen“, so Sieg weiter.

Als gesetzter Partner ist das Audi Zentrum Tölke & Fischers fester Bestandteil in der Zukunftsplanung der Ingolstädter Mutter. Neben vielen weiteren Kriterien ist es die außerordentliche Hochvoltkompetenz, die das Autohaus auszeichnet und dazu führt, dass nicht selten Fahrzeuge anderer Händler zur Reparatur an die Gladbacher Straße gebracht werden. „Das Label ‚Batterie-Kompetenzzentrum‘ haben wir uns hart erarbeitet und sind darauf auch durchaus stolz. Wir können hier alles reparieren, was mit Elektromobilität zu tun hat“, betont Center-Leiter Mattes Hüsch. Doch es ist nicht nur die Affinität zu Strom, die die gesamte Tölke & Fischer-Gruppe antreibt, ihre Häuser mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten, sondern der Wunsch nach nahezu klimaneutraler Energie. „Ein großes Stück des hier genutzten Stroms produzieren wir tatsächlich selbst“, so Hüsch weiter. Ob digital, strukturell, zwischenmenschlich oder mit Blick auf die Technik, Audi hat stellvertretend für den gesamten Konzern einen bemerkenswerten Wandlungsprozess vollzogen, der belegt, dass mit Einsicht, Sachverstand und Engagement Substanzielles in kurzer Zeit verändert werden kann. Zurück in der Zukunft. Ohne Fluxkompensator, aber mit E-Tron. //kor

**Audi Zentrum Krefeld - Premium Tölke & Fischer
Gladbacher Str. 471 // 47805 Krefeld
Telefon: 02151 339-300
www.toefi.de**



Psychologin Kim Schlangenotto.

Ein anstrengender Tag geht zu Ende und wir sehnen uns danach, uns ins gemütliche Bett zu legen, die Augen zu schließen und einzuschlafen. Doch genau das Gegenteil passiert: Sobald wir liegen, startet das Gedankenkarussell und alle To-dos des nächsten Tages prasseln auf uns nieder. Wir wälzen uns hin und her, doch der erholsame Schlaf rückt in immer weitere Ferne. Hier können Strategien helfen, um die Qualität des (Ein-)Schlafens wieder zu verbessern!

Nicht selten kommen Patienten mit psychischen Erkrankungen zu mir, die unter starken Schlafstörungen leiden. Das eine geht oftmals mit dem anderen einher, Grübelspiralen machen das Einschlafen zur Qual. Aber auch ohne eine psychische Erkrankung können uns Schlafprobleme müde machen und die Lebensqualität am Tag extrem beeinflussen. Viel abendliche Zeit am Handy oder vor dem Fernseher führt oftmals zu einer Reizüberflutung – und diese wiederum zu Einschlafproblemen in jeder Altersklasse. Oft fehlt auch eine Pufferzone zwischen anstrengenden Aktivitäten und dem Zubettgehen. Der Schlaf lässt dann lange auf sich warten.

Damit das Ein- und Durchschlafen wieder besser gelingen, habe ich einige Tipps für Sie. Wichtig ist es zum Beispiel, dysfunktionale Gedankenmuster über den Schlaf zu durchbrechen. Wenn ich mir schon vor dem Zubettgehen sage „Wenn ich jetzt nicht einschlafe, werde ich morgen keine gute Leistung erbringen“, ist das wenig hilfreich. Stattdessen rate ich, einen positiven Schlafdialog zu führen, indem ich mich selbst positiv instruiere. Sätze wie „Der Tag morgen wird be-

Klinik Königshof

Schöne Träume!

Foto: Luis Nelsen

stimmt gut“ oder „Ich entspanne mich, auch wenn ich nicht direkt einschlafe und genieße es, zur Ruhe zu kommen“, können zu einer gelasseneren Einstellung führen. Denn der Körper erholt sich auch dann, wenn wir wach liegen. Auch eine Gedankenstopptechnik, bei der wir bewusst „STOPP“ denken, wenn die Gedanken als belastend erlebt werden, sowie Entspannungsverfahren wie PMR oder Autogenes Training können helfen.

Hilfreich kann es auch sein, Einschlafrituale zu entwickeln: Das kann eine heiße Milch mit Honig sein, ein wärmendes Bad, Fußbäder, ein Buch oder eine Tasse Tee. Wichtig ist, dass wir uns so auf das Zubettgehen einstellen. Auch die Atmosphäre im Schlafzimmer ist ausschlaggebend für einen guten Schlaf. 16 bis 18 Grad Raumtemperatur und eine feste Matratze werden empfohlen. Zudem sollten der Raum gut abgedunkelt sein und wenig Lärm hineindringen, auch sollten sich keine stressauslösenden Reize (zum Beispiel Arbeitsunterlagen) im Schlafzimmer befinden. Es ist wichtig, dass das Bett nur zum Schlafen aufgesucht wird, da es für den Schlafanstoß nicht hilfreich ist, wenn wir daran gewöhnt sind, im Bett lange zu lesen, fernzusehen, zu arbeiten oder zu telefonieren. Wenn man nach circa 15 bis 20 Minuten nicht einschlafen kann, rate ich dazu, wieder aufzustehen und erst wieder ins Bett zu gehen, wenn man richtig müde ist. Das Ziel hierbei ist, den Stimulus „Bett“ mit einem schnellen Einschlafen zu verknüpfen. Optimalerweise passen wir den Punkt ab, an dem wir es nicht mehr genießen können, im Bett zu liegen, sondern es Stress in uns auslöst.

Für einen guten Schlaf ist vom späten oder zu reichhaltigen Essen genauso abzuraten, wie von zu hohem Alkohol- und Kaffeekonsum. Beides kann die Schlafqualität enorm verschlechtern. Auch der ständige Blick aufs Handy oder die Armbanduhr stresst eher, als dass er hilfreich ist. Generell würde ich dazu raten, immer zur gleichen Zeit aufzustehen und ins Bett zu gehen, um den Schlaf-Wach-Rhythmus zu stabilisieren. Und wenn es über einen längeren Zeitraum nicht klappt, können auch pflanzliche Mittel wie Baldrian, Hopfen, Melisse und Lavendel einen guten Schlaf fördern.

Schöne Träume wünscht Ihnen
Ihre Kim Schlangenotto

Klinik Königshof // Am Dreifaltigkeitskloster 16 // 47807 Krefeld
Telefon: 02151 - 8233 00 – Für Notfälle: 02151 - 8233-6032
www.klinik-koenigshof-krefeld.de

ALPINE



ab **649€**
mtl. Leasingrate
ohne Anzahlung
zzgl. 1.290 € Überführung

Kraftstoffverbrauch: Alpine A110, Benzin, 185 kW Gesamtverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke (langsam): 10,3; Stadtrand (Mittel): 6,2; Landstraße (Schnell): 5,6; Autobahn (Sehr schnell): 6,6; komb.: 6,7. CO₂-Emissionen komb. (g/km): 152. Energieeffizienzklasse E. Alpine: Gesamtverbrauch komb. (l/100 km): 6,8-6,7. CO₂-Emissionen komb. (g/km): 153-152. Energieeffizienzklasse: E-E (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Bei dem abgebildeten Fahrzeug handelt es sich um Beispielfotos eines Fahrzeuges der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Renault Financial Services- einem Geschäftsbereich der RCI Banque S.A Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, für eine Alpine A110 bei 58.000 € Anschaffungspreis, 0 € Leasing-Sonderzahlung zzgl. 1.290 € brutto Überführung, 60 Monate Laufzeit, 60 Raten á 649 €, 10.000 km Laufleistung pro Jahr, 40.230 € Gesamtbetrag, Bonität vorausgesetzt. Gültig für Leasingverträge bis zum 30.06.2023. Abb. zeigt Alpine A110 mit Sonderausstattung.



ALPINE Centre Düsseldorf
BOB Automobile GmbH
Höherweg 141-151 | 40233 Düsseldorf
0211 73773-140 | alpine-duesseldorf.com



NASSE WÄNDE?

FEUCHTER KELLER?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

**WIR
STELLEN
EIN!**

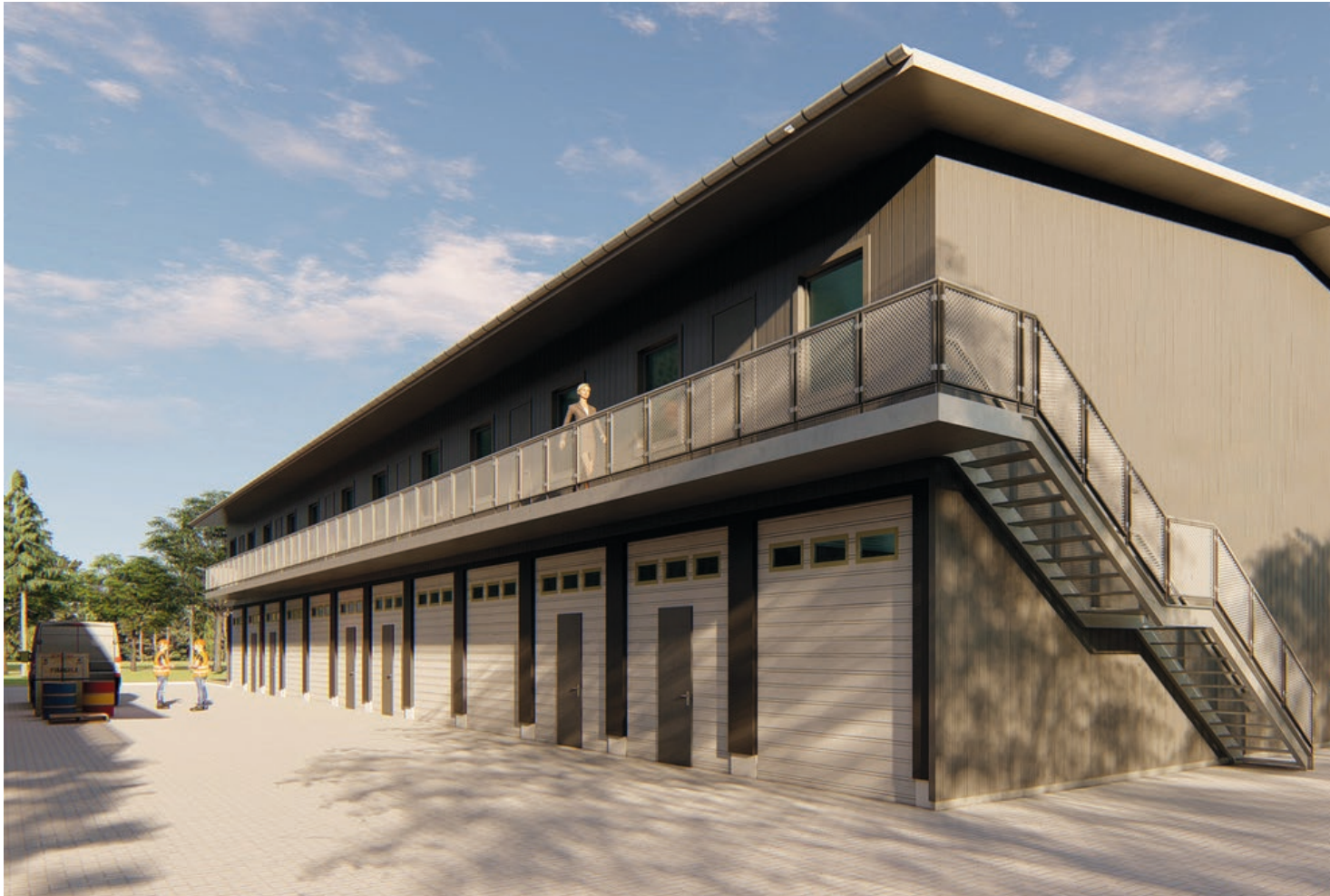
Mit bisher über 100.000 erfolgreichen Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe bieten wir Ihnen die Sicherheit für trockenes und gesundes Wohnen.



Abdichtungstechnik
Dipl. Ing. (FH) Morscheck GmbH
T. 02151 4530998 · krefeld@isotec.de
www.isotec-morscheck.de



ISOTEC[®]
Wir machen Ihr Haus trocken



So ähnlich wird der Unternehmerpark KreboxXL bald aussehen: Mit unterschiedlich großen, flexibel kombinierbaren Lagerboxen und Büroflächen bietet er ein Rundum-Sorglos-Paket für Kleingewerbe, Unternehmen und Handwerker.

KreboxXL

Eine kompakte Lösung für Unternehmer

Fotos: Luis Nelsen

Schöne Sachen auszupacken – „unboxing“, wie es Neudeutsch heißt – ist ein absoluter Trend auf YouTube. Für manche Menschen scheint es nichts Schöneres zu geben, als anderen dabei zuzuschauen, wie sie begehrte Sammelobjekte aus ihrer aufwändig gestalteten Verpackung holen. Das Unternehmen KreboxXL geht den umgekehrten Weg: Mit seinem praktischen, individuell modifizierbaren Rundum-Angebot und jeder Menge Extras hilft es Klein- und Jungunternehmern, Handwerkern, Onlinehändlern, Start-ups oder auch Privatleuten mit Lagerbedarf beim „Einpacken“ – und das zu überaus attraktiven Konditionen.

Noch befindet sich an der Düsseldorfer Straße eine Brachlandschaft, aber das wird sich bald ändern.



KRE BOX XL

www.kreboxxl.de



Torsten Feuring, Frank Schlüter und Michael Neppeßen freuen sich nach intensiver gemeinsamer Planung auf die Fertigstellung und Eröffnung des Unternehmerparks.

Noch schlummert das Gelände an der Düsseldorfer Straße in Gelp-Stratum, Krefelds südöstlichem Stadtteil, in unmittelbarer Nähe des Hafens, unscheinbar vor sich hin. Ende des Jahres wird sich das ändern, wenn KreboxXL hier nach intensiven Planungen seinen Unternehmerpark eröffnet. Insgesamt 86 auf Wunsch kombinierbare Lagerboxen und 12 Büroflächen werden dann jede Menge Platz für unterschiedlichste gewerbliche und private Anwendungen bieten: „Die Boxen haben vier verschiedene Größen und eignen sich als Lagerhallen, Garagen, Betriebs- oder Hobbyräume. Bei Bedarf lassen sich zwei oder vier Einzelboxen zu einer größeren Einheit zusammenschließen, in der dann sogar ein Wohnmobil oder auch ein Boot Platz findet“, erläutert Frank Schlüter, Geschäftsführer der KreboxXL GmbH. „In einigen der Lagerboxen besteht auch die Möglichkeit, noch eine weitere Etage einzuziehen, die dann zum Beispiel als Büro genutzt werden kann“, ergänzt Torsten Feuring. Oder man entscheidet sich für eines der bereits geplanten Büros – ob mit angeschlossener Lagerbox oder ohne. Zusätzlich zu den mit Licht und Strom versorgten Räumlichkeiten bietet KreboxXL künftigen Mietern Parkplätze, E-Ladestationen, zentrale Wasch- und Toilettenräume, Mini-Gabelstapler und Motorrad-Rangierhilfen sowie natürlich einen Sicherheitservice mit Zugangskontrollen und Videoüberwachung. Eine runde Sache.

„Wir glauben, mit unseren Lagerboxen eine überaus attraktive und moderne Alternative zu deutlich kostspieligeren Räumlichkeiten in der Innenstadt oder im Gewerbegebiet darzustellen. Die flexible Nutzung, Anpassung und Erweiterung der Boxen ist ein echter Vorteil: Gerade jüngere Unternehmen können auf unserem Gelände wachsen, ohne sich sofort nach etwas Neuem umsehen zu müssen. Und je nach Belegung könnten sich hier natürlich auch spannende Synergieeffekte ergeben mit anderen Geschäften“, zeigt sich Michael Neppeßen überzeugt. „Wir reagieren mit unserem Angebot auf den großen hiesigen Bedarf und hoffen, damit einen Beitrag zur Stärkung der lokalen Wirtschaft leisten zu können.“ Diese Heimatverbundenheit zeigt sich nicht zuletzt in der Gestaltung der Boxentore, die in den Farben der beiden großen Sportvereine leuchten werden.

Wer Interesse an Lager- oder Büroräumlichkeiten hat, kann über die Website jetzt schon eine Box anfragen und gegebenenfalls reservieren. Eingepackt wird dann später. //on

www.kreboxxl.de

„Kawuppdoch“

Bewegungsfreude und Gesundheit für Kinder!

Fotos: Felix Burandt



Im Bewegungsraum des Marianums können Kinder nach Herzenslust toben und spielen.

In der Kita des Marianum ist die Freude groß. Rieke von der Heiden und Jens Sattler vom Stadtsportbund haben zwei große Kartons mit bunten Spielsachen mitgebracht – weiche Bälle und Frisbees, Seile für das Seilspringen und Materialien zur Wahrnehmungsförderung. Am meisten Spaß haben die Mädchen und Jungen an den Kinder-Pferdegesschirren. Schnell bilden sich mehrere Pferd-und-Reiter-Paare, die wild durch den Raum toben. Die Kleinen haben sichtlich Freude an der Bewegung – und auch ein angestoßener Zeh kann ein kleines Mädchen nur kurze Zeit davon abhalten, mitzumachen. Das fröhliche Spiel findet in einem mit weichen Matten ausgelegten Bewegungsraum der Kita statt. Hier gibt es ein Kletterdreieck und von der Decke hängen Schaukelringe. Auch die faltbaren Kriechtunnel werden von den Kindern blitzgeschwind genutzt.

Dass es diesen Bewegungsraum in der Kita des Marianums überhaupt gibt, ist zu einem guten Teil dem Projekt „Kawuppdoch“ zu verdanken, welches sich die Bewegungsförderung bei Kita-Kindern auf die Fahne geschrieben hat. „Die Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangebote des Projekts haben uns inspiriert, unseren Kindern endlich einen Raum nur fürs Herumtoben zur Verfügung zu stellen“, erklärt Kitaleiterin Astrid Rieffenberg. „Dass wir dafür einen Gruppenraum umlegen mussten, fanden zuerst nicht alle gut. Aber jetzt sind wir sehr zufrieden, dass die Kinder hier Platz haben, um sich zu bewegen.“

Das Krefelder Förderprojekt Kawuppdoch setzt ganz bewusst bei den Kleinsten an, weil hier die Grundlage für den Spaß an der Bewegung gelegt werden soll. Denn wir Deutschen bewegen uns leider immer weniger. Der Anteil der sitzenden Tätigkeiten hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, und die verstärkte Verbreitung von Homeoffice durch Corona hat die Situation nicht gerade verbessert. Laut einer Studie der Deutschen Sporthochschule entwickeln wir uns zu wahren „Sitzweltmeistern“, die durchschnittlich mehr als acht Stunden am Tag sitzen, wobei 18- bis 29-Jährige oft sogar mehr

als zehn Stunden im Sitzen verbringen. Selbst Kinder und Jugendliche sind trotz ihres natürlichen Bewegungsdrangs von diesem Trend betroffen: So erreicht weniger als die Hälfte der 3- bis 17-Jährigen die von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen 60 Minuten Bewegung am Tag.

Das Bewusstsein für die Bedeutung von Bewegungsförderung für die kindliche Entwicklung ist bei vielen Krefelder Akteuren schon länger vorhanden. Bereits seit 2011 wird das Konzept des „Anerkannten Bewegungskindergartens (mit Pluspunkt Ernährung)“ in unserer Stadt umgesetzt. Da bisher nur neun Kindertageseinrichtungen dafür zertifiziert sind, kam bereits 2017 im Rahmen des Projekts „Kein Kind zurücklassen“, aus dem die Kommunalen Präventionsketten hervorgingen, die Idee auf, ein Krefelder Modell zur Bewegungsförderung zu entwickeln. In der folgenden Zeit arbeiteten die Sportjugend im Stadtsportbund, der Fachbereich Gesundheit und die Abteilung Kinder des Fachbereichs Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung intensiv daran, die Maßnahmen auf eine breite Basis zu stellen. Im Jahr 2020 bewarb man sich gemeinsam für das Landesförderprogramm Sportplatz Kommune, und bekam den Zu-



Schon im frühesten Kindesalter möchte Kawuppdoch die Freude an der Bewegung vermitteln.

schlag für zwei Jahre. Im Februar 2023 hat der Rat der Stadt dann beschlossen, „Kawuppdoch“ als eigenes Krefelder Programm in den nächsten vier Jahren umzusetzen.

Jetzt geht es für die Kawuppdoch-Organisatoren daran, alle Krefelder Kindertageseinrichtungen zu erreichen und für die Themen Bewegung und gesunde Ernährung zu begeistern. Dabei ist es vor allem wichtig, die Kita-Teams für die Aufgabe Bewegungsförderung fitzumachen und passende Schulungen durchzuführen. Aber auch die Eltern der Kita-Kinder sollen einbezogen werden, damit das Thema Bewegung auch zu Hause mehr Raum bekommt. „Wichtig ist für uns auch, Kooperationen zwischen Kitas und Sportvereinen zu fördern“, betont Stadtsportbund-Geschäftsführer Jens Sattler. „Denn hier findet sich die Fachkompetenz für Bewegungsförderung, die unbedingt genutzt werden sollte. Außerdem sollten die Kinder so früh wie möglich mit Bewegungsangeboten in Kontakt kommen. Nur so entsteht die Lust, auch später weiterzumachen.“

Sportjugend-Projektleiterin Rieke von der Heiden freut sich über den großen Zuspruch, den Kawuppdoch von allen Seiten erfährt. „Mit der Stadt arbeiten wir von Anfang an sehr gut zusammen“, erzählt sie. „Frau Badberg und ihre Kolleginnen sind von unserem Projekt genauso begeistert wie wir hier beim Stadtsportbund. Und auch von den Kitas kommen immer mehr Anfragen, sich zu beteiligen.“ Sehr beliebt bei den Kleinen ist die bunt gezeichnete kleine Krähe „Kawuppi“, die für Spaß an Sport und Bewegung steht. Ältere Krefelderinnen und Krefelder erfreuen sich vielleicht eher an dem schönen Wort aus dem Krieeuwelsch Platt, das für den Schwung und die Energie steht, mit dem das Projekt sein Ziel angeht. //mo

Ansprechpartnerinnen

Rieke von der Heiden - Sportjugend im Stadtsportbund
Telefon: 02151-1540813 // riek.vdheiden@ssb-krefeld.de

Heike Badberg - Stadt Krefeld

Fachbereich Jugend- und Beschäftigungsförderung -
Abteilung Kinder // heike.badberg@krefeld.de

Wenn es nicht **abläuft**:

- ROHRREINIGUNG
- KAMERA-INSPEKTION
- KANAL-SANIERUNG
- LECKAGE-ORTUNG

**Auch
im Notfall!**
02434 -
9 68 89 80



**AWT Rohrreinigung
am Niederrhein**



info@awt-rohrreinigung.de
www.awt-rohrreinigung.de



Andree Breuer, Geschäftsführer der Krefelder Honoris Finance Finanzberatung.

Honoris Finance

Wir helfen unseren Kunden, planbar höhere Renditen zu erzielen

Fotos: Honoris Finance

Deutschland ist ein Land der Sparer – und zugleich ein Land von Menschen, die bei ihren Geldanlagen gern auf Sicherheit setzen. Aus diesem Grund vertraut ein großer Teil der Deutschen sein schwer verdientes Geld der Hausbank oder einer der bekannten Versicherungsgesellschaften an. Diese erzielen nach Ansicht von Andree Breuer, Geschäftsführer der Krefelder Honoris Finance Finanzberatung, allerdings selten akzeptable Renditen. Vielmehr erhalten die Anleger dort nach jahrelangem Sparen nur einen Bruchteil dessen, was möglich wäre. Honoris Finance setzt für seine Kunden dagegen auf evidenzbasierte vermögensverwaltende Anlagestrategien bei gleichzeitig hoher Steuerersparnis und geringen Gebühren – und das für unterschiedlichste Kundengruppen: vom Kleinsparer bis zum sehr vermögenden Anleger.

„Sehr häufig legen Sparerinnen und Sparer ihr Geld in von ihren Bankberatern empfohlenen Renten- und Lebensversicherungen, Aktienfonds, Riester-Renten oder als Do-it-yourself-Anleger in ETFs an“, weiß Andree Breuer. „Leider sind die Renditen dieser Produkte deutlich schlechter als sie sein könnten. Oft werden hier über mehrere Jahrzehnte nur ein bis zwei Prozent pro Jahr erzielt. Auch sind die Renditeergebnisse der DIY-Anleger nur unwesentlich besser. Das liegt hauptsächlich an einer fehlerhaften Zusammenstellung und falschen Verhaltensweisen, wenn es turbulent an den Börsen zugeht“, so Breuer.

Die Grundlage für die sehr effizienten Honoris Finance-Anlagestrategien sieht Andree Breuer in den Erkenntnissen der Finanzwissenschaft und Finanzmathematik. Anders als Bank- und Versicherungsberater verkauft Honoris Finance weder die Produkte bestimmter Unternehmen noch finanziert es seine Beraterinnen und Berater über Provisionszahlungen. „Unsere Berater arbeiten rein auf Honorarbasis, weswegen sich unsere Lösungen genau an dem orientieren, was die Finanzwissenschaften Anlegern seit Jahrzehnten empfehlen“, erklärt Breuer. „Daher streuen wir unsere Anlagen auch auf Wertpapiere aus der gesamten



„Viele der Anlageprodukte, die von den Bankberatern der Geldinstitute empfohlen werden, halten nicht das, was sie versprechen.“

Welt, was sie überdurchschnittlich krisenresistent macht. Trotz der schwierigen Weltlage mit Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg haben unsere Kunden in den letzten Jahren attraktive Renditen realisiert“, freut sich Breuer. „In der Broschüre ‚Kundenbeispiele‘ auf unserer Honoris Finance-Homepage, findet man dazu Anlagebeispiele aller Altersstufen, Berufsgruppen und Vermögensklassen.“

Ein erster Schritt kann ein kostenloser Check der bisherigen Finanzverträge sein. Dafür hat Andree Breuer bereits 2007 mit der NITO Finanzanalyse eine Software entwickelt, die den Finanzexperten für ihre Kunden ein finanzmathematisches Gutachten über die Eignung und Plausibilität aller Arten von Geldanlagen ermöglicht. „Banken und Versicherungen haben natürlich das Ziel, einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen. Das ist legitim, widerspricht aber dem Ziel der Kunden, ebenfalls eine hohe Rendite zu bekommen“, stellt Breuer fest. „Aus Unkenntnis und Vertrauen unterschreiben die Kunden dann Verträge mit vielen versteckten Klauseln, mit denen die Finanzunternehmen ihre eigene Rendite sicherstellen. Leider bekommen die Kunden dabei nicht das, was im ‚Schaufenster‘ versprochen wird.“

Sind dem Kunden erst einmal die Augen geöffnet, welch geringe Erträge seine bisherigen Finanzprodukte erzielen, ist er bereit, sich über gute Alternativlösungen zu informieren. Erste Informationen über die Honoris Finance-Anlagestrategie und die damit verbundenen Renditechancen bekommen Interessenten auf der Honoris Finance-Website. Dort finden sie den kostenlosen Honoris Finance „Speed-Date-Workshop“, der anhand realer Verträge der Familie Breuer und des zweiten Geschäftsführers Alexander Dunze zeigt, welche Rendite-Möglichkeiten existieren. „Dieses Video haben wir bewusst auf 28 Minuten Laufzeit beschränkt, weil wir die kostbare Zeit unserer Kunden nicht über das Maß hinaus beanspruchen wollen“, erklärt Breuer seine Firmenphilosophie. Wer noch detailliertere Informationen haben möchte, kann sich die Broschüre ‚Der Erfolg unseres Portfolios‘ herunterladen, in der vom

renommierten Institut für Vermögensaufbau aus München bestätigt wird, wie effizient die Honoris Finance-Anlagestrategien im Vergleich zu fast allen namhaften Vermögensverwaltern in Deutschland sind.

„Wir helfen unseren Kunden, eine sichere, planbare und möglichst hohe Rendite zu erzielen, ohne Angst zu haben vor langen Verlustphasen“, erklärt Breuer seine Mission. „Menschen haben Wünsche und Ziele, für die sie eine gute finanzielle Basis benötigen. Daher unterstützen wir sie bei einem systematischen Vermögensaufbau – sowohl Kleinanleger als auch sehr wohlhabende Menschen, Junge und Ältere“, so Breuer. „Unsere jüngsten Kunden sind gerade geborene Kinder, für die ihre Eltern bei uns anlegen. Unser bisher ältester Kunde ist 94 Jahre alt, und auch für ihn konnten wir eine gute Lösung finden.“

„Wir brennen für diese Aufgabe – und freuen uns auch über jeden Finanzberater, der sich an unserer Mission beteiligen möchte“, betont der Honoris Finance Geschäftsführer. „Wer als Finanzberater mit uns tätig werden möchte, bekommt alle Erkenntnisse vermittelt, die er oder sie für eine perfekte Kundenberatung benötigt. Mit unseren Beratern arbeiten wir genauso auf Augenhöhe zusammen wie mit unseren Kunden! Mehr dazu finden Sie auf unserer Homepage unter ‚Berater werden‘, mit tollen Beraterstimmen zur Zusammenarbeit mit uns.“ //mo

HONORIS FINANCE GmbH
Wilhelmshofallee 75 // 47800 Krefeld // Telefon: 02151 - 70 46 0
www.honoris-finance.de

Medical Friends GmbH

ES LÄUFT!

Fotos: Luis Nelsen

Mal eben schnell zur Bahn rennen, dem Kind aufhelfen, wenn es gefallen ist, oder vor Freude in die Luft springen – unsere Füße vollführen täglich einen anspruchsvollen Job. Dabei ist es nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit, gut laufen zu können. Erkrankungen und Verletzungen können das Laufen enorm erschweren. Das Team der Medical Friends GmbH hilft als der Experte für Dienstleistungen im Gesundheitsmarkt dabei, dass alles wieder rundläuft!

Jörg Leisten, Geschäftsführer und Gesellschafter der Medical Friends GmbH, mit seinen Kindern Jule und Florian.



Orthopädische Maßschuhe, Einlagen, Bandagen und Orthesen werden in nahezu allen erdenklichen Ausführungen angefertigt.

Dass Jörg Leisten, Geschäftsführer und Gesellschafter der Medical Friends GmbH, diesen Monat bereits sein 25-jähriges Jubiläum als Orthopädienschuhtechnikermeister feiert, war in seiner Jugend noch nicht denkbar: „Eigentlich wollte ich Zahntechniker werden“, verrät der 55-Jährige. Seine Mutter habe ihm das ausgeredet und den Krefelder stattdessen ermutigt, Orthopädienschuhtechniker zu werden. „Kaputte Schuhe und Knie wird es immer geben‘ war ihr Ratschlag“, erinnert sich

Leisten lachend. Recht hatte sie. Auch heute, 25 Jahre nachdem Jörg Leisten die Meisterschule abgeschlossen hat, ist die Nachfrage nach orthopädischen Maßschuhen, Diabetikerschutzschuhen, orthopädischen Einlagen, Bandagen und Orthesen groß.

Der Kontakt zum Kunden ist dem 22-köpfigen Team enorm wichtig: „Laufen ist für viele von uns selbstverständlich. Wenn es dann aufgrund



Mit modernster 3D-Technik hat sich der Bau von Orthesen und Einlagen enorm weiterentwickelt.



Mit seinem Angebot versorgt Medical Friends sowohl Patienten als auch Arztpraxen.

einer Erkrankung nicht mehr geht, ist die Einschränkung immens. Umso toller ist es, wenn Menschen dann hier durch die Tür hinausgehen und es wieder möglich ist“, erklärt Leisten die Faszination für seinen Beruf. Waren orthopädische Maßschuhe früher meist nur schwarz und weiß und eher wenig modisch, sind dem Design heute fast keine Grenzen gesetzt: „Heute sind die Schuhe nicht mehr altbacken, sondern chic. Wir denken in anderen Dimensionen.“ Das zeigt sich auch im Bereich der Orthesen und des Leistenbaus. Mittels 3D-Technik seien ganz neue Dinge möglich, so der Geschäftsführer.

Zusätzlich zum Kunden hat das Unternehmen auch den direkten Kontakt zu den Arztpraxen: „Das spiegelt unseren Charakter als Dienstleister im Gesundheitsmarkt besonders wider: Wir versorgen sowohl die Patienten mit orthopädischen Hilfsmitteln als auch die Praxen mit medizinischen Verbrauchsgütern“, erläutert Jörg Leisten.

Dass die Orthopädiotechnik faszinierend ist, haben auch die beiden Kinder, Florian (21) und Jule (24), festgestellt. Während Florian aktuell im dritten Ausbildungsjahr zum Orthopädeschuhtechniker ist, hatte Tochter Jule erst einen anderen Weg eingeschlagen: „Nachdem ich meine Friseurausbildung aufgrund gesundheitlicher Gründe nicht beenden konnte, habe ich mich nach der Elternzeit umorientiert und bin jetzt sehr froh, die Ausbildung zur Orthopädietechnikerin zu absolvieren

und im Unternehmen mitzuarbeiten“, berichtet die 24-Jährige. Die Nachfolge für das Unternehmen ist somit bereits geklärt, obwohl Jörg Leisten im Moment noch nicht ans Aufhören denkt: „Derzeit haben wir fünf Standorte. In Zukunft würden wir uns gern noch vergrößern und beide Bereiche – die Orthopädeschuhtechnik und die Orthopädietechnik – an einer neuen Unternehmenszentrale zusammenführen, um die Versorgungsqualität unserer Kunden auf einem stetig hohen Niveau zu halten.“

Gemeinsam mit Max Fricke, der Leiter des Innendienstes ist, möchte sich Jörg Leisten in den nächsten Jahren genau dieser Aufgabe widmen, um seinen Kindern den Weg bestmöglich zu ebnet. Dazu gehört auch, dass beide die Möglichkeit bekommen sollen, die Meisterschule zu absolvieren: „Ich möchte sie bestmöglich vorbereiten und unterstützen. Mir war immer wichtig, dass sie frei entscheiden können, was sie einmal machen möchten, denn sie sollen in ihrem Beruf auch glücklich sein.“

Florian und Jule sind mit ihrer Berufswahl genauso zufrieden wie ihr Vater: „Es ist ein toller Beruf. Der Kontakt mit den Menschen und die Möglichkeit, ihnen helfen zu können, bedeuten mir viel“, erklärt Jule Leisten. Lläuft bei den beiden. Und für das Unternehmen, das seinen Stammsitz in Krefeld-Traar hat, könnte es auch nicht besser laufen. //sw

Medical Friends GmbH
Traarer Rathausmarkt 3b // 47802 Krefeld
Telefon: 02151 65816-0 // www.medical-friends.de



Sigrid Granzow und ihr Sohn Lukas.



Theater Krefeld
und Mönchengladbach

„MADAMA BUTTERFLY“ – EINE MISSBRAUCHTE LIEBE

Fotos: Luis Nelsen und Matthias Stutte

Japan um das Jahr 1900: Der amerikanische Marineoffizier B. F. Pinkerton möchte sich die Zeit seines Aufenthalts vertreiben und lässt sich eine „Frau auf Zeit“ vermitteln: die gerade 15-Jährige Cho-Cho-San, genannt Butterfly. Die verliebt sich in den deutlich älteren Fremden, und tritt heimlich zum Christentum über, wofür sie von ihrer japanischen Familie verstoßen wird. Nun steht Butterfly allein zwischen den Kulturen, denn ihr Zeit-Ehemann will keine lebenslange Liebe, sondern geht nach einigen Monaten zurück in seine Heimat, wo er eine Amerikanerin heiratet. Zurück kommt er erst nach Jahren, und dann nur, um sein und Butterflys Kind abzuholen. Die von allen verlassene Cho-Cho San begeht Selbstmord.

Diese traurige Geschichte über den Missbrauch einer jungen Frau nennt Komponist Giacomo Puccini eine „Japanische Tragödie in drei Akten“. Von den Schwestern Beverly und Rebecca Blankenship wird der ernste Stoff für das Theater Krefeld und Mönchengladbach mit viel Symbolkraft und einem reduzierten Bühnenbild inszeniert. Das Geisha-Haus wird zum Überseecontainer. Die missachteten Frauen- und Menschenrechte sind in vielen Sprachen an die Bühnenwand geschrieben. Sie werden während der Vorstellung zum Teil durch einen Statisten übermalt, also quasi ausgelöscht.

Butterfly wird zugleich von der stimmungsgewaltigen Sopranistin Yibao Chen und der zierlichen Tänzerin Tzu-Yin Liou verkörpert, die das 15-Jährige Mädchen spielt, was auch Zuschauer Lukas Granzow sehr gut gefiel. „So kam immer wieder in Erinnerung, wie jung Butterfly eigentlich ist, was das Stück sehr viel emotionaler macht“, betont er. „Ich fand es faszinierend und berührend, und habe am Ende sogar etwas geweint“, ergänzt seine Mutter, Sigrid Granzow. Beide loben die tolle gesangliche Leistung und zugleich die Leistung des Orchesters unter der Leitung von Mihkel Kütson.

Sigrid Granzow war nach eigener Aussage sogar so sehr von dem Stück gefangen, dass sie die Feinheiten des Bühnenbildes während des Stücks gar nicht mehr wahrnahm, obwohl sie vorher darüber gelesen hatte. „In dem Moment, wo ich die Aufführung gesehen habe, habe ich an all das nicht mehr gedacht“, berichtet sie nach Vorstellungsende. Sigrid und Lukas Granzow sehen sich beide nicht als Opernexperten, waren von der Kurzweiligkeit der Inszenierung aber sehr überzeugt, und freuten sich über die schöne Erfahrung, die sie an diesem Abend machen durften.

Premiere der Puccini-Oper aus dem Jahr 1904 am Theater Krefeld war am Ostersamstag. Für Mai und Juni sind in Krefeld noch fünf Termine geplant. Nach der Sommerpause wird „Madama Butterfly“ in Mönchengladbach aufgeführt. //mo

**Tickets und Infos: www.theater-kr-mg.de
Kartentelefon: 02151 - 805-125**

WILlich SCHLOSSFESTSPIELE
NEERSEN

21. MAI BIS
06. AUGUST
2023

„VER-RÜCKTE WELT“

www.festspiele-neersen.de

DER GEIZIGE

Komödie von Molière · mit Kalle Pohl

PLÖTZLICH SHAKESPEARE

Komödie nach dem Roman von David Safier · mit Ralph Morgenstern

DIE BIENE MAJA

Nach Waldemar Bonsels · ab 3 Jahren

POETRY SLAM

Ein moderner, schneller Dichterwettbewerb

ALLEIN IN DER SAUNA

Ein kabarettistisch-komödiantischer Monolog von Frank Pinka und Jan Schuba

AUSVERKAUFT

MEIN FERNER LIEBER MENSCH

Lesung über den Briefwechsel von Olga Knipper und Anton Tschechow
mit Reinhild Köhncke, Christian Miedreich (Schauspiel) und Maren Donner (Klavier)

SISSI – KAISERIN DER HERZEN

Von und mit Chris Pichler

UDO JÜRGENS... UNVERGESSEN!

Konzert mit Alex Parker

AUSVERKAUFT

OPERN- UND OPERETTENGALA

Mit Mitgliedern der Deutschen Oper am Rhein

AUSVERKAUFT

GARTENLESUNG

„Wo die Liebe hinfällt...“

AUSVERKAUFT

Infos und Reservierung: 02156 949-132

Online-Tickets: www.vibus.de



Colloquium vom
Theater Krefeld
München
Gladbach



**SEIDE – BAND
– BANDONEON**

Ballett von Robert North
zum 650. Jubiläum der Stadt Krefeld
Musik von André Parfenov – Uraufführung

Premiere am 27. Mai im Theater Krefeld

Jetzt Karten sichern: www.theater-kr-mg.de

Bäckerei Sommer

Zum Stadtjubiläum: Der Pottweck, eine Spezialität aus Krefeld

Fotos: Luis Nelsen



Thomas und Steffen Sommer, die Köpfe hinter Krefelds Traditionsbäckerei, mit dem niederrheinischen „Pottweck“.

Mehl, Butter, Zucker, Milch, Hefe und Salz – mehr braucht es nicht für das regionale Brot, das in einer gusseisernen Form gebacken wird und am Niederrhein als „Pottweck“ bekannt und beliebt ist. Anlässlich des Stadtjubiläums bietet die Bäckerei Sommer an ausgewählten Terminen die süße Spezialität in drei Varianten an. Die Kunden haben die Wahl zwischen dem neutralen Stuten sowie den Varianten mit Mandeln oder Rosinen. Für die Zubereitung greift die Bäckerei überwiegend auf hochwertige, regionale Produkte zurück, erklärt Thomas Sommer, Bäckermeister und Geschäftsführer des Familienbetriebes. So stammt das Mehl beispielsweise von der Castell-Mühle aus dem Krefelder Rheinhafen und die Milchprodukte aus Kempen.

Aber wie schmeckt der Pottweck, der besonders für seinen lockeren Teig geschätzt wird, am besten? „Traditionell wird der Pottweck mit Butter, Rübenkraut und Schwarzbrot serviert“, erklärt Thomas Sommer, der die Backstube verantwortet. „Viele genießen das süße Brot auch mit einer Scheibe herzhaftem Käse“, ergänzt sein Bruder Steffen Sommer, der ebenfalls als Geschäftsführer und Betriebswirt

des Handwerks das Unternehmen führt. Gebacken wird der Pottweck immer noch in den originalen Kasserollen, die ihr Vater Ende der 1950er-Jahren in Auftrag gegeben hat. „Auch die Rezeptur ist nahezu dieselbe wie vor 100 Jahren,“ erklärt Bäckermeister Thomas Sommer. Als während der Corona-Krise das Sortiment der Bäckerei verschlankt werden musste, wurde das Traditionsbrot aus dem Sor-



Brot, Brötchen, Kekse, Kuchen und Teilchen: In der Bäckerei Sommer wird jeder glücklich.

timent genommen. Umso mehr freuen sich die Brüder, den süßen Stuten exklusiv zum Stadtjubiläum wieder anbieten zu können.

Die Bäckerei Sommer wird bereits in der dritten Generation geführt. Gegründet wurde die Bäckerei 1929 von den Großeltern, Wilhelm und Maria Sommer. „Die Gründung fiel in die Zeit der Weltwirtschaftskrise, dann folgten die Inflation und der Zweite Weltkrieg. Dennoch haben sie es geschafft, ein florierendes Geschäft aufzubauen“, würdigt Steffen Sommer die Leistung der Großeltern. Angefangen hat alles mit einem kleinen Brotsortiment, das in dem ersten zwölf Quadratmeter großen Laden an der Marktstraße verkauft wurde.

Der Vater Wilhelm Sommer Junior baute das Geschäft der Eltern weiter aus und gründete sein erstes Geschäft an der Neusser Straße und später die erste Zweigfiliale im Hansazentrum. Seit den 80er-Jahren sind auch beide Söhne im Betrieb aktiv und treiben die Expansion voran. Mittlerweile führen sie 15 Filialen in und um Krefeld und tragen die Verantwortung für 160 Mitarbeiter.

Die Brüder Sommer werden das Familiengeschäft auch in Zukunft weiter in die Moderne führen: „Wir gehen mit dem technischen Fortschritt mit, nutzen neben traditionellen Methoden und Rezepturen moderne Maschinen, die die körperliche Arbeit erleichtern. Auch ändert sich der Geschmack der Kunden im Laufe der Jahrzehnte. Snacks, wie belegte Brötchen, werden immer stärker nachgefragt“, berichtet Steffen Sommer. Auch die vierte Generation ist bereits im Unternehmen aktiv. „Unsere Kinder bringen neue Impulse, unter anderem in der Produktwelt und dem modernen Marketing. So sind wir auch in den sozialen Medien aktiv“, erklärt Thomas Sommer. Auf Instagram können Kunden in kleinen Videos sehen, wie in der Backstube die Brötchen von Hand gefaltet werden. Ein Service, der von den mehr als 1.000 Followern sehr gut angenommen wird.

Trotz aller Veränderungen: Die Verbundenheit mit der Handwerksbäckerei ist geblieben. Auch heute noch bekommen alle Brotteige eine sogenannte Langzeitführung, die die Backwaren besonders

bekömmlich macht. „Während ein Industriebäcker pro Brot nur anderthalb bis zwei Stunden Zeit hat, nehmen wir uns erheblich mehr Zeit. Das können je nach Brotsorte auch 12 bis 18 Stunden sein,“ erklärt Thomas Sommer die besondere Qualität der Brote. Kurze und schnelle Wege von der Backstube in die Bäckereien schonen die Umwelt und sorgen dafür, dass die Kunden sich über frische und saisonale Backwaren freuen können. „Das Thema CO₂-Abdruck wird auch für uns immer wichtiger,“ erklärt Steffen Sommer. Zur Nachhaltigkeit des Betriebes zählt ein ausgewähltes Sortiment, das fortlaufend saisonal angepasst wird. Die Kunden können zwischen circa 30 Brotsorten, über 20 Frühstücksgebäcken und einem großen Teilchen- und Kuchensortiment auswählen. Alle Produkte werden in der modernen Backstube an der Alten Gladbacher Straße gebacken.

Die 40 Bäcker, Konditoren und Versandmitarbeiter bezeichnet Steffen Sommer anerkennend als „unsere Helden der Nacht“. „Das erste Brot können wir bereits um drei Uhr morgens aus dem Ofen holen,“ berichtet Thomas Sommer. Drei Stunden später liegt es bereits in den Filialen zum Verkauf aus. „Diese Frische schafft kein Industriebäcker,“ stellt sein Bruder Steffen heraus. Engagiert ist die Bäckerei auch in der Ausbildung: „Bewerber schätzen besonders die Vielfältigkeit der Aufgaben und das am Ende eines Arbeitstages ein greifbares Ergebnis steht“, erklärt Thomas Sommer. Aktuell freuen sich die Geschäftsführer besonders über jungen Menschen, die an einer Ausbildung im Verkauf interessiert sind. Zusätzlich suchen sie weitere Verkäufer für die Filialen.

Rund um das große Stadtjubiläum dürfen sich die Krefelder über den Pottweck freuen. Der süße Hefestuten mit lockerem Teig ist im Rahmen der „Märkte für Genießer“, vom 5. bis 7. Mai, sowie bei „Krefeld pur“, am 23. und 24. September, erhältlich. //kp

Bäckerei Sommer GmbH
Alte Gladbacher Str. 49 // 47805 Krefeld // Telefon: 02151 - 83 90 90
E-Mail: Verwaltung@baeckerei-Sommer.de
www.baeckerei-sommer.de

Foto: Adler Photographie Krefeld



Kammerchor Krefeld

Seele, Leidenschaft und Grenzenlosigkeit zum Stadtjubiläum

Grieg habe ich mit reingenommen, weil Brahms ihn sehr verehrte. So gibt es immerhin eine Verbindung über die Hintertür“, schmunzelt der Chorleiter. Über den Briten Elgar weiß Stuers noch zu berichten, dass er Deutschland als Reiseziel ausgesprochen schätzte. „Er widmete dem Land das Stück ‚From the Bavarian Highlands‘, dass wir an dem Abend intonieren werden.“ Ob Elgar auch am Niederrhein war, weiß Stuers zwar nicht, aber wer das Allgäu in sein Herz geschlossen hat, hätte sich sicherlich auch am Fuße des Hülser Bergs wohlgefühlt.

Höchste Konzentration, fast heiliger Ernst, Hochkultur und ein streng über seine Brille blickender Chorleiter: Im Gespräch mit Roland Stuers, dem Leiter des Krefelder Kammerchors, wird schnell klar, dass solche Klischeevorstellungen über Chöre tief in der Motenkiste versenkt werden sollten. Mit großem Enthusiasmus und Witz berichtet der 38-Jährige, der die Geschicke seines Chors nun schon seit 2011 lenkt und leitet, über seine Aufgabe – und über das kommende Konzert zum Stadtjubiläum. „Wir sind immer auf der Suche nach etwas schrägeren Orten für unsere Konzerte“, erzählt er. „Normalerweise singen wir in der Elisabethkirche am Viktoriaplatz, aber wir freuen uns immer über neue Locations – die natürlich über eine geeignete Akustik verfügen müssen.“ Wie zum Beispiel das Foyer der neuen Feuerwache. Es war der berufliche Background eines Chormitglieds, der die Idee für eine Anfrage lieferte. „Als Architekt war er in die frühe Planung des Gebäudes involviert und wusste daher, dass das Foyer ursprünglich als Veranstaltungsraum konzipiert worden war. Wir freuen uns darüber, die Erlaubnis bekommen zu haben, an diesem ungewöhnlichen Ort auftreten zu dürfen. Das wird auch für uns sehr spannend“, gesteht Stuers.

Zum runden Geburtstag der Stadt wird der Chor unter dem Titel „Seele, Leidenschaft und Grenzenlosigkeit“ Stücke von Komponisten aus den Ländern der Krefelder Partnerstädte aufführen. „Aus Deutschland ist Brahms vertreten, der sehr gut mit den von Beckerraths befreundet war, außerdem George Gershwin aus den USA, Gabriel Fauré aus Frankreich und Edward Elgar aus Großbritannien. Eine norwegische Partnerstadt haben wir zwar nicht, aber Edvard

Der Eintritt zur Aufführung ist kostenlos, aufgrund der begrenzten Platzzahl wird aber um Anmeldung per E-Mail gebeten. Auch wer Lust hat, im Chor zu singen, ist herzlich eingeladen, sich persönlich zu melden. „Wir suchen immer händeringend nach Männerstimmen“, sagt Stuers, bevor er ergänzt: „Weibliche Sopranistinnen haben wir hingegen mehr als genug!“ Um am Kammerchor mitzuwirken, ist keine gesangliche Vorbildung erforderlich. Talent sollte man allerdings mitbringen: „Wenn jemand so gar keine Entwicklung zeigt, bin ich schon so ehrlich, das nach ein paar Proben zu sagen. Eine einzelne Stimme, die aus dem Rahmen fällt, beeinträchtigt nämlich das große Ganze erheblich.“ Jaulende Sirenen überlässt Stuers lieber der Feuerwehr. Da ist er dann doch ganz der Chorleiter, wie man ihn sich vorstellt. //on

Kammerchor Krefeld: „Seele, Leidenschaft und Grenzenlosigkeit“ in Werken von E. Elgar, J. Brahms, E. Grieg u. a.

Samstag, 13.05.2023, Foyer der Feuerwache Krefeld (Zur Feuerwache 4) Beginn: 20 Uhr // Einlass: 19.30 Uhr

Der Eintritt ist frei. Aufgrund der begrenzten Sitzplatzanzahl wird um Anmeldung via E-Mail bis zum 10.05.2023 gebeten: kammerchor.reservierung@gmail.com

**Konzert am Vorabend zum ersten Advent
Samstag, 01.12.2023, 20 Uhr // St. Elisabeth am Viktoriaplatz**



THE i4

JETZT BEI UNS.



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

THE i4.

Reine Elektromobilität im Kern der Marke BMW: Entdecken Sie mit dem ersten vollelektrischen Gran Coupé eine völlig neue Dimension der Freude am elektrischen Fahren. Lassen Sie sich vom wegweisenden Design, einer hohen Reichweite und dem souveränen Fahrverhalten beeindrucken – und das lokal völlig emissionsfrei. Vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt. Wir beraten Sie gern.

BMW i4 eDrive35

Schwarz uni, Stoff-/Sensatec-Kombination Schwarz (SW), 17" LMR V-Speiche 851, Interieurleisten schw. hochglänzend, Sport-Lederlenkrad u.v.m.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH: BMW i4 eDrive35

Anschaffungspreis:	47.500,00 EUR	Laufzeit:	48 Monate	Gesamtpreis:	32.626,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	8.674,00 EUR	48 monatliche			
Laufleistung p. a.:	10.000 km	Leasingraten à:	499,00 EUR		

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. MwSt.; Stand 04/2023. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München.

Zzgl. 1.100,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Stromverbrauch in kWh/100 km: - (NEFZ); 15,9 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): -; Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 478;

Spitzenleistung: 210 kW (286 PS)

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Zudem entfallen laut EU Verordnung 2022/195 ab 01.01.2023 in den EG-Übereinstimmungsbescheinigungen die NEFZ-Werte. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter www.bmw.de/wltp

AUTOBECKER KLAUSMANN

Auto Becker Hans Klausmann GmbH & Co. KG

Firmensitz: Glockenspitze 123, 47800 Krefeld, Tel.: 02151-51040

Filiale: Industriering Ost 50, 47906 Kempen, Tel.: 02152-20510

www.auto-becker-klausmann.de

**Gartenfreunde
finden auf über 4.000
Quadratmetern alles, was
ihr Herz begehrt.**



Bienenfreundliche Pflanzen und Blumen stehen in der Gärtnerei 1000schön aktuell im Fokus.

Gärtnerei 1000schön

VIelfalt IM GARTEN!

Fotos: Luis Nelsen

Es surrt, summt und quakt – die Natur ist nicht nur für uns ein Ort der Erholung, sondern bietet auch zahlreichen Tieren ein Zuhause. Doch dieses Zuhause ist immer mehr gefährdet. Wurden in den letzten Jahren schon viele bienenfreundliche Pflanzen in den Fokus gesetzt, um dem Artensterben entgegenzuwirken, standen Pflanzen, die nicht so einen hohen Zierwert haben, eher im Schatten. Bis jetzt. Mit der Aktion „Das kleinste Insektenschutzgebiet Deutschlands“ kommen diese Pflanzen jetzt ins Licht – und in die Nähe von Reptilien, Amphibien, Fischen und Vögeln.

Schon seit vielen Jahren setzt sich Volker Vander gemeinsam mit seinem Bruder Wolfram Vander im familiengeführten Unternehmen für die Erhaltung der Artenvielfalt und den Naturschutz ein. Ab sofort gibt es in der Gärtnerei am Kuhydyk 3 auch Deutschlands kleinste Insektenschutzgebiete zu erwerben: „Hinter der Aktion steht die NABU-Naturschutzstation Niederrhein“, erklärt Vander und zeigt das große Angebot an Pflanzen, die das Zuhause der Kunden in einen Naturgarten verwandeln: Von Schafgarbe über Wiesenmargeriten, Wiesenflockenblumen bis hin zu Leimkraut ist die Auswahl groß: „Das sind alles einheimische Pflanzen, die naturnah gezogen wurden.“ Viele dieser Pflanzen sind in der Natur zu finden, aber im eigenen Garten sind sie

eher unbeliebt: „Die wenigsten Menschen pflanzen sich bewusst eine Distel im Garten, dabei ist sie für Schmetterlinge enorm wichtig“, so der Krefelder. Die angebotenen regionalen Pflanzenarten sind nicht nur eine optimale Nahrungsquelle, sondern auch Bestäuber für Obst und Gemüse, Filtrierer des Wassers und Bodenverbesserer: wahre Alleskönner!

Auf den über 4.000 Quadratmetern, die die Gärtnerei ihr Eigen nennt, sind auch die besten Freunde Willi und Paul beheimatet. Was diese beiden mit der Bepflanzung des eigenen Gartens zu tun haben? Eine ganze Menge, wie Volker Vander erklärt: „Der weiße Willi und



Volker Vander kann zu fast jeder Pflanze eine kleine Geschichte erzählen.

der blaue Paul sind zwei filigrane Pflanzen, die wir oft in Kombination verkaufen“. Willi ist vielen auch ein Begriff unter dem Namen Bienschleierkraut: „Durch seine zarten Blüten findet es überall einen Platz“, so Vander und fügt hinzu, „insbesondere im Zusammenspiel mit der schönen Blüte des blauen Pauls, der Drehfrucht, ist sie wunderbar für Blumenampeln geeignet.“

Märchenreich wird es beim Elfensporn und Elfenspiegel. Die beiden Pflanzen bestechen nicht nur durch ihre vielen verschiedenen Blütenfarben, sondern auch durch die faszinierende Optik: „Wenn man in die Blüte hineinschaut, ist es fast so, als würde ein Gesicht hinausgucken“, erklärt Volker Vander. Beide Pflanzen benötigen nicht so viel Sonne und können auch auf Balkonen gut gesetzt werden.

Ein wahrer Augenschmaus ist die beliebte Nelke „Pink Kisses“. Ein Traum an pinken Blüten, der zudem auch langlebig ist, wie der Gartenprofi weiß: „Nelken halten lange und sind winterhart – eine bewährte Pflanze, die sich auch heute noch großer Beliebtheit erfreut“, erklärt der Inhaber der Gärtnerei mit Blick auf das farbenfrohe Gewächs.

Filigran kommen auch die Blüten der Porzellanröschen daher. Die immergrüne und sukkulente Balkonpflanze benötigt nur wenig Wasser und ist deshalb auch bei Leuten ohne grünen Daumen ein absoluter Renner: „Genießen statt gießen heißt es hier“, erklärt Volker Vander lachend. Kein Wunder, stammt die Staude doch ursprünglich aus dem heißen Kalifornien, wo sie an Felswänden wuchs.

Neuheiten gibt es aber auch im Bereich der Kräuter. Wer den Nordseeurlaub und das Gefühl der salzigen Luft auf den Lippen auf den Teller holen möchte, für den ist das Salzkraut „Queller“ genau richtig. Oder wie wäre es mit einer Erinnerung an den letzten Asienurlaub? Auch Edamame gibt es in der Gärtnerei 1000schön zu erwerben. Nicht nur schön anzusehen, sondern auch verdammt lecker! //sw

Gärtnerei 1000schön

Kuhdyk 3 // 47802 Krefeld // Telefon: 02151 - 563755

www.gaertnerei1000schon.de

Ihr Unternehmen in Krefeld für

**HEIZUNG, SANITÄR
KLIMA, LÜFTUNG**

www.wtk-waermetechnik.de

Obergath 126 · 47805 Krefeld · Telefon 02151 - 3195-0





Finlantis

Aufguss- meisterschaft am 6. Mai

Stimmungsvolle Musik, außergewöhnliche Aromen, spannende Geschichten und originelle Kostüme: Das sind die Zutaten für ganz besondere Aufguss-Zeremonien. Am 6. Mai von 18 bis 23 Uhr steht das Finlantis im Zeichen dieser Aufguss-Gala. Dabei werden Gäste, die sich zuvor beworben haben, gegeneinander antreten. Wer bringt die Panoramasauna am kreativsten zum Zischen? Das entscheiden die Saunabesucher an diesem Abend. In den Pausen lockt der Duft würziger Puten- und Nackensteaks und knackiger Currywurst an den Grill auf unsere Sommerterrasse. Dazu gibt es drei Salatvariationen und Baguette. Wer zwischen den Aufgüssen nicht nur seinem Gaumen etwas Gutes tun möchte, bucht eine 30-minütige Massage mit feinstem Argan-Öl für nur 32 Euro.

Finlantis
 Buschstr. 22 // 41334 Nettetal
www.finlantis.de

DIE SCHLÜSSELFERTIG MÄHROBOTER FRÜHJAHR AKTION 2023

**FÜR MEHR
FREIZEIT
IM GARTEN!**

Bei Rasenflächen bis 250m²
 empfehlen wir den Kress Mission Nano KR101E
NUR 1.799 €

bis 1.000m² Rasenfläche
 empfehlen wir den Kress Mission KR120E
NUR 2.499 €

bis 2.000m²
 Rasenfläche empfehlen wir den Kress Mission KR123E
NUR 3.999 €

Alle Preise sind Festpreise inkl. MwSt.

Das SCHLÜSSELFERTIGE LOHBOTIC KONZEPT beinhaltet:

- Mähroboter (inkl. vorheriger Beratung)
- Inkl. Zubehör und Begrenzungskabel
- Professionelle Installation
- Inbetriebnahme & Probelauf
- Programmierung Mähzeiten & Startpunkte
- Sicherheitsunterweisung
- LOHBOTIC AfterSales-Betreuung
- Optionale Pflege- & Wartungspauschalen

📷 📌

BESUCHEN SIE UNS IM LOHBOTIC STORE

DieBemerstr. 160, 47799 Krefeld
 ☎ 0172-7499702
 ✉ info@lohbotic.de www.lohbotic.de

BETREUTES WOHNEN IN KREFELD

Ihr persönlicher Wohnraum

Das Betreute Wohnen ist die optimale Wohnform für Senioren, die autark leben möchten, jedoch auf einen gewissen Komfort und ein Höchstmaß an Sicherheit nicht verzichten möchten.

Leistungsangebot/Kapazität

Das **Betreute Wohnen Crefeld** bietet **36 Apartments** von **34 – 99 m²** und ein Gästezimmer.

- **Flexibler Wechsel in die Kurzzeit- oder Dauerpflege** in unserem Netzwerk
- **Inkl. Notrufsystem und Vermittlung von Ambulanten Pflegeleistungen** bei Bedarf
- **Ansprechpartner und Concierge-Service** für Ihr Wohlbefinden
- **Büroservice & Verwaltung** für Ihre Wünsche und Anliegen
- **Veranstaltungskalender**
- **Hobby- und Aktivitätenrunden**
- **Freizeit- und Gesellschaftsangebot**
- **Verpflegung:** Darüber hinaus bieten wir Ihnen ein umfangreiches Angebot für Frühstück, Mittagessen und Abendessen sowie viele weitere haushaltsnahe Dienstleistungen.

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch und eine Hausführung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Einrichtung oder auf Ihren Anruf. Unsere Beratung ist für Sie kostenfrei und unverbindlich.

Regionalmanager Betreutes Wohnen Ronny Kockel:
rk@comunita-seniorenhaeuser.de | Mobil: 0 173 9458059

Comunita Betreutes Wohnen Crefeld
Moerser Straße 1-3 | 47799 Krefeld
Tel.: 02151/78 19-100 | Fax: 02151/78 19-599
www.comunita-seniorenhaeuser.de



**Nur
noch wenige
Wohnungen
frei !!!**

*Wo das Herz wohnt,
sind wir zuhause.*



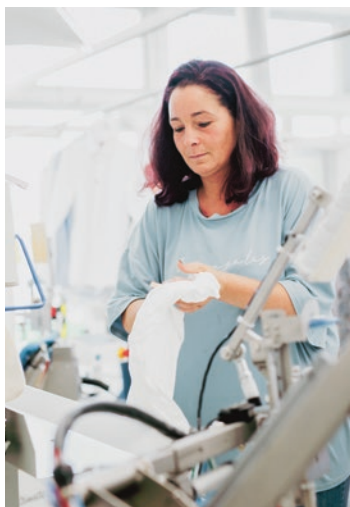
Comunita
Seniorenhaus Crefeld



Textilpflege Weber

In jeder Filiale passiert etwas!

Fotos: Luis Nelsen



Christoph Weber übernahm den Familienbetrieb im vergangenen Jahr.

Dass die Leitung einer Textilreinigung eine komplexe Managementaufgabe ist, weiß Christoph Weber spätestens, seitdem er den Familienbetrieb im vorigen Jahr übernommen hat. Vor allem, wenn man ein Unternehmen mit drei Filialen und 30 Beschäftigten managen darf, das jede Woche mehrere tausend Kleidungsstücke reinigt und sowohl Privat- als auch Firmenkunden betreut. Es geht um Technik, Betriebswirtschaft, Marketing – und nicht zuletzt um Personalführung. Den Reiz dieser Aufgabe entdeckte Christoph Weber allerdings erst mit Anfang 30, als er von seinem Vater Hans-Willi Weber vor gut zehn Jahren die Filialen in Hüls und Kempen übernahm. Nach Ausbildungen als Kaufmann und Elektriker hatte er zunächst außerhalb des elterlichen Betriebs gearbeitet, bevor er sich entschloss, beruflich in den Schoß der Familie zurückzukehren.

„Mein Vater hat sich damals riesig gefreut“, erinnert sich Christoph Weber, „und auch ich bin froh, diese Entscheidung getroffen zu haben. Mein Job ist total abwechslungsreich. Langweilen tue ich mich hier nie“, sagt er mit einem Lächeln. Genauso wichtig ist dem Krefelder Unternehmer, dass sich auch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen. „Wir sind ein sehr familiäres Unternehmen und nehmen die Interessen unserer Leute ernst. Neben ihrem Geld bekommen sie einige andere Benefits, und ab und zu feiern wir auch alle zusammen!“

Um die Abläufe seines Reinigungsbetriebs zu verdeutlichen, nimmt er uns auf einen kleinen Rundgang in seiner Hauptfiliale an der Mevissenstraße mit. Der beginnt im sogenannten Schmutzbereich, wo sich die angelieferten Kleidungsstücke stapeln, bevor sie auf

unterschiedliche Weise gesäubert werden. „Das hier ist das neue Kernstück unseres Betriebs“, sagt Weber und zeigt freudig auf eine mannshohe Maschine mit dem Schriftzug „Multimatic“. „Diese Reinigungsmaschine arbeitet extrem energiesparend und mit sehr umweltverträglichen Lösungsmitteln. Dabei ist sie zugleich sehr effektiv beim Fleckenlösen. Trotzdem riecht die Kleidung anschließend nicht nach Lösungsmitteln – und auch wir arbeiten nicht in den beißenden Gerüchen, die früher in Reinigungen üblich waren!“

Gegenüber der chemischen Reinigung stehen die Trockner und drehen sich die Trommeln der Waschmaschinen, in denen vor allem Hemden gewaschen werden. Um die 20.000 Stück waren es vor Corona pro Monat. Nach dem Abklingen der Pandemie sind es jetzt wieder 15.000 bis 18.000 Hemden, die hier gewaschen und in Form

gebracht werden. Zum Trocknen und Glätten werden die Hemden auf spezielle Formen gezogen und mit heißer Luft aufgepumpt. „Wir müssen sie nur noch an wenigen Stellen von Hand bügeln“, erklärt der Reinigungsunternehmer. „So können wir auch den vergleichsweise günstigen Preis halten.“ Dienstags und samstags bekommt man bei Weber sein Hemd für nur 2,30 Euro gewaschen und gebügelt. Ansonsten kostet das 2,55 Euro pro Hemd. Überhaupt ist die technisch moderne Ausstattung und die effektive Arbeitsorganisation Grundlage für die kundenorientierte Preisstruktur – vom Sakko bis zur Winterjacke.

Ebenfalls in Webers Zentrale an der Mevissenstraße werden Anzüge und Jacken gereinigt und mit Hilfe moderner Technik mit wenigen Handgriffen wieder in Form gebracht. Christoph Weber ist es allerdings wichtig, dass die anderen Filialen keine reinen Verkaufsstellen sind. „In jeder Filiale passiert etwas“, berichtet er. „Dort wird zum Beispiel gemangelt oder gebügelt. So kann ein Kunde in Hülse oder Kempfen morgens eine Hose zum Bügeln bringen und abends wieder abholen. Das ist für mich auch ein wichtiger Kundenservice“, betont der Unternehmer.

In Webers Zentrale werden die Textilien seiner Firmenkunden gewaschen oder gereinigt, nachdem sie von einem firmeneigenen Fahrdienst abgeholt und in die Reinigung gebracht worden sind. Das Unternehmen arbeitet für unterschiedliche Branchen – und sowohl für Groß- als auch Kleinbetriebe. „Wir reinigen sowohl Blaumänner von Metallbetrieben als auch Kittel von Ärzten oder Apotheken oder die Polohemden und Sweat-Shirts der Mitarbeiter der YAYLA Arena“, erzählt Weber. „Unsere Firmenkunden sind ein wichtiges Standbein des Unternehmens. Denn die gleichen die saisonalen Schwankungen unseres Betriebs aus.“ Klassischerweise ist bei Reinigungen nämlich von Frühjahr bis in den Sommer Hochsaison. Dann wird die warme Winterkleidung abgegeben, die jetzt zum Glück nicht mehr gebraucht wird. Steigen die Temperaturen über die 30-Grad-Marke lässt das Geschäft wieder nach, da man T-Shirts und kurze Hosen auch in der heimischen Waschmaschine sauber bekommt.

Wer also jetzt in eine von Christoph Webers Filialen kommt, wird feststellen, dass dort „ganz schön Leben in der Bude“ ist. Trotzdem läuft der Betrieb dort so rund und reibungslos wie immer. Dafür sorgt schon allein der Chef, der auch an der Ladentheke oder an den Waschmaschinen aushilft, wenn es der Betrieb erfordert. „Das Tolle an meinem Beruf ist, dass ich immer etwas mit Menschen zu tun habe – und neuen Herausforderungen begegnen darf“, stellt Christoph Weber fest, und fährt mit einem gewissen Stolz in der Stimme fort: „Das läuft alles nur so reibungslos, weil ich als Chef von allen wichtigen Bereichen etwas verstehe – vom Marketing bis zur Buchführung. Und wenn mal eine Maschine stillsteht, kann ich die als gelernter Elektriker oft selbst reparieren. So ist das Problem bald behoben, und die Kunden bekommen schnell ihre Kleidung zurück.“ //mo

Textilpflege Weber
Filialen: Krefeld Hauptfiliale // Mevissenstraße 60
Krefeld-Mitte // Breite Straße 92
Krefeld-Hülse // Krefelder Straße 47
Kempfen // Burgstraße 16
www.textilpflege-weber.de



Der ganze Stolz im Hause Weber: Diese Multimatic ist der Ferrari unter den Waschmaschinen.



SCHWANENMARKT
Das Herz der Stadt.





Märkte für Genießer
Internationaler Markt

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr // www.schwanenmarkt-krefeld.de
[facebook/schwanenmarktKR](https://facebook.com/schwanenmarktKR) #schwanenmarkt_krefeld



Digitalisierung zum Anfassen

TALK MIT DEN TECHIES

Networking. Der rege, beständige Austausch mit potenziellen Partnern und Kunden war für Geschäftsleute und Unternehmer wahrscheinlich schon immer integraler Bestandteil des Alltags, doch mit den Entwicklungen der Digitalisierung ist dieser Austausch in den vergangenen 20 Jahre noch einmal in ganz neue Bahnen gelenkt worden. Und die Beschränkungen während der Pandemiejahre haben auch den letzten Technikmuffel und Fortschrittsskeptiker mit den Möglichkeiten von Google Meet, Skype und Konsorten vertraut gemacht. In der Software- und Entwicklerbranche ist das streng genommen ein alter Hut: Die ganze Community fußt ganz wesentlich auf dem Partizipations- und Sharing-Gedanken, der sich bereits in den Siebzigerjahren etablierte. Ab sofort möchten wir Programmierer, Software-Entwickler und Tech-Begeisterte in Krefeld an einen gemeinsamen Tisch bringen.

Die vergangenen Jahre waren überaus erfolgreich für App Logik: Trotz Corona ist es uns gelungen, unser Team mehr als zu verdoppeln. Derzeit tüfteln 35 Mitarbeiter an Software- und App-Lösungen für unsere Kunden, bis zum Ende des Jahres erwarten wir, auf 50 angewachsen zu sein. Mit dieser Entwicklung war eine räumliche Veränderung zwingend erforderlich. In der ehemaligen Kirche am Campus Fichtenhain, die wir vor kurzem bezogen haben, finden nicht nur alle ausreichend Platz, um sich kreativ zu entfalten, wir haben nun auch tolle Eventflächen, die wir sinnvoll bespielen möchten. Es war zugegebenermaßen eine sehr naheliegende Idee, Gleichgesinnte zu Technik-Talks und Netzwerkabenden zu uns zu holen: Umso mehr hat es uns gewundert, dass in der Samt- und Seidenstadt tatsächlich noch keiner vor uns auf sie gekommen ist. Die Abende sollen sich um ein relevantes Thema aus dem Bereich Digitalisierung und Softwareentwicklung drehen, zu dem Experten aus unserem Team oder

auch von außerhalb sprechen. Auf [meetup.com](https://www.meetup.com) haben wir zu diesem Zweck bereits die Gruppe „KR Techie-Talks“ eingerichtet, der jeder beitreten kann, um auf dem Laufenden zu bleiben. In Kürze werden wir dort die erste Veranstaltung ankündigen. Die Meet-ups sollen so aussehen, das sich jeder Interessierte vorab anmelden und uns dann zum verabredeten Termin – wahrscheinlich wochentags abends zwischen 19 und 21 Uhr – am Campus Fichtenhain besuchen kann. Die Teilnahme ist kostenlos, neben dem hoffentlich angeregten Tech-Talk wird es auch etwas für das leibliche Wohl sowie natürlich die Gelegenheit zum ungezwungenen Austausch geben. Wenn sich alles so entwickelt, wie wir uns das wünschen, wird der Krefelder Techie-Talk keine App-Logik-Show, sondern ein angeregter und gleichberechtigter Austausch, bei dem sich jeder einbringen kann. So würden wir uns riesig freuen, wenn andere Programmierer der hiesigen Community ihre Themenvorschläge einreichen oder sich selbst für eine Präsentation anbieten. Aber noch sind wir nicht so weit. Den ersten Schritt werden natürlich wir machen.

Die letzten Wochen und Monaten, in denen das AI-Thema mit unvorhergesehener Power in unseren medialen Alltag krachte, hat deutlich gezeigt, dass die Digitalisierung sich auch auf Bereiche ausdehnen wird, die manche vielleicht für „sicher“ gehalten hat. Für den Wirtschaftsstandort Krefeld bedeutet das, dass die Unternehmen hier mitgehen müssen – und für Tech-Spezialisten, dass sie sich zusammenschließen sollten, um gemeinsam voranzuschreiten. Wenn wir dazu beitragen könnten, mit unseren Talks einen Impuls zu geben, wäre das großartig. Je enger das Netz, umso besser für alle!

www.meetup.com/de-DE/app-logik/

Viele Grüße,
Christopher Borchert

BMW MOTORRAD

UNVERFÄLSCHTES ROADSTER-FEELING

BMW MOTORRAD
100 YEARS
MAKE LIFE A RIDE

Motorrad Faßbender GmbH & Co. KG

Hafelsstraße 246
47809 Krefeld
Telefon: 0 21 51 /15 98 70
info@motorrad-fassbender.de
www.motorrad-fassbender.de



WIE WIRD MAN EIGENTLICH ...

CLOWNIN?

Text: Melanie Struve // Portrait: Luis Nelsen

Große Schuhe, eine rote Nase und Schminke im Gesicht: Clowns bringen seit Jahrhunderten überall auf der Welt Menschen zum Lachen. Oft treten Clowns zu zweit auf und unterhalten mit Streichen und Slapstick. Wir kennen sie aus dem Zirkus, doch auch in Kitas, Krankenhäusern oder Krisengebieten verbreiten sie gute Laune. Aber wie lernen Clowns eigentlich, was lustig ist? Und wie sieht ihr Alltag aus? Diana Drechsler alias Dodo ist staatlich geprüfte Clownin und als freiberufliche Künstlerin nicht nur in Krefeld unterwegs. Bei einem ausgedehnten Frühstück erzählte uns die ehemalige Waldorflehrerin, wie sie zu ihrem Traumberuf gekommen ist.

„Lass‘ uns doch mal mit einem Clown frühstücken!“ So hätte ein Vorschlag der Redaktion lauten können. Und ich hätte fröhlich gerufen: „Au ja!“ Jetzt stehe ich an einem kalten Frühlingmorgen vor dem Café Liesgen und überlege frierend, ob mein Blind Date Diana Drechsler auch ungeschminkt zu erkennen ist. Seit 2001 zieht die gebürtige Dortmunderin kleine und große Menschen in und um Krefeld in ihren Bann – als enthusiastische Märchenerzählerin, trommelnde Musikerin und ausgebildete Clownin. Erleichtert bemerke ich, dass ihr privater Kleidungsstil das auch verrät. Drechsler trägt weite Hosen und Oberteile in mehreren Blautönen, die an die Gaukler des Mittelalters erinnern, und die typische Clowns-nase hängt locker um ihren Hals. „Ich bin gar nicht der klassische Clown“, stellt die 54-Jährige gleich zur Begrüßung richtig und bestellt einen Milchkaffee zum vegetarischen Frühstück. „Klamauk ist nicht mein Ding, ich habe mich eher darauf spezialisiert, traditionelle Märchen zu spannenden Erzähl-Musik-Performances für Kinder und Erwachsene oder amüsanten Clowntheaterstücken umzusetzen“, sagt sie tiefenentspannt und lacht herzlich. Die rote Nase helfe ihr dabei, in den Clown „hineinzukommen“ – doch eine Rolle wie am Theater spiele sie nicht: „Es geht darum, den inneren Clown zu entdecken. Bei mir ist es Dodo!“ Wieder ein dröhnendes Lachen.

Als langjährige Klassenlehrerin einer Waldorfschule in Mönchengladbach entschied sich Drechsler 1998, ihr natürliches Fabuliertalent weiter auszubauen. „Der Erzählteil am Ende des Unterrichts war für mich immer der beste Teil“, erinnert sich die Pädagogin schmunzelnd. Sie besucht zwei Jahre lang eine Fortbildung im Märchenerzählen am Figurentheater-Kolleg in Bochum und beginnt, dort im Kindertheater mitzuarbeiten. Schon als Teenager habe sie im Religionsunterricht oder Gottesdienst die Bibelgeschichten frei ausgeschmückt, wohl nicht immer zur Freude der Lehrer. Ihre künstlerisch geprägte Kindheit mit kreativen Eltern und Geschwistern,

einem uralten Kasperletheater und der vorlesenden Oma lasse sich auch nicht leugnen, verrät sie mit leuchtenden Augen: „Ich hätte beruflich schon gern etwas mit Theater und Schauspiel gemacht, doch für eine klassische Ausbildung war ich einfach zu schüchtern.“ Eine zufällige Begegnung führt schließlich dazu, dass sie aus Neugier einen Schnupperworkshop an einer Clownsschule in Hannover besucht. Mit deutlichen Folgen für ihre Karriere: Mit Anfang 30 wird sie an der renommierten Schule für Tanz, Clown & Theater, kurz TuT, aufgenommen und hängt ihren Lehrberuf kurzerhand an den Nagel. „Wenn man mich zulässt, muss ich die Chance auch nutzen“, erklärt sie bescheiden ihr konsequentes Handeln.

In drei intensiven Jahren erhält Drechsler eine „fundierte Ausbildung und Reifung ihrer clownesken Spielerpersönlichkeit“, wie auf der Webseite der Schule zu lesen ist. Sie selbst fasst es in einfache Worte: „Humor ist die Grundlage. Wir haben Techniken kennengelernt wie richtiges Timing, Wiederholungen oder Steigerungen. Die Facetten des modernen Clowns sind vielfältig, in der Ausbildung entdecken wir, welche Clownfigur in uns selbst steckt.“ So bestehe Clownspiel aus Körpertheater, Slapstick, Improvisation, Comedy oder Pantomime. Aus der Zirkuswelt kennen wir vor allem den Dummen August und den ernsthaften Weißclown. Nicht immer brauche es die rote Nase, um ein Clown zu sein: „Mr. Bean mag ich sehr, er hat Probleme ohne Ende und ist trotzdem lustig.“ In Hannover kann die Künstlerin auch ihre Vorliebe für Märchen ausleben. Gemeinsam mit Kollegin Birgitta Gutsch alias Glucks entwickelte sie 2002 das turbulente Kindertheaterstück „Heute wieder Rotkäppchen?“ für die Abschlussprüfung zur geprüften Darstellerin für Clowntheater & Komik.





Als Clownin Dodo führt die Krefelderin Diana Drechsler gern Märchen auf.

Hinter dem Clownberuf steckt nicht nur eine positive Lebenshaltung, sondern eine handfeste Ausbildung.

„Wenn Clowns Märchen spielen, kann es schon einmal passieren, dass Rotkäppchen eine Bademütze trägt und der böse Wolf in Hausschuhen und Sonnenbrille herumläuft“, grinst Clownin Dodo. Seit gut zwei Jahrzehnten spielt sie mittlerweile mobiles Märchenclowntheater, in der Regel als Gastspiel in Kindergärten, Schulen oder Bibliotheken, aber auch auf der Bühne in der Fabrik Heeder oder im Theater Takelgarn. Ihr Lieblingsstück sei immer noch „Dodo und die Erbse“ unter der Regie von Hardy Hausting, schwärmt die Wahlkrefelderin. Clownsmädchen Dodo wolle so gern einmal Prinzessin sein, aber ihre Spielkameraden Konrad und Hermine – ein Ball und ein Frosch – hätten ganz andere Ideen. „Ich habe mir extra eine riesige Schaumstoffkugel bauen lassen, um die grüne Erbse zu spielen. Gesungen wird auch!“ Die Begeisterung für den Beruf ist fast mit den Händen greifbar, und bei der Schilderung der kleinen Pannen, die bei der Arbeit vorkommen können, lacht sich Drechsler förmlich kaputt. „Es passieren oft unvorhergesehene Dinge, die Musik setzt falsch ein oder die Flügel sitzen verkehrt. Wir agieren immer mit dem Publikum und improvisieren viel“, fasst Dodo die Faszination des Clownseins zusammen. „Die rund 50 Minuten Theater sind für mich wie Therapie. Danach bin ich total happy!“ Ihre Zeit an der Waldorfschule habe sich dabei als gutes Fundament herausgestellt, da sie ausgiebige Erfahrungen mit Kindern sammeln konnte.

Auch Erwachsene will Diana Drechsler an ihrer positiven Lebenseinstellung teilhaben lassen. In zweistündigen Schnupperworkshops vermittelt Clownfrau Dodo in der Fabrik Heeder und an anderen Orten, wie man mit

einfachen Mitteln die spielerische Leichtigkeit des Clown-Seins entdeckt. „Es wird keine Vorerfahrung erwartet“, erläutert Diana Drechsler ihr neues Konzept. Es gehe um den Spaß und die Spielfreude in der Gemeinschaft. „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, nicht nur die Krisen wahrzunehmen, sondern staunend und mit offenen Augen das Schöne in der Welt zu sehen.“ Sie kneift ein Auge zu und lacht. Schon wieder. Ja, manchmal sei es schon nervig, die vielen Requisiten durch die Gegend zu tragen, das Auto zu beladen oder Büroarbeiten und Steuererklärungen zu erledigen, blickt die vielseitige Künstlerin auf die weniger lustigen Facetten des Jobs. Doch die Auftritte machten alles wieder wett. Für sie selbst und das Publikum.

„Zu keiner Zeit war die Welt so voller Leiden und Angst“, schrieb Henry Miller 1948 in seiner poetischen Fabel „Das Lächeln am Fuße der Leiter.“ Das Buch erzählt die Geschichte eines Clowns, der sich nicht damit zufriedengeben mag, die Leute nur zum Lachen zu bringen, sondern ihnen Glückseligkeit schenken will. Viele Jahrzehnte später gibt es auf unserem Planeten immer noch große Krisen und Elend. Doch zum Glück auch immer noch Clowns wie Diana Drechsler, die die Welt mit anderen Augen sehen und uns eine Auszeit schenken. Wenn demnächst jemand fragt, ob wir auf einem Bein hüpfen wollen, antworten wir doch einfach: „Au ja!“ Gute Laune können wir schließlich alle gebrauchen.



Tag der offenen Tür

& Sommerfest

Ihre seelische Gesundheit liegt uns am Herzen. Vielseitige Vorträge und unser Fachkräfte-Team informieren und geben Tipps, wie Sie sich vor psychischen Erkrankungen schützen und Ihre Gesundheit stabilisieren können. Besichtigen Sie unseren hochmodernen Neubau und unser Schlaflabor. Checken Sie Reaktion, Vitalität oder Ihre Ernährung. Aktionen rund um Bewegung, Wellness und vieles mehr! Lernen Sie uns hier vor Ort kennen und seien Sie und Ihre Familie unser Gast.

Eröffnung durch Britta Oellers, Landtagsabgeordnete für Krefeld und Tönisvorst

Sonntag, 4. Juni 2023, 11 bis 17 Uhr

Am Dreifaltigkeitskloster 16 · Krefeld · klinik-koenigshof-krefeld.de

Die Pinguine kommen:
Autogrammstunde bei uns



ST. AUGUSTINUS GRUPPE
Klinik Königshof

Mentoring-Programm „Als Frau in Führung gehen“

MIT DEM TANDEM AN DIE SPITZE

Fotos: Felix Burandt

Vorbilder. Oft sind das erfolgreiche Menschen, die wir aus den Medien kennen und denen vor allem junge Menschen nacheifern sollen: Spitzensportler, Schauspieler, Musiker oder auch Unternehmer. Doch die Idee eines leuchtenden Vorbilds, das gleichermaßen als Inspiration wie Orientierungshilfe dient, bleibt in dieser Form oft abstrakt und unkonkret. Sehr viel greifbarer und praktischer wird sie im Mentoring-Programm „Als Frau in Führung gehen“, das die Hochschule Niederrhein gemeinsam mit der Unternehmerschaft Niederrhein und den Leading Ladies in Town ins Leben gerufen hat. Zehn viel versprechenden Absolventinnen des Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ wird jeweils eine Mentorin oder ein Mentor aus der Wirtschaft am linken Niederrhein zur Seite gestellt, um sie bei der Persönlichkeits- und Profilbildung sowie beim Netzwerkaufbau zu unterstützen. Doch das Programm hat eine weitaus größere gesellschaftspolitische Bedeutung als nur die Talentförderung.



Eines von zehn Mentoring-Tandems: Lisa Schmitt und Klaus Busam, Plant Manager der Solenis Technologies Germany GmbH.

„Wir möchten dazu beitragen, unsere Gesellschaft zu einem gemeinsamen Optimum zu führen“, formuliert es Prof. Ralf Kampker aus dem Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen ambitioniert. „Ich habe in meiner eigenen beruflichen Laufbahn festgestellt, dass Teams mit einem ausgewogenen Verhältnis aus weiblichen und männlichen Mitarbeitern weitaus besser und effizienter zusammenarbeiten. Leider sind Frauen aber gerade in naturwissenschaftlich-technischen Berufen immer noch stark unterrepräsentiert. Und in Krefeld wird der bundesweit niedrige Frauenanteil sogar noch unterboten.“ Die Kausalkette ist einfach: Wenige Studentinnen in MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) führen zu wenigen weiblichen Arbeits- und somit auch Führungskräften in diesem Bereich. Und dieser Mangel an weiblichen Vorbildern festigt wiederum die niedrigen Studentinnenzahlen. „Wir sind der Meinung, dass da ein großes Potenzial für den Wirtschaftsstandort Krefeld schlummert, das wir gern heben möchten“, bekräftigt Kirsten Wittke-Lemm, Hauptgeschäftsführerin der Unternehmerschaft Niederrhein in

Krefeld. Gemeinsam mit Projektleiterin Dr. Inge Röhnelt hob man ein Mentoring-Programm aus der Taufe, das zehn ausgewählte Studentinnen – Mentees – mit zehn Mentoren und Mentorinnen aus der Wirtschaft am linken Niederrhein in „Tandems“ zusammenschließt. „Die Mentees haben die Möglichkeit, sich mit ihren Mentoren auszutauschen, ihnen Fragen zu stellen, Einblick in ihre Tätigkeit zu erhalten und natürlich wertvolle Branchenkontakte zu knüpfen. Es geht also nicht darum, Fachwissen zu sammeln, sondern vor allem das eigene Profil zu schärfen und zu erfahren, was es braucht, um Führungsverantwortung zu übernehmen“, so Röhnelt. Am Ende steht demnach auch keine Prüfung, vielmehr sollen die Mentees Antworten auf ihre im Vorfeld gestellten Leitfragen formulieren. Neben den Treffen der Tandems, für deren Organisation die Mentees selbst verantwortlich sind, gehören auch verschiedene Veranstaltungen und Workshops zum Mentoring-



Links: Kirsten Wittke-Lemm, Hauptgeschäftsführerin der Unternehmerschaft Niederrhein. Rechts: Projektleiterin Dr. Inge Röhnelt.



Prof. Ralf Kampker: „Unternehmen profitieren von gemischten Teams!“



In regelmäßigen Treffen haben die Mentees Gelegenheit, ihren Mentoren Fragen zu stellen und Einblicke in ihre Tätigkeit zu erhalten.

Programm, etwa zur Stimmschulung und Körpersprache. „Was die Mentees für sich aus dem Programm herausholen, hängt ganz wesentlich von ihrer eigenen Initiative ab. Wir möchten gar nicht so viel vorgeben, weil Eigeninitiative, -verantwortung und Motivation ja auch wesentliche Führungskompetenzen sind. Bisher ist das Feed-back, das wir sowohl von den Mentees als auch von den Mentoren bekommen haben, sehr gut!“, freut sich Wittke-Lemm.

Die Mentoren wurden wie auch die Studentinnen handverlesen, wobei es an interessierten Teilnehmern nicht mangelte. „Das Mentoring-Programm ist zwar keine Personalvermittlung“, stellt Kampker fest, „aber natürlich ist die Gelegenheit für Unternehmen, frühzeitig mit hochqualifizierten, engagierten und ambitionierten Kandidatinnen zusammenzukommen, ausgesprochen attraktiv.“ Stichwort Fachkräftemangel: Zu warten, dass Bewerbungen auf den Schreibtisch flattern, wie das früher üblich war, reicht heute längst nicht mehr aus. Unternehmen müssen sich im Kampf um Fachkräfte selbst mit ihren Stärken ins Schaufenster stellen und frühzeitig Präsenz am Stellenmarkt zeigen. Und zu wissen, was weibliche Fach- und Führungskräfte von morgen be-

schäftigt, kann im Wettbewerb ein erheblicher Vorteil sein. Die aktuellen Mentoren kommen unter anderem von Unternehmen wie Pierburg, Baumer, Siempelkamp, Bayer, Kohlschein, Venator und Solenis. Kein Wunder, dass es bereits jetzt eine Warteliste gibt.

Die Laufzeit des Mentoring-Programms ist jeweils auf ein Jahr festgelegt, wobei die ersten Monate für die Auswahl der Kandidatinnen und Mentoren sowie Zusammenstellung der Tandems verwendet werden. „Wir legen großen Wert darauf, dass Mentees und Mentoren auch auf persönlicher Ebene gut zusammenpassen, deshalb gehen wir im Auswahlprozess sehr sorgfältig vor. Ich denke, der bisherige Erfolg gibt uns Recht!“ so Röhnelt. Man darf sehr gespannt sein, welche Resultate sich mittelfristig zeigen werden. Es wäre doch zu schön, wenn der ehrgeizige Plan aufginge und Krefeld mit einer steigenden Zahl weiblicher Führungskräfte positiv von sich reden machte.

Hört man den drei Köpfen hinter dem Mentoring-Programm aufmerksam zu und beobachtet den sichtbaren Enthusiasmus, den sie für ihr Projekt entwickeln, gewinnt man den Eindruck, dass nicht nur bei den Mentees neue Energien und Ideen freigesetzt werden: „Wir denken schon über eine Ausweitung des Programms auf andere Bereiche nach“, so Wittke-Lemm. „Aber selbstverständlich müssen immer die Qualität des Programms und die Individualität der Betreuung sichergestellt werden.“ Und die Idee der Vorbilder hat dann tatsächlich nichts mehr mit dem Anheimgeln von unerreichbaren Idolen zu tun, sondern wird im Mentoring-Programm zu einer Sache des persönlichen Austauschs auf Augenhöhe. //on

Unternehmen, die interessiert sind, am Mentoring-Programm teilzunehmen, melden sich bei Sandra Basenau von der Unternehmerschaft Niederrhein unter: s.basenau@un-agv.de

Leading Ladies in Town

Welten verbinden

Text: Leena May Peters // Fotos: Felix Burandt

Alles um uns herum besteht aus chemischen Verbindungen – entgegen der heute verkaufskräftig behaupteten Unterscheidung ist ja die Natur selbst nichts anderes als Chemie. Die Erforschung dieser Verbindungen, ihrer Zusammenhänge und Funktionen fasziniert die Menschen bereits seit dem Mittelalter, denn schon seit den frühen alchemistischen Zeiten lag in deren Verständnis stets auch die Chance für eine bessere Zukunft. Milica Lukic, die bei Evonik Superabsorber für Prozessentwicklung und Digitalisierung verantwortlich ist, arbeitet ebenfalls daran, mit altem Wissen neue Möglichkeiten zu erschließen.

Ihr Werdegang liest sich wie der gelebte europäische Traum. Aufgewachsen ist Milica Lukic in Kragujevac, der viertgrößten Stadt Serbiens, die stark von der Autoindustrie geprägt ist. Hier arbeiteten beide Eltern als Ingenieure, sie förderten ihr Interesse an den Naturwissenschaften. Nach zwei Jahren Studium der Chemie in Belgrad zog es die ehrgeizige junge Frau in die Ferne. „Ich habe in meiner Heimat drei Kriege erlebt“, erinnert sich die sonst quirliche Lukic ernst, „und die Perspektiven in der Industrie waren schlecht.“ Gleich findet sie aber ihr Lachen wieder, als sie ihre damals ungewöhnliche Entscheidung darlegt: „Alle wollten nach Westen, ich ging stattdessen weiter in den Osten, nach Sofia!“ An der Universität der bulgarischen Hauptstadt konnte sie ein Bachelorstudium in Partnerschaft mit der Technischen Universität Hamburg absolvieren, bei dem sie gleichzeitig den bulgarischen und den deutschen Abschluss machte. Seit sie damit

2005 nach Deutschland kam, ist sie auch hierzulande herumgekommen: ein Masterstudium der Verfahrenstechnik in Aachen, eine erste Anstellung bei Evonik in Marl, während der sie jedoch auf eine Führungsposition in Hanau vorbereitet wurde. „Ich lebte für sechs Monate jede Woche zwei Tage in Hanau, zwei Tage in Darmstadt und einen Tag in Marl. Das war anstrengend, aber ich habe mir dabei auch ein tolles Netzwerk aufgebaut“, betont die 42-jährige. Jetzt lebt sie mit ihrem Lebensgefährten in Düsseldorf, seit sie vor fünf Jahren ihre heutige Position in Krefeld antrat.

„Chemie ist das, was knallt und stinkt“, heißt es im Volksmund, für Milica Lukic ist die Stofflehre viel mehr. „Chemie ist nicht weniger als das Verständnis der Welt“, schwärmt sie von ihrem ersten Studienfach. In ihrem beruflichen Alltag knallt und stinkt es nicht mehr, doch ihr fun-



Ihre Liebe zur Chemie kann Lukic an ihrem Arbeitsplatz am Bäckerpfad voll ausleben.



Milica Lukic wuchs in Serbien auf, bevor sie über Bulgarien nach Deutschland kam.

diertes Grundwissen über Laborvorgänge ist noch immer entscheidend für den Erfolg ihrer Tätigkeit. Denn um die Herstellungsprozesse bei Evonik zu optimieren und sinnvoll zu digitalisieren, muss sie diese selbstverständlich umfassend verstehen; die fachlichen Kenntnisse sind jedoch nur ein Teil ihrer Aufgabe. „Kommunikation ist extrem wichtig“, unterstreicht die aufgeschlossene Chemieingenieurin, „denn das Stichwort ‚Digitalisierung‘ ist nicht nur positiv besetzt, wir müssen hier auch mögliche Sorgen berücksichtigen. Schlussendlich geht es darum, den Kollegen in der Produktion maßgeschneiderte Lösungen zu bieten, die ihre Arbeit erleichtern.“ Dass Computer und künstliche Intelligenzen einmal sämtliche Arbeitsbereiche vollständig übernehmen werden, glaubt Lukic nicht, stattdessen sieht sie die Technik als Hilfsmittel: „Die jahrelange Erfahrung liegt als ein Schatz analogen Wissens in den Köpfen unserer Kollegen. Die Arbeitswelt verändert sich jedoch beständig, und mit der Digitalisierung wird auch die Weitergabe dieses Wissens an die jungen Kollegen wesentlich erleichtert.“ Nicht nur zwischen der analogen und der digitalen Welt vermittelt Lukic in ihrer Position. Sie arbeitet mit allen Abteilungen zusammen, vom Innovationsmanagement über das Labor, der Produktion bis zur IT; dabei ist die Weltoffenheit der Kosmopolitin sicherlich ein großer Vorzug.

Dass ihre serbische Herkunft in ihrem charmanten Akzent noch immer herauszuhören ist, empfindet Milica Lukic dabei nicht als Mangel. „Ich stehe zu mir mit allen meinen Facetten. Dazu gehört meine Sprache, meine Liebe zur Chemie und zum Ingenieurwesen, aber auch meine Weiblichkeit“, beschreibt sie ihre Lebenseinstellung und erklärt eindringlich: „Wir Frauen sind vielfältige Wesen, deshalb müssen wir auch den Mut haben, nicht in Schablonen zu passen! Wir können Naturwissenschaften und Technik lieben, Führungsrollen einneh-

men und gleichzeitig unsere feminine Seite ausleben.“ Sie selbst ist lebendiges Beispiel, dass diese unterschiedlichen Aspekte nicht im Widerspruch miteinander stehen. In Aktionen wie dem Girls' Day und Organisationen wie den Leading Ladies in Town sieht sie die Chance, dem wissenschaftlichen Nachwuchs Vorbilder, vor allem aber berufliche Möglichkeiten aufzuzeigen. „Wenn Kinder, Mädchen und Jungen gleichermaßen, mit unterschiedlichen Bereichen in Berührung kommen, machen sie ihren Weg“, ist Lukic überzeugt. Als engagierte Tante tut sie privat ihr Übriges: Ihrer Nichte hat sie kürzlich einen Chemiebaukasten geschenkt, speziell zur Herstellung von Parfum. „Als ich mit dem Studium anfang, war das mein großer Traum, mein eigenes Parfum herzustellen“, gesteht sie verschwörerisch. Denn nicht nur, was knallt und stinkt, auch das Wissen von Wohlgerüchen ist nichts anderes als Chemie.

Smart Ladies in a Leading Town

Die Entwicklung Krefelds hin zu einer smart city benötigt die weibliche Perspektive. Mit diesem Ziel trafen sich 40 Frauen und Männer am Samstag, 22. April, in der VHS zu einem inspirierendem Impulsvortrag durch Professorin Dr. Caroline Richter und zwei Workshops zu „Erwartungen an die Smart-City-Strategie Krefeld“ sowie konkret an „E-Health“. Das jüngste Zusammentreffen des Netzwerkes hat sehr konkrete Anregungen an Krefeld Business für ein „smartes Krefeld“ erarbeitet, um die Geschlechtersensitivität zu präzisieren. Dank an den Gastgeber Dr. Thomas Freiberger und Thomas Müller sowie Workshop-Leitung Professorin Gudrun Stockmanns und Markus Lewitzki.

**Auf dem Laufenden bleiben: [linkedin.com/company/llit-krefeld](https://www.linkedin.com/company/llit-krefeld)
Mitmachen: [llit-krefeld.de/kontakt](https://www.llit-krefeld.de/kontakt)**

Heroes
in Krefeld

Karin Mast: Streiten regt den Geist an

Text: Oliver Nöding
Fotos: Luis Nelsen
Grafik: Michael Strogies



Karin Mast hat sich in ihrem umweltpolitischen Engagement mit viel Leidenschaft gestritten.

Sinkende Wahlbeteiligung, Politikverdrossenheit, Ohnmachtsgefühle, Verschwörungstheorien, Klagen darüber, dass „die da oben“ doch nur machen, was sie wollen: Der Anteil der Menschen, die sich von den gewählten Repräsentanten gar nicht mehr oder nur unzureichend repräsentiert sehen, wächst. Wir erleben global eine handfeste Krise des demokratischen Systems. Vom Idealzustand, den Platon einst erdachte, einem Staat, an dem jeder Bürger als „zoon politikon“, als politisches Wesen, aktiv teilnimmt, sind wir weit entfernt. Was Demokratie bedeutet, hat die Krefelderin Karin Mast über 30 Jahre lang vorgemacht. Die Sängerin wollte sich irgendwann nicht mehr drauf verlassen, dass andere die richtigen Entscheidungen für sie treffen. Sie setzte sich ein gegen Atomkraft, für den Umweltschutz, gegen den Krieg im Irak, für Tierrechte und für verkehrsberuhigte Innenstädte. Im vergangenen Jahr beendete sie ihr ehrenamtliches Engagement. Leise wird sie dennoch nicht werden.

Schon ihr Wohnsitz spricht Bände: Die Wohnung mitten im Stadtzentrum lässt auf einen Menschen schließen, der gern am Leben teilnimmt, auch mit nunmehr 79 Jahren nicht daran denkt, sich zurückzuziehen. „Ist das nicht wunderbar hier?“, fragt sie mit einem herzlichen Strahlen. „Hier ist immer was los. Manchmal dringt sogar die Musik von unten herauf.“ Ihr Auto parkte sie bis vor kurzem im Parkhaus gegenüber, doch seit einiger Zeit ist sie nur noch zu Fuß oder mit dem ÖPNV unterwegs. „Manchmal gehe ich einfach zur Haltestelle und entscheide dann ganz spontan, wo ich hinfahre. Krefeld hat so viele schöne Ecken und Parks!“, gerät sie ins Schwärmen. Dass sie nicht mehr selbst mit dem Pkw herumfährt, führt sie vor

allem auf die horrenden Kosten für den Stellplatz zurück, aber die Entscheidung passt zu einer Frau, die sich seit Jahren dafür einsetzt, den Autoverkehr in der Innenstadt deutlich zu reduzieren. „Es ist einfach unheimlich laut geworden“, sagt sie. „Und gerade für unsere Kinder ist viel zu wenig Platz. Schauen Sie sich den Spielplatz am Südwall an: Damit Kinder dort sicher spielen können, musste man einen Zaun errichten. Das kann es doch nicht sein!“ Als Höhepunkt ihrer Tätigkeit für den BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.) benennt sie dann auch die Aktion „Manche mögen's leise“, die sie 1997 mit dem damaligen Oberbürgermeister Pützhofen als Schirmherr durchführte und mit der sie für ein ruhiges und vor allem rück-



sichtsvolleres innerstädtisches Miteinander warb. Noch heute erinnert sie sich gern daran zurück: „Die Menschen brachten tolle Ideen ein, die Aktion wurde fast zu einem Selbstläufer. Es war schön zu sehen, wie die Idee einer lebenswerten Innenstadt verborgenes kreatives Potenzial freisetzte“, erinnert sie sich.

„Kreativität“ ist ein Schlüsselwort, wenn man sich mit Karin Mast beschäftigt. Ihre Mutter war Tänzerin, ihr Vater imitierte Mario Lanza, wenn er durch die Wohnung ging, wie die gelernte Fremdsprachenkorrespondentin und Sekretärin mit leuchtenden Augen erzählt. Die Kindheit war von Musik erfüllt, die einen Gegenpol zu den Härten des Lebens nach dem Krieg bildete. Während der Vater noch an der Front kämpfte, floh die Mutter mit der kleinen Karin im Arm aus Oberschlesien Richtung Düsseldorf, wo die Eltern ihres Ehemannes lebten. „Meine Mutter aß unterwegs Schnee, um mich stillen zu können“, berichtet die Sängerin. „In Düsseldorf arbeitete mein Vater bei der Stadtparkasse. Meine Mutter gab ihren Beruf als Tänzerin auf, um mich und meinen Bruder zu versorgen. Ich habe nie verstanden, wie sie diese Leidenschaft so einfach aufgeben konnte.“ Wie es zu ihrem ersten Engagement als Sängerin kam, weiß sie hingegen noch ganz genau: „Ich war 16 und auf eine Fete eingeladen, doch auf mein Klingeln öffnete dort niemand die Tür. Wenig später kam ein Junge, der auch eingeladen war. Weil uns immer noch niemand aufmachte, schlug er spontan vor, zu einer anderen Fete zu gehen. Während wir dort tanzten, flüsterte er mir ins Ohr: ‚Ich habe eine Band. Kannst du singen?‘“ Die Kapelle nannte sich Collegium Jazzicum und spielte Dixieland. „Die Musik war mir recht schnell zu laut und auch zu frühlich, vor allem, weil ich immer gegen die Bläser ansingen musste. Aber ich liebte den Blues!“, lacht die Frau mit den weißen Haaren und der markanten Brille. Am Anfang sei sie auf der Bühne sehr schüchtern gewesen, berichtet sie. Vor allem die Ansagen und Kommunikation mit dem Publikum seien ihr unheimlich schwer gefallen, ganz anders als das Singen. „Ich bin glücklich, wenn ich singe“, sagt sie. „Und noch glücklicher bin ich, wenn ich merke, dass ich mit meinem Gesang andere glücklich mache!“

Doch das Glück und die Unbeschwertheit wurden ihr an einem schicksalsträchtigen Tag im Jahr 1986 genommen. Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl am 26. April veränderte das Leben der damals 42-Jährigen, wurde ihr politisches Erweckungserlebnis. Noch heute schießen ihr die Tränen in die Augen, wenn sie sich daran erinnert, wie sie ihrem Sohn trotz der ungewissen Bedrohung erlaubte, im Garten zu spielen. „Mein komplettes Weltbild brach damals zusammen“, resümiert sie. „Ich verlor an diesem Tag meine Wissenschaftsgläubigkeit, da sich die vermeintliche Sicherheit der Atomkraftwerke als Trugschluss entpuppt hatte. Ich wusste, dass ich selbst aktiv werden musste. Auch aus Verantwortung vor unseren Kindern.“ Sie engagiert sich beim BUND, bei dem sie bis zur Bundesebene tätig wurde, und absolvierte eine zusätzliche Berufsausbildung als Ernährungs- und Gesundheitsberaterin, die ihr bei ihrer Tätigkeit als Sprecherin des Arbeitskreises Gesundheit zugutekam. Die Liste der Aktionen, an denen sie mitwirkte oder die sie selbst in Leben rief, füllt mehrere eng beschriebene Seiten. Aber Karin Mast führt in ihrer Tätigkeit nicht nur Gespräche mit Politikern, hält flammende Reden gegen den Irak-Krieg oder entwickelt Positionspapiere zu Ernährungs- und Gesundheitsthemen, sie wird auf lokaler



TÜREN SCHAFFEN RÄUME

Elegant und zeitlos ergänzen Türen
Ihr persönliches Wohndesign.



Elbestraße 35 · Krefeld · Tel. 0 21 51 - 49 67-0 · www.holzahn.de
Parkett · Laminat · Türen · Terrassendielen · Profilholz · Arbeitsplatten



Jazz, Gesang und Umweltschutz: Karin Mast kann auf ein ausgefülltes Leben zurückblicken.

Ebene auch ganz konkret aktiv. So engagiert sie sich 2013 bei der Aktion „Suspended Coffee“ oder auch am „March against Monsanto“. 2019 nimmt Krefeld auf ihr Bestreben hin zum ersten Mal an der Europäischen Mobilitätswoche teil. Auch den Widerstand gegen den Surfpark hat sie als Vorstandsmitglied beim BUND mitgetragen. Angesichts des Klimawandels hält sie ihn nicht mehr für zeitgemäß – über eine maßvolle Aufwertung des Naherholungsgebietes würde sie sich aber freuen.

„Ich streite mich gern – streiten hält frisch! – aber ich bin eigentlich ein harmoniebedürftiger Mensch. Es ist enorm anstrengend, Widerstand zu leisten und gegen etwas zu sein. Mir war immer lieber, Menschen für etwas zu begeistern.“ In den über 30 Jahren ihres ehrenamtlichen Engagements hat Karin Mast manchen Erfolg erzielt, aber natürlich auch bittere Niederlagen erlebt. „Am meisten hat mir immer missfallen, dass eine politische Haltung stets auch persönliche Anfeindungen nach sich zog, wenn es doch eigentlich um die Sache ging. Vielleicht ist das auch ein Grund, warum ich aus den Parteien, in denen ich Mitglied war, nach kurzer Zeit wieder ausgetreten bin“, räumt sie ein. Karin Mast ist offen, ehrlich und geradeaus – aber sie wirkt damit keinesfalls streng oder streitsüchtig: In ihrer Begeisterungsfähigkeit und Menschenliebe ist sie tatsächlich sehr verwundbar. Auch deshalb ist der Kampf gegen die Windmühlen für sie stets kräftezehrend gewesen. Souveräne Distanziertheit war ihr immer unmöglich, die Erkenntnis, dass leider nicht immer das beste Argument ausschlaggebend ist, umso frustrierender. Wenn sie über die Gräueltaten der Massentierhaltung spricht, über die gegenwärtige Renaissance der Aufrüstung, über Genmanipulation und Klimawandel, ist ihre Frustration fast mit den Händen greifbar. Warum können wir nicht in Frieden miteinander leben und den Planeten, der uns

geschenkt wurde, mit Respekt behandeln? „Auf dieser Erde geht nichts verloren. Die Materie verwandelt sich nur. Eigentlich sind wir alle Brüder und Schwestern. Es ist schade, dass wir das nicht erkennen können“, fasst die Künstlerin ihre Gefühle zusammen.

Aber wenn sie auf die nähere Zukunft blickt, kehrt das Strahlen in ihr Gesicht zurück: „Ich möchte gesund bleiben und noch ganz viel Musik machen“, antwortet sie auf die Frage nach ihren Wünschen und Zielen, bevor sie zahlreiche anstehende Projekte aufzählt. Zurzeit arbeitet sie an einem Programm mit Liedern von Chet Baker. Zur 650-Jahr-Feier ist sie an einer LP mit Schlagern des Krefelder Texters Kurt Feltz beteiligt. In Süchteln spielt sie ein Konzert mit Liedern der Knief und mit wechselnden Musikern erstellt sie derzeit ein Programm, in dem sie Lebensweisheiten aus den verschiedenen Erdteilen mit musikalischer Untermalung vorträgt. „Mein Leben soll mit Musik ausklingen“, wünscht sie sich mit einem Lächeln. Nachdem sie viele Jahre damit zugebracht hat, die sachliche Auseinandersetzung und den Streit zu suchen, könnte man die Rückkehr zur Musik als Rückzug bewerten. Aber das trifft es nicht. Karin Mast wechselt einfach nur die Tonart. Ihre Stimme wird auch weiterhin Gehör finden. Und mit Sanftheit in die Herzen ihrer Zuhörer dringen.

Sie haben einen persönlichen Krefelder Hero oder kennen jemanden, der sich ehrenamtlich engagiert und sich zum Wohle seiner Mitbürger einsetzt? Dann schicken Sie uns eine E-Mail und nominieren Sie Ihren Krefelder Hero! Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

redaktion@crevelt.de

Fassaden waschen ^{✦ ✦ ✦} statt ~~streichen.~~

Unsere 2 Erfolgssysteme



ECO-FASSADEN- REINIGUNG

für (gedämmte) WDVS- und hell
gestrichene Klinkerfassaden

- ✦ Substanzschonende Fassadenwäsche.
- ✦ Entfernt Verschmutzungen durch Algen, Pilzbefall, Ruß und Feinstaub.
- ✦ Kein Gerüstbau erforderlich!



GRANATPUDER- REINIGUNG

für Klinker- und Backsteinfassaden

- ✦ Entfernt selbst grobe Verschmutzungen sowie Schmierereien und Graffiti absolut schonend und mühelos.
- ✦ Umweltschonendes Verfahren nur mit Granatpuder, Wasser und geringem Luftdruck.
- ✦ Die Reinigung erfolgt nahezu staubfrei.

fassago^{✦ ✦ ✦}

Die ECO-Fassadenreinigung · Garnstraße 72 · 47798 Krefeld

www.fassago.de



✦ Beste Qualität
✦ Made in Germany

Agentur für Arbeit Krefeld

GLEICHE CHANCEN FÜR FRAUEN

Fotos: Luis Nelsen



Monique van Huijstee, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Krefeld.

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ So klar und unmissverständlich ist die Gleichberechtigung von Mann und Frau seit dem 23. Mai 1949 im Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland verankert. Ein rundes Dreivierteljahrhundert später müssen wir vor allem mit Blick auf die Beschäftigungszahlen ernüchtert feststellen, dass sich diese Gleichberechtigung leider nicht in Chancengleichheit niederschlägt. Um auf die Probleme, aber auch auf mögliche Wege aus der Misere aufmerksam zu machen, richtet die Bundesagentur für Arbeit in Nordrhein-Westfalen vom 8. bis zum 12. Mai eine Woche der Chancengleichheit aus.

„Seit die Gleichberechtigung Eingang ins Grundgesetz gefunden hat, ist viel passiert“, weiß Monique van Huijstee, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Krefeld. „So erkannte man in den 1990er-Jahren, dass die Geschlechteridentität unbedingt auch Berücksichtigung im Arbeitsvermittlungsprozess finden muss. Und mit dem Inkrafttreten des SGB III am 1. Januar 1998 wurde die Frauenförderung dann endlich gesetzlich festgeschrieben und die Arbeitsämter dazu verpflichtet, ihre aktive Arbeitsförderung auch unter dem Aspekt der Frauenförderung abzubilden.“ Leider klappt aber immer noch eine Lücke, wenn man die Beschäftigung von Männern und Frauen betrachtet: „Der neue Indikator Gender Gap Arbeitsmarkt lag im vergangenen Jahr bei 39 Prozent“, erklärt van Huijstee. „In seine Berechnung fließen die Bruttostundenverdienste, die Zahl der Arbeitsstunden sowie die Erwerbstätigenquote ein.“ Im Klartext: Frauen verdienen weniger als Männer in vergleichbarer Tätigkeit, sie arbeiten häufiger in Teilzeit und sind seltener überhaupt am Erwerbsleben beteiligt. Die Corona-Krise hat die bestehenden Probleme wie unter einem Brennglas besonders deutlich hervortreten lassen: Als die Kinder-

betreuung wegfiel und Homeschooling angesagt war, waren es in der Regel die Frauen, die zu Hause blieben, um den Nachwuchs zu hüten und Hausaufgaben zu überwachen. „Das ist in vielen Familien eine nachvollziehbare wirtschaftliche Entscheidung“, argumentiert van Huijstee. „Da Frauen in der Regel weniger Geld in den Haushalt einbringen als ihre Ehemänner, war es klar, wer im Zweifel zu Hause bleiben musste.“ Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels erhalte diese Entwicklung aber noch einmal besondere Brisanz, so van Huijstee: „Wenn es in Zukunft darum gehen wird, Eltern und Angehörige zu pflegen, wird es mehrheitlich die Frauen treffen, mit absehbaren Folgen für die Beschäftigungsquoten – und die Höhe der Altersversorgung.“ Langfristig drohe vielen Frauen die Altersarmut.

Krefeld hinkt dem bundesdeutschen Schnitt hinsichtlich der Frauenerwerbstätigkeit übrigens noch deutlich hinterher. Als Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt berät Monique van



Frauen sind am Arbeitsmarkt immer noch benachteiligt.

Huijstee daher tagtäglich Frauen, die arbeitslos sind oder nach absolvierter Elternzeit wieder ins Berufsleben einsteigen möchten. „Vielen noch gänzlich unbekannt ist die Möglichkeit einer Teilzeit-Ausbildung“, so van Huijstee. „Mit dem auszubildenden Betrieb können entsprechende Verabredungen getroffen werden, nach denen die Ausbildung komplett oder nur während bestimmter Phasen in Teilzeit absolviert wird. Und das nicht nur aufgrund von Pflege- oder Erziehungszeiten. Das bedeutet, das junge Eltern nicht von vornherein vom Berufsleben ausgeschlossen sind.“ Die gebürtige Niederländerin steht zu diesem Thema in intensivem Kontakt mit hiesigen Netzwerkpartnern, um Überzeugungsarbeit zu leisten und Unterstützung zu bieten. „Steter Tropfen höhlt den Stein. Aber glücklicherweise sehen die allermeisten Unternehmen die Notwendigkeit, tätig zu werden. Angesichts des Fachkräftemangels ist es geradezu ein Muss, Frauen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern. Gegenwärtig liegt dort nämlich ein riesiges ungenutztes Potenzial. Mal ganz davon abgesehen, dass es kein Geheim-

nis mehr ist, dass Diversität am Arbeitsplatz sowohl positiv zum Arbeitsklima als auch zur Produktivität beiträgt.“ Natürlich sind es aber nicht allein Goodwill und flexible Ausbildungsmodelle, die Abhilfe schaffen. Auch die Kinderbetreuung muss sichergestellt werden: Es mutet vor dem geschilderten Hintergrund fast schon ironisch an, dass in NRW aktuell rund 25.000 Erzieherinnen fehlen. Man sieht: Auch nach mittlerweile 25 Jahren gesetzlich festgelegter Frauenförderung mangelt es Monique van Huijstee nicht an Herausforderungen.

Die Veranstaltungen während der Woche zur Chancengleichheit betrachtet sie als wichtigen Wegweiser. Sie sollen das Bewusstsein für die relevanten gesellschaftlichen Wandlungsprozesse noch einmal schärfen – aber natürlich auch neue Chancen und Möglichkeiten offenbaren. So gibt das Autorenduo Hesse/Schrader, Deutschlands führende Experten in Bewerbung, Karriere und Personalentwicklung, in einem Onlinevortrag am Dienstag, 9. Mai, von 9 bis 11 Uhr, wertvolle Ratschläge zum Verfassen einer sowohl ansprechenden wie auch taktisch klugen Bewerbung speziell für Wiedereinsteigende und Berufsrückkehrer*innen. Die Teilnahme ist kostenlos und lohnt sich, wie man als Betroffene ganz generell einmal Kontakt zu Monique van Huijstee aufnehmen sollte: „Ich kann bei vielen Fragen und Problemen Antwort und Hilfestellung geben oder den Kontakt zu geeigneten Ansprechpartnern vermitteln. Viele Frauen wissen tatsächlich nicht, dass eine Lösung in greifbarer Nähe liegt, weil sie das passende Angebot nicht kennen.“ Es wird höchste Zeit, daran etwas zu ändern. Dass Frauen der Zugang zum Arbeitsmarkt in vielerlei Hinsicht immer noch erschwert wird, schadet am Ende nämlich uns allen. //on

**Online-Vortrag „Der Arbeitsmarkt sucht Persönlichkeiten!“
Dienstag, 09. Mai, 9 bis 11 Uhr
Vor Anmeldung bis 07. Mai unter: www.eveeno.com/353049725**

**Monique van Huijstee
Die Beauftragte für Chancengleichheit
am Arbeitsmarkt (BCA) der Agentur für Arbeit Krefeld
Agentur für Arbeit Krefeld // Philadelphiastraße 2 // 47799 Krefeld
Telefon: 02151 92-2412 // E-Mail: krefeld.bca@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/krefeld/bca**

UERDINGER STR. 100
47799 KREFELD

Gesundheit | Fitness | Wohlbefinden

Ihr Ansprechpartner für Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden

KREFELD@PROSANO-TRAINING.DE

TEL. 02151 61 18 20

WWW.PROSANO-TRAINING.DE



Keens Hof #campus

Lust auf Veränderung

Foto: Luis Nelsen

Im Leben stellen sich uns immer mal wieder Hürden in den Weg. Wir können dann davor stehen bleiben oder den Sprung ins Ungewisse wagen. Genau diesen Sprung hat Christine Lotz-Keens gewagt, als die promovierte Ingenieurin sich dazu entschloss, gemeinsam mit ihrem Mann Johannes Keens an den Niederrhein zu ziehen und neu anzufangen.

Die 56-jährige Ingenieurin war als leitende Wissenschaftlerin in der Verkehrsforschung tätig und kannte ein Leben, das immer schneller wurde und wenig Luft zum Atmen bereithielt: „Ich war ständig unterwegs. Brüssel – Berlin und wieder zurück. Als wir nach dem Tod meiner Schwiegermutter den Hof übernahmen, beschloss ich auszustiegen.“ Auszusteigen aus einem sicheren Beamtenverhältnis, das die gebürtige Hessin aber nicht mehr glücklich machte. Sie wagte den Schritt ins Ungewisse und gründete mit ihrem Mann den Keens Hof #campus in Kempen: einen Ort, an dem sich Teams ihre Lösungen erspielen und dabei das Teamgefühl stärken können.

„Anfangs sind wir mit einem größeren Bauchladen an Events gestartet“, verrät Lotz-Keens. Rückblickend hat sich schnell herauskristallisiert, dass diese Bandbreite nicht umsetzbar ist und der Fokus des Campus auf Teamentwicklung und Teambuilding liegen soll. Aber auch diese Erfahrungen gehören zu einem Veränderungsprozess dazu: „Polynesisch Segeln“, rät die Trainerin, die selbst über einschlägige Erfahrungen in den Bereichen Mitarbeiterführung und Coaching verfügt. Dabei geht es um das „Ins-Handeln-Kommen“, ums Lossegeln auf ein grobes Ziel, Erfahrung sammeln und Bewerten und dann notfalls Umdenken und die Richtung ändern. Spielerisch lockt sie ihre Kunden aus der Reserve. Sie hat sich im „Lego® Serious Play“ zertifizieren lassen: „Es geht darum, dass wir aus dem theoretischen Disku-

tionen rauskommen und spielerisch unsere Intuition einbeziehen“, so Lotz-Keens. Dabei entstünden oftmals kreative Lösungen für bisher ungeklärte Probleme.

Der Neustart am Niederrhein war für die Neu-Unternehmerin allerdings auch alles andere als easy. Die Pandemie brachte den Campus zum Erliegen, noch bevor das Ehepaar richtig starten konnte. Doch die sympathische Trainerin gab ihren Fokus und Wunsch, Teams zu betreuen, nicht auf. Gemeinsam mit ihrem Mann erschuf sie auf dem Keens Hof einen Ort des Ausprobierens. Aus dem alten Kuhstall ist ein offener und lichtdurchfluteter Seminarraum entstanden, der nicht nur zum produktiven Miteinanderarbeiten einlädt, sondern auch zum gemeinsamen Kochen in der Mittagspause. 2022 startete das Ehepaar richtig durch: „Seitdem konnten wir schon viele Kunden betreuen und es ist für mich immer wieder ergreifend zu sehen, wie ein Ortswechsel beflügelt und wie ich dabei helfen kann, Lösungen neu zu denken.“

Für sich hat Christine Lotz-Keens ihre Lösungen mit dem Ausstieg damals gefunden. Sie hat den Schritt raus aus der Referatsleitung einer Bundesbehörde gewagt und ist mit einer Mission von Köln nach Kempen gezogen: „Wir leben in einer Welt, die viel von uns fordert und ich möchte gern einen Beitrag dazu leisten, dass Teams besser miteinander arbeiten können und Achtung und Wertschätzung im Fokus stehen“, erklärt die 56-Jährige lächelnd. //sw

Keens Hof GbR
Siebenhäuser 11 // 47906 Kempen
E-Mail: info@keens-hof.de // Telefon: 02845-3079662
www.keens-hof.de



POLSTEREI & RAUM AUSSTATTUNG JANSSEN



WIR BEZIEHEN UND REPARIEREN POLSTER ALLER ART

- Über 10.000 Stoffe zur Auswahl
- Polster überziehen
- Schnürrung
- Haftung
- Reparatur
- Leder
- **Holz (Schreinerarbeiten)**
- Polsterreinigung
- Reparaturen- oder Erneuerung der Polster von Bettumrandung und Bettkopfteil



vorher



nachher

Altes Leder - Neuer Glanz

Leder umfärben,
nachfärben und
reparieren



IHRE AUFTRÄGE WERDEN VON
UNS PREISWERT IN HOHER
QUALITÄT AUSGEFÜHRT.

UNSER ZIEL IST ES, FÜR JEDE
AUFGABE DIE OPTIMALE LÖSUNG
ZU FINDEN UND BESTMÖGLICH
UMZUSETZEN.

- ◆ BIS ZU 10 JAHRE GARANTIE AUF
ALLE DIENSTLEISTUNGEN
- ◆ UNVERBINDLICHER
KOSTENVORANSCHLAG
- ◆ STOFF- UND LEDERAUSWAHL
DIREKT BEI IHNEN ZUHAUSE
- ◆ KOSTENLOSER HOL- UND
BRINGSERVICE IM UMKREIS
VON 100 KM

AKTION

30% AUF ALLE STOFFE
UND LEDER

Bei einem Couchbezug, 2 Kissenbezüge gratis!

Angebot gültig bis 15.06.2023

Inhaber: G. Janssen
Promenadenweg 6 - 47809 Krefeld
Tel.: 02151-3512620 - Mobil: 0176-20125590

Öffnungszeiten:
nach Terminvereinbarung



Denise Matthijssse, Pressesprecherin der SWK, und Bettina Pöhler vom Steuerungsteam der Leading Ladies in Town.

Leading Ladies in Town

Mut steht am Anfang des Handelns

Text: Swantje Monreal // Foto: Luis Nelsen

Krefeld zählt zu den 20 deutschen Städten mit der niedrigsten Frauenerwerbsquote. Nur etwa jede zweite Frau in Krefeld ist berufstätig. Nur jede Achte ist in Vollzeit beschäftigt. Das verstärkt den Fach- und Führungskräfte-mangel auf dem Krefelder Arbeitsmarkt. Dabei liegt es nicht an der Qualifikation, doch was sind dann die Gründe und was muss man ändern? Hier setzen die „Leading Ladies in Town“ an, ambitionierte Frauen dabei zu unterstützen, ihre Führungs- und Fachkarriere anzugehen und auch mit für sie passenden Unternehmen in Verbindung zu kommen. So werden nicht nur hochqualifizierte Frauen, sondern auch die Krefelder Wirtschaft gestärkt – und das interessiert auch die Männer.

„Die Frauenerwerbsquote in Krefeld zeigt, wie nötig so ein Netzwerk hier in Krefeld ist“, stellt Denise Matthijssse fest. „Bei unseren Netzwerktreffen sehen wir, dass die Stadt voll ist mit hochqualifizierten, coolen Frauen, die etwas erreichen können und wollen. Wenn wir dabei motivieren und mitnehmen, ist unser Job eigentlich schon fast getan.“ Bettina Pöhler ergänzt: „Es geht tatsächlich sehr viel um das Mutmachen. Aufzeigen, dass es geht. Jede hat da unterschiedliche Barrieren im Kopf.“ Die beiden jungen Frauen sind Mitglieder der ersten Stunde

bei den Leading Ladies in Town, kurz LLiT, mittlerweile wirken beide im Steuerungskreis des Netzwerks mit.

Die acht Mitglieder des Steuerungsteams haben bis jetzt alle Aufgaben selbst erledigt. „Das ist unglaublich dynamisch, direkt mitzugestalten. Darum haben wir auch schnell viel geschafft. Jetzt wächst das Ganze“, erklärt Pöhler. Deshalb haben die LLiT angefangen, einen Talentpool aufzubauen. Sie haben alle Mitglieder befragt, wer in welchem Bereich

unterstützen kann. „Das ist jetzt unsere Datenbank, um Aufgaben zur Mitwirkung zu verteilen“, freut sich Matthijse. Derzeit sind etwa 170 Frauen und Männer aus Wirtschaft, Politik, Bildung, Sport und Kultur miteinander vernetzt.

Generell stellen die LLiT viele Fragen. „Das ist ein Ansatz, der uns eigentlich von Anfang an begleitet“, berichtet Matthijse. Die LLiT wollen ein aktives, zupackendes Netzwerk sein, dafür muss man wissen, was fehlt oder wo es hakt. „Wir fragen die Frauen selber, Unternehmen, Schulen und Hochschulen und natürlich auch Männer“, so Matthijse. Aus den Ergebnissen leiten sie ihre Maßnahmen ab und priorisieren diese. Die ehrenamtliche Arbeit des Steuerungskreises bedingt begrenzte zeitliche Ressourcen, das macht es unmöglich, alle Pläne gleichzeitig anzugehen, sowie ein schmales Budget. „Ein gutes Beispiel ist die Social-Media-Arbeit, wir können keine schicken Stockbilder einkaufen oder einen Fotografen buchen. Sondern schauen mit Bordmitteln, dass wir vernünftigen Content hinkriegen“, gibt Matthijse Einblick in ihren Aufgabenbereich bei den LLiT – die Sichtbarkeit. Wichtig ist ihr aber auch das Thema ‚Frauen unterstützen Frauen‘ und ‚Frauen hören auf, Frauen zu kritisieren‘. „Ob jetzt für oder gegen Karriere, für Kind und Karriere, für Hund und Karriere, für gar nichts“, sagt Matthijse bestimmt.

Bei vielen Frauen ist der Wunsch noch gar nicht gereift, eine Führungsposition anzustreben. „Ich denke, gerade bei ganz jungen Frauen spielt Führung nicht sofort eine Rolle. Bis man im Job ist und jemanden hat, der einen führt“, sagt Denise Matthijse, Pressesprecherin der SWK, „deswegen müssen wir rechtzeitig ins Gespräch kommen, den Gedanken pflanzen und aufzeigen, dass es geht und richtig Spaß macht.“ Die Motivation ist dabei sehr unterschiedlich. „Ich selbst habe gar nicht diesen Führungswunsch gehabt“, erzählt Matthijse, „sondern einen ganz krassen Mitgestaltungswillen. Ich will überall dabei sein. Ich liebe es, Leute zu verknüpfen. Ich liebe es, Entscheidungen mit zu treffen und das geht halt nicht aus jeder Position heraus.“ Leading Ladies müssen dabei nicht zwangsläufig eine Führungsrolle anstreben, es geht um die innere Haltung, dass ein Job etwas sehr Erfüllendes ist, aber auch die finanzielle Selbständigkeit und Altersversorgung absichert. „Da muss nicht zwingend der Stempel Leitung drauf sein. Das können auch ambitionierte Fachkarrieren sein“, erläutert Pöhler, die selbstständige Mentorin ist.

Weil Frauen oft langfristig denken, spielt auch die Familienplanung eine Rolle. Die Mentorin möchte ermutigen, einfach zu starten: „Traut euch, ihr müsst nicht vorher den kompletten Plan haben, wie es laufen kann.“ Klarheit zu haben – wo will ich hin, was will ich erreichen –, Haltung und Eigenverantwortung: Das sind genau die Themen, für die Bettina Pöhler brennt. „Wo hängt es bei einem selbst? Man kann nicht immer alles auf die Umstände schieben“, weiß Pöhler, „es geht darum, was ich daraus mache. Zu ermutigen, das Leben selbst in die Hand zu nehmen, das ist, was mich persönlich umtreibt.“

Ein Kernstück der LLiT sind Live-Veranstaltungen. „LLiT sind extrem lebendig und produktiv, das macht uns besonders und hebt uns auch von anderen Netzwerken ab“, so Matthijse sichtlich stolz. Es geht um Austausch und Impulse, damit individuelle Unterstützungsangebote gefunden werden können. „Man kann direkt Kontakte knüpfen. Das ist lokal natürlich super dankbar“, begeistert sich Bettina Pöhler. Zukünftig planen die LLiT zwei Ankerveranstaltungen im Jahr. Im Rahmen von 650 Jahre Krefeld wird es eine Podiumsdiskussion über Generationen hinweg geben. Leading Ladies in verschiedenen Lebensabschnitten wagen im Kontext des Jubiläums eine Rückschau: ‚Was hat sich schon getan?‘ Und eine Vorausschau: ‚Was braucht es jetzt noch?‘

Veranstaltungen kündigen die LLiT regelmäßig bei LinkedIn an. „Man kann einfach kommen, sich austauschen und sich nie wieder blicken lassen. Das nehmen wir keinem übel“, verspricht Matthijse mit einem Augenzwinkern. Diese Einladung geht ausdrücklich an Frauen wie Männer. „Gemeinsam funktioniert es viel besser“, ist Bettina Pöhler wichtig. „Wir suchen weitere Männer, die unsere Sache unterstützen“, ergänzt Denise Matthijse. Die Arbeitswelt und die Führung der Zukunft weiblicher zu gestalten, ist eine gemeinsame Aufgabe, von der am Ende alle profitieren. Die Frauen, die Wirtschaft und die Männer. //sm

www.llit-krefeld.de

Blumen Femers
vom Feinsten Floristik | Pflanzen | Friedhof

Abholung Lieferung

Am Badezentrum 54
47800 Krefeld
(0 21 51) 59 21 47

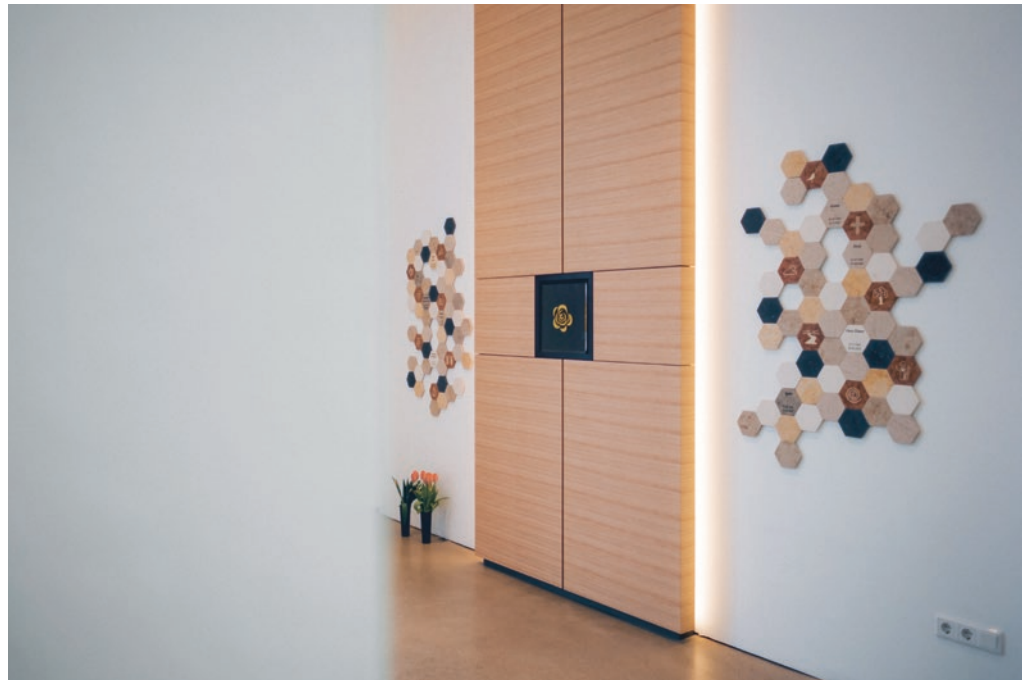
**14. MAI
MUTTERTAG**

www.blumen-vom-feinsten.de

**Grabeskirche
St. Elisabeth von Thüringen**

Letzte Ruhe wie ein König

Fotos: Felix Burandt



In der neuen Gemeinschaftsgrabstätte wird die Asche mehrerer Verstorbener gemeinsam beigesetzt.

„Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar“, schrieb Dietrich Bonhoeffer. Betritt man die Grabeskirche St. Elisabeth, ist es genau das, was man spürt. Es ist ein Ort der Erinnerung, der Dankbarkeit, der Trauer, aber auch des Trostes entstanden. Kommt man aus dem trubeligen Leben der Hülser Straße in den Kirchenraum hinein, empfangen einen Ruhe und Entschleunigung. Brennende Kerzen und Blumen schmücken den ganzen Raum. Es ist ein friedlicher Ort für alle. Früher war die letzte Ruhe in einer Kirche nur Herrschern, Adligen und hohen Geistlichen vorbehalten. Die Grabeskirche St. Elisabeth ermöglicht jedem eine Grabstätte: Das gilt aktuell umso mehr.

Mit einer Gemeinschaftsgrabstätte, einem Ort, an dem die Asche von vielen Verstorbenen gemeinsam beigesetzt wird, hat die Grabeskirche ihr Angebot vor kurzem um eine kostengünstigere Alternative erweitert. Verwalter Volker Matter: „Wir hatten viele Nachfragen von Menschen, die einfach wirtschaftlich nicht in der Lage sind, über unsere Doppel- und Einzelgrabstätten nachzudenken. Wir haben lange überlegt, wie wir dieses Problem gelöst bekommen, ohne eine erste und zweite Klasse zu schaffen. Das wollen wir hier nicht.“ Es war ein Prozess, an dem viele Entscheidungsebenen beteiligt waren. In Zusammenarbeit mit dem Architekten fand man schließlich eine Lösung. Ein Durchgang in den dicken Kirchenmauern wurde mit einem Möbel belegt, in dem die Urnen in Schwerlastauszügen verwahrt werden.

Durch die Schließung des Durchgangs gibt es zwei Seiten der Gemeinschaftsgrabstätte. Die eine bildet eine Andachtsstelle, wo Kerzen und Blumen abgestellt werden können. Diese findet man in der heutigen Verabschiedungskapelle. „Es ist noch nicht ganz

fertig, was noch fehlt ist ein Blumenband und Kerzenständer, wie wir es im Hauptschiff auch haben. Der Metallbauer ist leider noch nicht so weit“, erklärt Matter.

Die Rückseite dient der Betriebsöffnung. „Irgendwie muss die Urne beziehungsweise die Aschekapsel hinein. Diese Seite haben wir mit Absicht sehr dezent gehalten. Man sieht nur eine schlichte weiße Tür ohne Klinke“, erklärt Matter. Die Aschekapsel ist ein versiegelter Kunststoffbehälter mit einem Metalldeckel, in die das Krematorium die Asche füllt. Die Kapsel ist mit dem Namen, dem Geburts- und dem Sterbedatum versehen sowie mit einer Einäscherungsnummer. Die sogenannte Schmuckurne ist reine Zierde. Der Verwalter gibt zu bedenken: „Wir haben hier ein Platzproblem. Wenn ein Gefäß in einem anderen steckt, wird es immer größer. Im Gemeinschaftsgrab können wir deshalb nur die reinen Aschekapseln unterbringen. Wir lösen das momentan so, dass wir die Bestatter bitten, den Familien eine Leihurne zu geben. Bei der Trauerfeier stellen wir eigentlich nie die reine Aschekapsel hin. Ich



Volker Matter, Verwalter der Grabeskirche.

persönlich finde sie allerdings gar nicht so schlimm.“ Neuerdings gibt es im Bestatterbedarf sogenannte Sleeves, also Stoff- oder Papphüllen, die man über die Kapsel stülpen kann. So ändert man schnell und platzsparend die Optik. Das ist sogar in der Gemeinschaftsgrabstätte realisierbar.

Der Entwurf des Architekten ist passend zum Konzept der Kirche ausgearbeitet. Das Holz der Installation zur neuen Gemeinschaftsgrabstätte ist das gleiche wie die Rückwand im Altarraum. Auch die Form lehnt sich an die Gestaltung im Hauptkirchenschiff an. Die Namen der Verstorbenen finden ihren Platz auf sechseckigen Tafeln, die miteinander ein Beziehungsgeflecht eingehen. „So wie die Verstorbenen im Leben in irgendeiner Form mit anderen Menschen zusammengelebt haben, sind sie hier am Ende ihres Lebens nun auch mit Menschen zusammen, die sie wahrscheinlich zu Lebzeiten nicht gekannt haben“, so Matter, „aber irgendwie gibt es immer ein Beziehungsgeflecht. Über diese sechs Kanten der Platte wird das deutlich. Im Moment ist es noch sehr luftig, mit den acht Menschen, die hier jetzt gerade drin sind, tut sich da noch nicht viel, aber wir haben Platz für 228 Verstorbene.“

Die Mitte der Installation der Andachtsstelle bildet eine stilisierte Grabkammer, die bei Trauerfeiern die Urne aufnimmt. Matter erklärt: „Hier können sie einen Abschluss finden.“ Bei einer Beerdigung auf dem Friedhof wird der Sarg oder die Urne in die Erde gelegt. Dann lässt man erst die Trauergesellschaft gehen. „Der Bagger kommt auch nicht, während die Angehörigen daneben stehen. Das ist hier genauso. Wir geben die Möglichkeit des Abschiednehmens und wenn alle gegangen sind, nehmen wir die Urne und verbringen sie in den eigentlichen letzten Ruheort.“ Die



Auf den sechseckigen Tafeln an der Wand der Gemeinschaftsgrabstätte werden die Namen der Verstorbenen festgehalten.

Totenruhe im Gemeinschaftsgrab liegt bei 15 Jahren, für diese Zeit fällt eine Gebühr von 1.500 Euro an. Darin ist die Namenstafel bereits enthalten. Ist die Totenruhe abgelaufen, wird die Asche in ein Tiefengrab im Außenbereich des ehemaligen Klosters verbracht, in räumlicher Nähe zum Friedhof der Kapuziner.

„Bei uns ist der große Vorteil die Pflegefreiheit“, weiß Matter. Besonders bei Verstorbenen, die sehr alt geworden sind, sind die familiären Verflechtungen ganz andere, als wenn jemand mit 60 Jahren verstirbt. Zuletzt fand eine Verstorbene, deren Kinder selbst auch schon weit über 70 Jahre sind, im Gemeinschaftsgrab ihre letzte Ruhe. Wenn niemand mehr da ist, der sich um das Grab kümmern kann, ist man froh zu wissen, dass die Mutter hier gut aufgehoben ist. „Die Dame hat auch im Heim gelebt, wird also selber nicht mehr viel zur Verfügung gehabt haben. Sie hatte aber vor vielen Jahren schon mal eine Verfügung beim Bestatter gemacht und nun passte alles genau. Mit den Vorstellungen und dem Geld. Das spielt halt auch eine Rolle“, weiß der kaufmännische Verwalter.

Die Grabeskirche möchte auch eine Alternative zu anderen günstigen Bestattungsformen bieten, deren Lage oftmals für ältere Angehörige oder verbliebene Ehepartner für spätere Besuche völlig aus der Welt oder nur mit Hilfe erreichbar ist. „Bei uns ist die Straßenbahn vor der Tür und man kann auch auf dem Rückweg vom Einkauf Blumen vorbeibringen“, freut sich Matter. Oder nur kurz „Hallo“ sagen beim Spaziergang und Innehalten vom Trubel da draußen. //sm

**Pfarre Heiligste Dreifaltigkeit
Grabeskirche St. Elisabeth von Thüringen
Hülser Str. 576 // 47803 Krefeld
Öffnungszeiten der Kirche: Mo. bis Do. von 10 bis 17 Uhr, Fr. u. Sa. von 10 bis 18 Uhr, So. von 10 bis 17 Uhr**

Kulturgut Telefonzelle

Die Groschen sind gefallen

Text: Melanie Struve
Portrait: Luis Neilsen

Dagmar Küsters hat der aussterbenden Telefonzelle ein kleines Denkmal gesetzt.

Das Handy ist schuld: Am 30. Januar wurden in Deutschland alle bestehenden Telefonzellen deaktiviert. Leuchtend gelb oder später grau-magentafarben standen sie an jeder Straßenecke, zu Hochzeiten gab es 160.000 davon. Für die Generation Smartphone ist es kaum vorstellbar, dass man zum Telefonieren unterwegs Kleingeld brauchte und Schilder forderten: „Fasse Dich kurz!“ Wer über 30 ist, denkt an den Geruch der engen Häuschen, an dicke Telefonbücher oder Filme, die ohne öffentliche Fernsprecher nie gedreht worden wären. Bei ihren Streifzügen durch Krefeld machte Hobbyfotografin Dagmar Küsters noch 59 Telefonzellen ausfindig. Und holte so manche Erinnerung ans Licht.

„Hier stecken tausend Geschichten drin.“ Mit dieser Aufschrift lockte die Telekom früher, ein Telefonhäuschen zu betreten. Eine ganze Generation kramte in der Hosentasche nach Münzen, wartete mehr oder weniger geduldig in der Schlange und führte sparsame Telefonate. „Wir sind gut angekommen“, „Ich vermisse dich“ und vor allem „Mein Geld ist gleich alle“ waren Standardsätze – bevor das Gespräch mit einem Klimpfern einfach abbrach. Als Dagmar Küsters im November davon las, dass der Betrieb der wenigen noch verbliebenen Telefonzellen nach 142 Jahren ganz eingestellt werden sollte, war ihr erster Gedanke: „Ach wie schade, ich bin doch damit groß geworden!“ Die Hobbyfotografin fragte sich, wie viele Telefonhäuschen und Stelen es in ihrer Heimatstadt wohl noch geben könnte. Und fand nach einer Recherche im Internet eine Liste mit immerhin 59 Standorten. „Eine solide Basis“ für ihr nächstes Fotoprojekt, nachdem die 48-Jährige zuvor schon U-Bahnen, Friedhöfe oder Greifvögel abgelichtet hatte, wie ein Blick auf die Webseite ergibt. „Hier stecken tausend Geschichten drin.“ Dieser Satz schmückt nun auch das hochwertige Fotobuch, das Küsters mit einem Lächeln auf den Tisch vor uns legt. Ganz unbewusst hat sie den ehemaligen Slogan „Fasse dich kurz!“ verinnerlicht, denn die bescheidene Bankerin braucht grundsätzlich nicht viele Worte, lässt lieber ihre Bilder sprechen. Auf

mattem Papier sehen wir das Ergebnis wochenlanger Erkundungsgänge durch die Stadt, sorgfältig mit den jeweiligen Straßennamen beschriftet. „Was wirklich auffällt: Alle 59 öffentlichen Fernsprecher sind schmutzig, defekt oder mindestens bekritzelt“, resümiert Küsters und zeigt auf ein Foto. „Am Moritzplatz ist nicht mal mehr der Hörer vorhanden.“ Die metallene Schnur baumelt traurig ins Leere. Doch die Künstlerin hat die Bilder so zusammengestellt, dass sie einen eigenartigen, fast morbiden Charme entwickeln: „Entschuldigung, zur Zeit gestört“ steht auf einem Display, „Ruf sie an“, prangt mit schwarzem Edding auf einem Hörer und sogar die Zahl „59“ hat die Fotografin in einer Ecke gefunden.

Mit ihrer professionellen Kameraausrüstung, einer Lumix S5, sei sie bei ihren Streifzügen oft aufgefallen, erinnert sich die Krefelderin schmunzelnd. „Vor allem ältere Menschen haben mich angesprochen und fanden die Projektidee klasse. An der Hülsler Straße kam beispielsweise eine Dame mit Wäschekorb unter dem Arm auf mich zu, und wir sprachen über das Kulturgut Telefonzelle. Für viele ging mit der Deaktivierung der letzten öffentlichen Fernsprecher eine Ära zu Ende.“ Denn seit den Neunzigerjahren haben Handys von Unternehmen wie Motorola,

Fotos: Dagmar Küsters



Die Relikte aus einer vergangenen Zeit strahlen manchmal einen geradezu morbiden Charme aus.

Nokia, später Samsung und schließlich Apple schrittweise die Telefonzellen ersetzt. Der Betrieb war mangels Nachfrage nicht mehr wirtschaftlich, und seit der Änderung des Telekommunikationsgesetzes Ende 2021 gab es für die Telekom als Grundversorger keine Verpflichtung mehr, den Bestand öffentlicher Telefonstellen zu erhalten. Die letzten Häuschen sind nun deutschlandweit als Bücherschränke, Eiskioske, Mini-Discos oder gar als Duschkabine im Einsatz.

Was jedoch bleibt, sind Erinnerungen: an den oft unangenehmen Geruch nach Schweiß, nassem Papier oder gar Urin, an klebrige Hörer und dicke Telefonbücher, bei denen die wichtige Seite herausgerissen war, und an das Glücksgefühl, wenn man als Kind unverhofft ein paar Groschen in der Lade fand. Filme wie Tom Tykwers „Lola rennt“, „Matrix“ mit Keanu Reeves, „Nicht auflegen!“ mit Colin Farrell oder auch „Harry Potter“ sind ohne Telefonhäuschen gar nicht vorstellbar. Im Comic „Superman“ zieht sich Clark Kent in einer Telefonzelle um. Und der Roman „Die Telefonzelle am Ende der Welt“ von Laura Imai Messina traf 2020 einen Nerv und wurde zum Bestseller. Die weltweit bekannteste Telefonzelle kennt man jedoch aus dem Fernsehen: Seit fast 60 Jahren reist der Außerirdische „Doctor Who“ in seiner blauen Tardis durch Raum und Zeit.

Auch Dagmar Küsters ist gedanklich schon in der Zukunft unterwegs: Gemeinsam mit einer Buchautorin und einem befreundeten Fotografen bereitet sie gerade eine Lesung mit Fotoausstellung in Kamp-Lintfort vor, und im Sommer wird die Hülserin bei der Aktion „Kunst am Gartenzaun“ dabei sein. Kein Zweifel: „Hier stecken noch tausend Geschichten drin.“

www.dk-fotografie.com

Frühjahr / Sommer 2023 Open Air

Mai 2023

01. Mai 2023, Montag, 15.00 – 18.00 Uhr

Good Times Rock'n Roll
und Swing – Best of Fifties

14. Mai 2023, Sonntag/Muttertag, 15.00 – 17.00 Uhr

**Jazz Swing College
Band**

18. Mai 2023, Donnerstag/Vatertag, 16.00 – 20.30 Uhr

Planet Five

Rock-/Pop-Covermusik vom Allerfeinsten

28. Mai 2023, Pfingstsonntag, 18.00 – 22.00 Uhr

STADTWALDHOUSE

– Deep House Musik mit AVANT

Mit Bier und Beats das Wochenende
ausklingen lassen

Juni 2023

01. Juni 2023, Donnerstag, 19.00 – 22.00 Uhr

Los 4 del Son

Gute Laune Musik aus Kuba

04. Juni 2023, Sonntag, 12.00 – 15.00 Uhr

Schmackes Brass Band

Jazzfrühschoppen

11. Juni 2023, Sonntag, 12.00 – 15.00 Uhr

Blasorchester

TV Jahn Bockum

22. Juni 2023, Donnerstag, 19.00 – 22.00 Uhr

Go Music Special

Martin Engelen und seine international bekannten
Musiker spielen Party Music


STADTWALDHAUS
EVENT • GASTRONOMIE • BIERGARTEN

Hüttenallee 108 · Telefon 0 21 51 - 59 37 84

www.stadtwaldhaus.de

Liebe Gäste, wir bitten um Verständnis, dass wir uns kurzfristige Änderungen
oder Verschiebungen vorbehalten müssen.

Bei unsicherem Wetter beachten Sie bitte unsere Hinweise auf unserer
Homepage und auf Facebook.

Der Eintritt ist wie immer frei. Keine Tischreservierung.

www.druckerei-panitzsch.de

AMRENT GmbH

Im Dienste des Kunden

Fotos: Luis Nelsen



Das Team von AMRENT vermietet allein am Standort Krefeld rund 150 verschiedene Gerätschaften.

So etwas wie feste Geschäftszeiten gibt es für Daniel Deckers von AMRENT GmbH eigentlich selten. Immer liegt sein Telefon in Reichweite, falls auch mal nach Feierabend ein Kunde einen dringenden Wunsch hat. So etwas kommt bei den potenziellen Kunden natürlich vorzüglich an, denn auch andere Unternehmer legen das Werkzeug nicht einfach beiseite, sobald es 17 Uhr läutet. Was erledigt werden muss, wird erledigt. Und wo Nachfrage besteht, da will Teamleiter Deckers mit seinen Mitarbeitern nicht nachstehen. Insbesondere bei kurzfristigen oder komplizierten Anfragen laufen die Vermietungsprofis von Maschinen und Zubehör zum Heben von Menschen und Lasten erst richtig zur Hochform auf.

Daniel Deckers brüht sich vor dem Interview noch einen frischen Kaffee am firmeneigenen Automaten auf. Im elften Jahr ist der Neu-Hülser nun schon bei der aufsteigenden Firma an der Mevisenstraße 62b im Einsatz. Seit der Eröffnung des Standortes. Ein Quereinsteiger war er einst nach einer Ausbildung, doch wuchs er immer mehr in die Materie hinein, verinnerlichte die Prinzipien des Dienstleistungsgeschäfts. Heute sagt er aus voller Überzeugung: „Das ist jetzt mein Baby hier. Ich bin so verbunden mit der Firma, als wäre es meine eigene.“ Als Leiter der Mietstation im Krefelder Norden ist er ein gefragter Mann. Er kennt die Menschen, die sich die Fahrzeuge und Maschinen ausleihen. Viele lokale Unternehmen kommen auf ihn zu, wenn es Bedarf gibt. Daniel Deckers und sein siebenköpfiges Team sind immer zur Stelle, kennen die Situationen und Anforderungen auf den Baustellen bestens. Zwei Disponenten,

ein Hofmitarbeiter, zwei Fahrer und zwei Techniker arbeiten eng und freundschaftlich zusammen. Es herrscht ein überaus angenehmes Betriebsklima. „Alles steht und fällt mit unseren Mitarbeitern“, reicht Deckers das Kompliment über die guten Ergebnisse an die Belegschaft weiter. Ein Kicker-Tisch und eine Dart-Scheibe werden dem Aufenthaltsraum bald angehören und für Abwechslung in der freien Zeit sorgen.

AMRENT erlebt mit aktuell insgesamt 16 Mitarbeitern ein stetiges Wachstum, das auch mit der freundlichen Verbindlichkeit der Mitarbeiter zu tun hat – aber auch mit der hohen Flexibilität, auf Kundenwünsche zu reagieren. „Wir entwickeln den eigenen Mietpark immer weiter. Wir hören den Kunden zu, investieren in neue Maschinen, wenn es die Nachfrage gibt“, erklärt der 30 Jahre alte



Neben dem eigenen Maschinenpark vermittelt AMRENT auch Fahrzeuge und Geräte anderer Vermieter.

Teamleiter. Die Zukunft ist hier übrigens auch grün: Investiert wird soweit wie technisch verfügbar in elektrische und hybride Antriebe.

Ein neues Büro im Theater der ehemaligen Bradbury-Kaserne wurde gerade erst bezogen. In einer neu gemieteten Halle entsteht eine Ausstellung der mietbaren Gerätschaften, parallel dazu eine Werkstatt für Reparaturen, Wartungen und UVV-Prüfungen. Probleme auf Baustellen können mit einem Servicefahrzeug schnell behoben werden.

Ob Maschinen wie Arbeitsbühnen, Stapler oder Radlader – für viele Kunden ist etwas dabei, seien es Industriefirmen, städtische Unternehmen, Handwerker wie Elektriker, Dachdecker, Gebäudereiniger, Gartenbauer, Werbeagenturen und zuletzt sogar eine bekannte Krefelder Pizzeria. Die moderne und übersichtliche Homepage

www.amrent.de hilft Interessenten, sich über das Mietprogramm zu informieren und die richtige Maschine zu finden. Über das Kontaktformular kann man sofort Anfragen übermitteln.

AMRENT, 2008 noch als Vermittler von Baumaschinen und Bürocontainern in einem Privatkeller gestartet, ist in der Region mittlerweile für viele Betriebe der erste Ansprechpartner. In Krefeld will man bald der wichtigste Anbieter sein. Gründer und Inhaber Hans Albano-Müller weiß um die Anforderungen auf dem vielfältigen Mietmarkt: „Wir wollen ein richtig guter Dienstleister sein und den Kunden alles vermieten, was sie brauchen.“ Durch das große Netzwerk im internationalen und deutschen Geschäft kann man auf viele Angebote zurückgreifen, um die Wünsche nach Geräten außerhalb des eigenen Mietparks zu befriedigen. Statt als Suchender mehrere Vermietbetriebe kontaktieren zu müssen, erledigt die AMRENT GmbH diesen Part für den Kunden: „Wir müssen eigentlich nie Nein sagen“, erklärt Hans Albano-Müller.

So hat man sich als verlässlicher Problemlöser längst etabliert. Über 150 Gerätschaften kann man allein am Standort Krefeld mieten. Namhafte Hersteller stehen hier für höchste Qualität: Kramer, Manitou, Genie, Skyjack etc. Weitere 20 Maschinen werden bis 2024 hinzukommen und das Sortiment erweitern. Neu dabei: ein kleiner Teleskopstapler der Marke Weidemann, eine wendige Maschine, die mit einem passenden Transportanhänger abgeholt werden kann. „Unsere Kunden fühlen sich gut aufgehoben bei uns“, schildert der Leiter der Mietstation seine tägliche Erfahrung. Simon Wollmann von der Grashüpfer GmbH aus Krefeld, ein bekannter Garten- und Landschaftsbauer, berichtet: „Ergänzend zum eigenen Fuhrpark mieten wir oft Arbeitsbühnen oder Radlader bei AMRENT. Besonders interessant sind die kleinen Maschinen, die mit einem Anhänger zur Baustelle transportiert werden können. Wir bekommen immer junge Geräte in einem guten Zustand, was auch die Mitarbeiter auf der Baustelle freut. Angenehm ist die unkomplizierte Abwicklung. Der Trend geht klar weg von der Leiter hin zur Arbeitsbühne – da ist AMRENT unser erster Ansprechpartner.“ //al

AMRENT GmbH
Mevissenstraße 62b // 47803 Krefeld
Telefon: 02151 - 657 10 40 // E-Mail: krefeld@amrent.de
www.amrent.de



ORTHO LOUNGE Privatpraxis für Orthopädie
 Am Badezentrum 5b, 47800 Krefeld
 Telefon: 02151 - 9853890 // team@ortholounge.de
 www.ortholounge.de

Öffnungszeiten:
 Mo & Di: 08 – 13 Uhr, 14:30 – 18 Uhr
 Mi & Fr: 08 – 14 Uhr
 Do: 08 – 13 Uhr, 14:30 – 19:45 Uhr
 Sa: 10 – 12 Uhr
 So: Geschlossen

Marcello Sabatino betreibt das Don Marcello mit seiner Ehefrau Violetta.



Dünnere Boden, am Rand kross und fluffig, lecker belegt: So schmeckt die italienische Pizza.

Don Marcello

SPIEL, SATZ UND SIEG FÜR ITALIENISCHEN GENUSS

Fotos: Luis Nelsen

Die italienische Küche ist nicht umsonst die beliebteste der Welt. Die Lieferdienste, die im Stadtgebiet Pasta und Pizza anbieten, sind kaum zu zählen – und längst nicht alle davon werden von Italienern geführt. Bei „Don Marcello“ ist das anders – und das merkt man. Hier hat die Pizza genau die richtige Konsistenz. Hier wird nur hochwertige Pasta verwendet und Saucen werden mit frischen Tomaten und Kräutern hergestellt. Dass man das schmeckt, durften wir bei unserem kürzlichen Testessen mit großem Genuss feststellen.

Krefeld kann sich glücklich schätzen, dass Marcello Sabatino eines Tages entdeckte, wie gut er kochen kann, und den Weg aus Gelsenkirchen ins beschauliche Traar fand. Seit Ende vorigen Jahres betreibt er zusammen mit seiner Frau Violetta die Gastronomie im Traarer Tennisclub, und zaubert dort – nicht nur für die Clubmitglieder – seine italienischen Köstlichkeiten. Im Restaurant „Officina“ in Gelsenkirchen-Buer hatte er ursprünglich im Service gearbeitet, später das Restaurant mit geleitet. Weil er auch immer wieder in der Küche mitarbeitete, stellte Marcello fest, das Kochen seine eigentliche Berufung ist. Nun war es nicht mehr weit zur ersten eigenen kleinen Pizzeria in Gelsenkirchen: Die hieß ebenso wie sein jetziges Lokal in Traar, „Don Marcello Pasta e Pizza“.

„Als ich gefragt wurde, ob wir die Gastronomie im Tennisclub übernehmen möchten, haben meine Frau und ich uns die Umgebung angesehen und uns gleich in Traar verliebt“, erzählt Marcello Sabatino

mit einem Lächeln. „Hier ist es wunderbar grün und ländlich. Wir finden es toll, dass unsere Kinder in so einer Umgebung aufwachsen.“ Also zog der Gelsenkirchener mit süditalienischen Wurzeln mitsamt Familie in den Krefelder Norden. In den Räumen des TC Traar durfte er gleich mehrere Weihnachtsfeiern ausrichten und erkochte sich schnell treue Stammgäste. Jetzt, wo der Frühling langsam Fahrt aufnimmt, beginnt auch das Terrassengeschäft mit Blick auf die Tennisplätze. Zunehmend finden Ausflügler vom Egelsberg den Weg zu Don Marcello.

Für unser Testessen kochte sich der temperamentvolle Küchenchef einmal quer durch die italienische Kulinarik. Wir starteten mit einer bunten Antipasti-Platte, gingen dann zum Pasta-Gang über, um schließlich bei Pizza zu landen. Dazu versorgte uns Marcellos Team fortlaufend mit unterschiedlichen Getränken, die der Gastronom zu einem guten Teil vom Krefelder Getränkespezialisten Jakob Bayen bezieht. Für den ersten Durst kredenzte er uns ein eisgekühltes Birra



Antipasti della Casa: Viel mehr als eine Vorspeise!

Moretti Limone – eine italienische Radler-Version. Ebenso erfrischend schmeckte ein alkoholfreier Aperol-Spritz, und – ein bisschen Alkohol durfte es am Schluss doch sein – nach dem Essen ein frisch gemixter Drink mit italienischem Barmaster Gin und San Pellegrino Tonic Water. Von der ausgefeilten Weinkarte haben wir aufgrund der Tageszeit dann aber nichts probiert.

Aber auch ohne Promille hat uns der Besuch bei Don Marcello schnell in eine gehobene Stimmung versetzt. Denn alles, was wir auf dem Teller hatten, schmeckte hervorragend. Das begann mit den „Antipasti della Casa“, die zusammen mit den wunderbar frischen Pizzabrötchen und der hausgemachten Alioli für eine Person gut zum Magenfüllen gereicht hätten. Appetitlich angerichtet bekamen wir Vitello Tonnato und hauchdünn geschnittenes Carpaccio. Dazu gab es gegrillte (und noch leicht warme) Zucchini, Paprika und Champignons, San-Daniele-Schinken, herzhaftes Parmesanwürfel – und als Clou der Antipasti-

Platte: einen Wildkräutersalat mit cremiger Burrata, Mangostückchen und einem fruchtigen Chutney mit fein prickelnder Schärfe.

Zweiter Höhepunkt unseres Degustationsmenüs waren selbstgemachte Gnocchi in Trüffelsauce mit Gambas und Kirschtomaten. Ein Gericht, mit dem Marcello Sabatino schon seine Gelsenkirchener Gäste zum Schwärmen brachte. Zum Abschluss unserer Verkostung servierte uns der begeisterte Koch dann noch eine Pizza mit frischen Tomaten, Mozzarella und Basilikum. Die sah nicht nur wunderbar grün-weiß-rot aus, sondern schmeckte auch herrlich frisch und frühlinghaft. „Ich liebe eine Mischung aus neapolitanischer und klassisch italienischer Pizza“, erklärte er uns seine Philosophie. „Der Boden ist sehr dünn und der Rand kross und fluffig. So schmeckt mir Pizza am besten und so lässt sie sich auch wunderbar mit der Hand essen.“ Wer es etwas schärfer mag, sollte Marcellos Pizza mit scharfer Salami probieren, die er aus Kalabrien, der Heimat seiner Familie, mitgebracht hat.

Nach unserem Besuch bei Don Marcello haben wir Traar satt und zufrieden verlassen – und sind sicher, dass hier ein neuer Stern am Krefelder Gastro-Himmel aufgegangen ist – keine Sterne-Gastronomie, sondern authentische italienische Küche mit einem besonderen Twist. Wer Marcellos Küche tagsüber probieren möchte, kommt einfach zu seinem täglichen Mittagstisch. Da gibt es Dienstag bis Donnerstag und samstags – neben der großen Speisekarte, die immer gilt – eine kleine Auswahl seiner Gerichte. //mo

Don Marcello – Pizza e Pasta
Liesentorweg 95 // 47802 Krefeld // Telefon: 0163 - 2086279
www.don-marcello.eatbu.com



KAFFEE OHNE KALK?



Mit einer Enthärtungsanlage schmeckt der Kaffee morgens gleich viel besser.

**JETZT
 INFORMIEREN**

Bruno-Specht.de 



Bruno Specht GmbH



„Happyologe“ Patrik Wenke

Für glückliche Kinder quer durch Bhutan

Laufen macht glücklich, sagt man. Der „Happyologe“, Glücksexperte, Kommunikationstrainer, Buchautor und App-Erfinder Patrik Wenke wird dieser These mit einem besonderen Projekt auf die Spur gehen: Vom 23. Mai bis zum 3. Juni absolviert er einem 200-Kilometer-Lauf durch Bhutan, das angeblich glücklichste Land der Welt, das sich sogar einen eigenen Glücksminister gönnt. Aber Wenke nimmt diese Strapazen nicht allein aus Spaß oder für die sportliche Herausforderung auf sich: Sein Ziel ist es, für jeden gelaufenen Kilometer 50 Euro Spendengelder für das ICH e. V. Kinderhilfswerk zu sammeln, das sich für notleidende Kinder in Deutschland einsetzt. Unternehmen, die bereit sind, mindestens 1.000 Euro zu spenden, werden mit ihrem Logo auf der Fahne zu sehen sein, die Wenke beim Zieleinlauf mit sich führt. Noch sucht Wenke Spender, die sein Engagement unterstützen möchten. Selbstverständlich wird für jede Spende eine entsprechende Spendenquittung ausgestellt. Angst davor, die Herausforderung nicht zu bewältigen, hat der Happyologe nicht. Kein Wunder, lautet doch einer seiner Leitsätze: „Es wird, was du daraus machst!“

Spendenkonto: Inter-NATIONAL CHILDREN Help (ICH e.V.)
IBAN: DE 39 2555 1480 0470 0519 88 BIC: NOLADE21SHG
Stichwort: Bhutan/Happyologe
Spendenquittung wird direkt vom ICHeV erstellt.
Ab 1.000 Euro-Spende bitte Firmenlogo an
patrik.wenke@happyologe.de senden!



Eine neue Haustür? – Wir machen das!

Gayko Haustüren bieten höchste Qualität, geprüfte u. zertifizierte Sicherheit für Ihr Zuhause. Denn „Made in Germany“ gibt es seit 40 Jahren. Also Erfahrung pur ...

Sparen Sie jetzt doppelt:

Unsere derzeitige Aktion Plus sichert Ihnen eine Ersparnis bis zu **1.000,00€** ✓

Hinzu kommt der staatliche Zuschuss auf den Austausch der Haustüren bis zu **20%** ✓

Überzeugen sie sich von unseren Leistungen. Vereinbaren Sie heute noch Ihren persönlichen Beratungstermin.

www.lemmen.de

Ideencenter Lemmen Fenster + Türen

Glockenspitze 109-111 • 47800 Krefeld
 E-Mail: fensterbau@lemmen.de
 Telefon: +49-(0) 2151/54 29 79



650 Jahre Jubiläums-Special



in der VERVE

KREFELD KREFELD

VERVE zum Kennenlernen im Jubiläums-Jahr

Lernt die VERVE kennen und lieben.
Kleine Verkostung unserer Bestseller und ein Aperitif:

Die VERVÉtagère „Good Moments to share“
mit Vorspeisen-Highlights aus der KRasserie Küche
und
Jubiläums-Aperitif* „Edition 650“
zum Krefelder Stadtjubiläum

Feierpreis 24,50 €

Aushilfen
gesucht
für die
ROOFTOP-Bar
Whatsapp:
0174 2492781



*auch alkoholfrei

KREFELD KREFELD

Reservierung Online oder Telefonisch ab 2 Personen: Stichwort: „650“

Familienfeiern • Restaurant • Workshops • Seminare • Events • Hochzeit • Geburtstag

Verve GmbH | Zur Feuerwache 5 | 47805 Krefeld | 02151 - 9360800 | info@verve5.de | @verve5Kr

Hübeker

Sorgfalt für besten Sonnenschutz

Fotos: Felix Burandt



Das Hübeker-Team v. l. n. r.: Lars, Angela, Angelika und Heinz Wilhelm Hübeker.



Einfach mal zurücklehnen, die Ruhe genießen in der einladenden, neugestalteten Ausstellung. Die Seele baumeln lassen bei einer Tasse Kaffee und dabei die Exponate in Augenschein nehmen, die schnell und einfach auch bald den Aufenthalt auf der eigenen Gartenterrasse verschönern könnten. Wie beispielsweise das herrliche Lamellendach oder auch die ansprechende Pergolamarkise, die viel Schatten, Sonnenschutz und angenehme Momente im nahenden Sommer bietet. Das Erleben der hohen Qualität ist das Stichwort hier auf den mehr als 200 Quadratmetern Präsentationsfläche im Familienunternehmen Hübeker an der Niederstraße 99 in Uerdingen, das seit nunmehr 26 Jahren Fenster, Türen und Markisen kompetent und wertgeschätzt an den Kunden bringt.

Die eigene Terrasse rückt immer mehr in den Vordergrund. Während der Corona-Pandemie hat man es landauf, landab beobachtet. Wenn man schon tunlichst zu Hause bleiben sollte, dann legte man wenigstens daheim Hand an, machte es sich schön und gemütlich. Das galt auch für den Garten, einen der bevorzugten Rückzugsorte. Lars Hübeker und seine Mitarbeiter haben die passende Antwort auf diese gestiegene Nachfrage. Von klassischen Markisen über die Pergola-Ausführung oder das verglaste Terrassendach bis hin zum Lamellenüberbau gibt das Portfolio alle erdenklichen Optionen her für jeden Haustyp und Kundenwunsch.

„Wir nehmen uns Zeit für die Kunden und finden gemeinsam eine maßgeschneiderte Lösung für das Projekt“, verspricht der sympathische Inhaber Lars Hübeker. Eine ausführliche Beratung mit viel Sorgfalt steht am Anfang. Die pünktliche und fachgerechte Umsetzung folgt auf dem Fuße. Ein bestgeschultes Team aus Monteuren aus dem eigenen Betrieb installiert nicht nur den Anbau, sondern übernimmt auch die Wartung im Nachgang. „Wir setzen auf langjährige und verlässliche Mitarbeiter“, nennt der Uerdingener ein Prinzip, mit dem man die hohe Qualität auf der Baustelle sicherstellt und die Herzen der

Kunden gewonnen hat. Einer der Monteure ist sogar schon seit mehr als 20 Jahren dabei. Das schafft Vertrauen nach innen und außen. Das Hauptaugenmerk des Fachunternehmens liegt auf der Bestandsanierung von Immobilien sowie auf Terrassen und dem Sonnenschutz. Sorgfältig ausgewählte Partnerfirmen leisten wertvolle Dienste. Lars Hübeker führt Regie im Sinne des Kunden, der sich um die Organisation und Koordination nicht kümmern muss. Die Uerdingener arbeiten mit leistungsstarken Markenherstellern zusammen, von deren Wertarbeit man sich in der Ausstellung überzeugen kann. „Bei uns kommt alles aus einer Hand“, nennt der Inhaber die Vorzüge einer unkomplizierten und zügigen Organisation. Die Gewerke sind damit aufeinander abgestimmt, ohne lange Verzögerungen.

Seit 2020 führt Lars Hübeker nun schon die Geschäfte. Vater Heinz Wilhelm hatte das Unternehmen 1997 als Händler für Bauelemente gegründet, damals noch an der Bahnhofsstraße. Zur Ruhe gesetzt hat sich der Senior noch nicht, lässt immer noch seine Tatkraft und Fachkenntnis als gelernter Tischler sprechen. Mutter Angelika hilft selbst erklärend mit, führt das Büro, kümmert sich um die Organisation und die Kundenkontakte. Lars' Frau Angela ist für die Buchhaltung zu-



Hübeker bietet nicht nur Ideen für die attraktive Terrassengestaltung, sondern auch einbruchssichere Türen und Fenster.

ständig. Die Familie bringt sich ein, die Rädchen greifen ineinander, wie auch auf der Baustelle.

Das große Interesse an seiner Tätigkeit ist lange gewachsen. Schon zu seiner Schulzeit besuchte Lars in der freien Zeit die Baustellen. Von klein auf erkannte er, worauf es ankommt. In den Ferien schaute er dem Vater über die Schulter. Der heute 40 Jahre alte Kaufmann weiß also, wovon er spricht. Viele Jahre fuhr er später mit zur Montage, ehe er die Aufgaben im Büro übernahm. „Wir sind inhabergeführt. Daraus entsteht ein besonderes Interesse, die Kunden zufrieden zu stellen“, erzählt der tüchtige Unternehmer. Und das gelingt. Das Unternehmen ist gesund gewachsen zu einer optimalen Größe. „Damit fühlen wir uns wohl. Wir können allen Kunden weiterhelfen.“

Bauprojekte beim Kunden sind Chefsache. Inhaber Lars Hübeker macht das Aufmaß vor Ort selbst, wie auch die Betreuung der Umsetzung, ist immer nah dran. Seine Arbeit liebt er – und alles, was damit verbunden ist. „Wir sorgen für eine Aufwertung von Bestandsimmobilien. Wir schaffen Lösungen, einen besseren Nutzen für den Kunden.“ Er und sein multikompetentes Team helfen dabei, Wohnraum neu zu gestalten und optisch attraktive Akzente zu setzen.

Das betrifft auch das Thema Haustüren, die sichere Pforte zum eigenen Haus. Hohe Einbruchssicherheit wird gepaart mit einer Fülle von Möglichkeiten in Aussehen, Beschaffenheit und Funktion. Ein Konfigurator ist auf der Internetseite zu bedienen und gibt einen Vorschmack auf das gewünschte Ergebnis. Seine Fenster modernisieren zu lassen, ist immer empfehlenswert. Allein schon wegen der verbesserten Isolierung und der damit verbundenen Energieeffizienz im Inneren. Eine Aufgabe, die die Hübekers problemlos meistern. Vater und Gründer Heinz Wilhelm tauscht heute bei so manchem Kunden ältere Fenster aus, die er vor 25 Jahren noch selbst eingebaut hatte.

Qualität und Zuverlässigkeit schaffen Vertrauen – das wissen sie hier an der Niederstraße 99 seit jeher. Und so geht man mit viel Zukunftsvertrauen in die eigene Stärke in die hoffentlich nächsten 26 Jahre. Alte wie neue Kunden wird das erfreuen. //al

Hübeker // Fenster, Türen, Markisen

Inhaber: Lars Hübeker

Niederstraße 99-101 // 47829 Krefeld // Telefon: 02151 - 481141

E-Mail: info@huebeker-fenster.de

www.huebeker.de

Frühstücksbuffet ---
hausgemachte Kuchen ---
Schokoladen Präsente ---
Schokoladen Kurse ---
Alpaka Freizeit ---

*Hof - Café
Wingertsches Erb*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familie Jansen

Öffnungszeiten: Mittwoch von 12 – 18 Uhr

Donnerstag und Freitag von 14 – 18 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage von 9.30 – 18 Uhr

Frühstück Buffet Samstag, Sonntag u. Feiertage von 9.30 – 12 Uhr - bitte anmelden!

Unterweiden 161 · 47918 Tönisvorst · Telefon 0 21 51-79 09 04

(neben LandMarkt Pegels am alten Benrader Bahnhof)

www.wingertsches-erb.de





SWK

Steig um aufs DeutschlandTicket

Das DeutschlandTicket ist da! Seit dem 01.05. kann durch ganz Deutschland für 49 Euro im Monat gefahren werden. Mit dem DeutschlandTicket möchten Bund und Länder den Bürger*innen in ganz Deutschland den Umstieg auf den umwelt- und klimafreundlichen ÖPNV erleichtern und insbesondere Pendler*innen bei den gestiegenen Kraftstoff- und Energiepreisen finanziell entlasten. Ab sofort können ganz einfach die Busse und Bahnen des Öffentlichen Personennahverkehrs in Deutschland genutzt werden.

FAQs

Gültigkeit

Das DeutschlandTicket ist ein Abonnement. Es kann also einfach gebucht und monatlich gekündigt werden.

Nutzung

Das DeutschlandTicket ist im gesamten Nahverkehr in Deutschland gültig: Busse, Straßenbahnen, Stadt-, U- und S-Bahnen sowie RB und RE in der 2. Klasse.

Persönliches Ticket

Das DeutschlandTicket ist für Sie ausgestellt und nicht übertragbar.

Kauf

Das DeutschlandTicket ist in unserer SWK App und über unseren Bestellschein erhältlich.

Was kostet das DeutschlandTicket?

Das DeutschlandTicket ist für 49 € mtl. erhältlich und flexibel monatlich kündbar.

Womit darf man fahren?

Alle Fahrzeuge des ÖPNV in der 2. Klasse. Ausgenommen ist der Fernverkehr sowie private Anbieter.

Wann und wo gilt das Ticket?

Rund um die Uhr sowie bundesweit.

Gibt es Upgrades?

1. Klasse und Fahrradmitnahme können monatlich hinzugebucht werden.

Wo kann ich das Ticket kaufen?

Das Deutschland Ticket kann entweder als Chipkarte beantragt (QR-Code rechte Seite) oder als digitales Abo in der SWK App erworben werden.

Mehr unter: [swk.de/deutschlandticket](https://www.swk.de/deutschlandticket)



STEIG UM AUF



Direkt
Chipkarte
online
bestellen:



Jetzt bei der SWK:

Hol dir das DeutschlandTicket! Schon geht's, wohin du willst – **durch ganz Deutschland.**

Alle Infos: swk.de/DeutschlandTicket



Direkt
zur App:



Buchholz Planen

Maßgeschneiderte Wertarbeit

Fotos: Luis Nelsen



Sebastian Sebald war schon als Kind fasziniert vom Handwerk. Heute führt er den Betrieb mit seiner Lebensgefährtin Stefanie Spence.

Seit seinen Kindertagen ist Sebastian Sebald fasziniert vom Handwerk. Damals noch schaute er den Älteren, allen voran seinem Großvater und Firmengründer Alfred Buchholz, interessiert bei dessen Werk zu. Die Manufaktur hat ihn nie mehr losgelassen. Für den Krefelder war fortan immer klar: Das ist auch meine Zukunft, das ist mein Herzensberuf. Und diesem Wunsch ist er bis heute gefolgt. Seit nunmehr 25 Jahren ist Sebastian im Familienunternehmen tätig, davon seit 2016 als Inhaber in dritter Generation. Sein Eifer wird so bald nicht nachlassen, ganz gewiss nicht. Schließlich gibt es in der eigenen Produktion am Sitz von Buchholz Planen an der Neuen Ritterstraße immer wieder eine Menge Spannendes zu erledigen. Sebald ist qualifizierter Fachpartner auf dem Gebiet der textilen Konfektion und ein großer Name in der Region. Von Eintönigkeit keine Spur.

In Dießem geht jeden Morgen ein starkes Trio an die Arbeit, das das Private sehr gut mit dem Professionellen vereinen kann. Neben dem gewieften Industriemeister Textil Sebastian, der in der Werkstatt und beim Kunden fleißig die Hände gehen lässt, führt seine Lebensgefährtin Stefanie Spence routiniert und verlässlich das Büro. Sie berät, organisiert und hält ihrem Partner den Rücken frei. Christoph Hofmann, ein Freund des Paares und ebenfalls ein akribischer Praktiker, komplettiert das kleine und eingespielte Team. Kurze Wege, enge Abstimmung und optimale Ergebnisse für die Kunden. Das hat sich hier seit Jahr und Tag bewährt. „Wir helfen uns gegenseitig wie in einer guten Familie“, erzählt der Inhaber.

Und seine Freundin wirft ein: „Der Spaß bei unserer Arbeit tut immer gut. Wir verstehen uns wirklich super.“ Hier und da schaut auch sogar noch Mutter Sebald beratschlagend vorbei, die 2016 das Unternehmen in die Hände ihres Sohnes gab.

1961 hatte Großvater Alfred Buchholz den Betrieb als Hersteller von Autoplanen gegründet. Segeltuch diente damals noch als Grundlage. Heute werden diese Planen aus Polyestergewebe produziert, auch mit PVC-Beschichtung, um den Umwelteinflüssen standzuhalten. Auch große Bühnenplanen gehören längst zum Angebot, wie auch die Expertise auf dem Gebiet für Sonnen-, Sicht- und



Je nach Bedarf und Anforderung kommen unterschiedlichste Materialien zum Einsatz.

Windschutz, Abdeckungen und sogar Beschriftungen. Die textile Konfektion ist das Steckenpferd. Auch mit Terrassenabspannungen und verschiedenen Markisensystemen, wie zum Beispiel dem Modell Sunrain, das gleichermaßen effektiv vor Sonne und Regen schützt, ist Buchholz Planen stark bei seinen Kunden vertreten. Von der einfach konstruierten Beschattung bis zur Vollkassettenmarkise können Sebastian Sebald und Co. das gewünschte und individuell angepasste Produkt schnell beschaffen und fachmännisch montieren. Wirkungsvolle Lösungen, wenn das Leben im Frühjahr und Sommer wieder vermehrt von innen nach außen verlagert wird. Für schöne Abendstunden im Freien spenden die neuartigen Markisensysteme sogar eigenes Licht. Terrassenabspan-

nungen schirmen nicht nur Wind und Wetter ab, sondern auch unliebsame Blicke der Nachbarn und Passanten. Für fast jede Pergola sind sie montierbar.

Sebastian Sebald legt im Kundengespräch viel Wert auf vertrauensbildende Aufklärung und die Vermittlung von Ratschlägen. Er sagt, was wichtig wird, damit die Menschen keine bösen Überraschungen erleben. Nicht immer muss eine Neukonstruktion her: „Wir wollen Bestehendes erhalten, sofern der Zustand entsprechend gut ist.“ Der Krefelder schaut ganz genau hin. Seinem Blick als Fachmann für Maßarbeit entgeht nichts. Ehrlichkeit und Vertrauen bilden das Rückgrat des Unternehmens. Das weiß die wachsende Kundschaft zu schätzen. Beschaffung, Konfektionierung und Anbringung kommen hier aus Meisterhand. „Wir machen nur das, was wirklich nötig ist, um ein gutes Ergebnis zu erzielen“, sagt der sympathische Unternehmer, der in seiner Arbeit förmlich aufgeht. Wenn man ihm zusieht, wird schnell klar: Hier hat jemand tatsächlich seinen Berufstraum verwirklicht.

Die Produkte und Stoffe zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer aus. Auch das macht die Dienstleistung von Buchholz Planen so erfolgreich. Gute Qualität sichert eben auch die Zukunft des mittelständischen Unternehmens. Wer schon einmal einen Blick in die 450 Quadratmeter große Werkstatthalle geworfen hat, der kann die Akribie im Umgang mit Textilien und Materialien wahrlich spüren.

Die nächste Generation macht sich schon bereit. Sebastians Sohn schaut dem Vater interessiert zu, wenn der zum Werkzeug greift. Da werden Parallelen schnell deutlich zur eigenen Kindheit. Ob der Filius bald in die Fußstapfen tritt, ist aber noch Zukunftsmusik. Im Spätsommer stößt erst einmal ein Azubi dazu. Zuwachs und Verstärkung für das flotte Team an der Neuen Ritterstraße, wo maßgeschneiderte Wertarbeit, Ehrlichkeit und Vertrauen immer noch die größten Trümpfe sind. //al

Alfred Buchholz e.K.
Inhaber: Sebastian Sebald
Neue Ritterstraße 43 // 47805 Krefeld
Telefon: 02151 - 314718 // E-Mail: info@buchholz-planen.de
www.buchholz-planen.de



**TERRASSE
GEÖFFNET
!!!**

Genießen Sie die Speisen Indiens

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Großes Büffet: Fr bis Sa: 17:30 - 22:30 Uhr
So von 12 - 15 Uhr und von 17:30-22:30 Uhr**

Dionysiusplatz 10 • 47798 Krefeld • Telefon: 02151 - 29120 • www.restaurant-namaste.de
 Öffnungszeiten: Mi - Sa 17:30 bis 23 Uhr • Küche bis 22:30 Uhr // Mo & Di Ruhetag

Schlachthof

2000 und eine Nacht Die neue 2000er Party im Schlachthof



Rihanna, Snoop Dogg, Shakira, Eminem, Mando Diao, Seeed, Pink und David Guetta geben sich die Klinke in die Hand. Zugegeben, nicht persönlich, aber garantiert auf dem virtuellen Plattenteller der DJs BUDDA und STEEZ. Mit der bunten Mischung aus Hits der 2000er werden nicht nur Millennials glücklich, sondern auch Freunde von RnB über Hip-Hop bis Rock. Von den Zeremonienmeistern des Abends gekonnt gemixt, gehen die Sounds direkt von den Ohren in die Beine und sorgen garantiert für ausgelassene Tanzwut.

Freitag, 05.05 // Von 23 Uhr bis 0 Uhr nur 5 Euro Eintritt
www.schlachthof-krefeld.de

Hilfe & Begleitung im Alltag



Nutzen Sie
Ihren Anspruch auf
bis zu 3.918,00 €
pro Jahr. Wir beraten
Sie gerne.

Wir bieten als anerkannter Betreuungsdienst
fürsorgliche Hilfe im Alltag und zuverlässigen Service.



www.ksb-krefeld.de



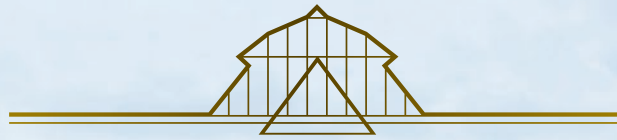
SENIOREN- &
DEMENTZBETREUUNG

KSB-Krefeld

Carsten Breuer



Rheinstraße 22 • 47799 Krefeld
(02151) 44 98 000 | info@ksb-krefeld.de



HANSEANUM SENIORENRESIDENZ



Betreutes Wohnen, Service und Pflege aus einer Hand

Wieder im Angebot: Apartments für die Verhinderungspflege

Sprechen Sie uns an:

Seniorenresidenz Hanseanum | Neusser Straße 6 | 47798 Krefeld | info@hanseanumkrefeld.de | Tel. 02151 / 9312-0

Vermietung: Hannelore Hesse | vermietung@hanseanumkrefeld.de | Tel. 02151 / 9312-129

Meyer Konzerte

Chris Tall: Schönheit braucht Platz

Nach den großen Erfolgen seiner beiden Soloprogramme „Selfie von Mutti“ und „Und jetzt ist Papa dran!“, mit denen er die Arenen des Landes füllte, legt Chris Tall nach. „Schönheit braucht Platz!“ heißt das dritte Programm des preisgekrönten Comedians. „Schöner, schneller, breiter“ ist darin die Devise, denn Chris feiert die Anmut: sich selbst! Mama und Papa sind abgemeldet, jetzt kommt das richtige Leben.

Chris Tall ist das Sprachrohr mehrerer Generationen: Genüsslich seziert er selbsterlebte Geschichten und zieht sich und alle Beteiligten durch den Kakao. Es geht um Familie, Freundschaft, die Schwierigkeiten im Alltag als junger Mensch und natürlich: ums Essen. Farbendiäten und viel zu enge MRT-Röhren führen ihn zu der wunderbaren Einsicht, dass man Schweinefilet auch mit Quinoa, Hirse und Chiasamen panieren kann. Und obwohl er einige Vorlieben seiner Freundin niemals verstehen wird, weiß er, dass sie genau die Richtige für ihn ist. Denn was ist am Ende schöner als die Liebe?

Freitag, 10.11.23, 20 Uhr // Tickets 41 Euro
www.yayla-arena.de



Foto: Robert Maschke

**Stefan Klinkhammer
kennt sich aus mit Technik.**



Von der Reparatur alter Lieblinge bis zu Ersatzteilbeschaffung reicht der Kundenservice bei Technikpartner Rinsch.

Technikpartner Rinsch

STARKE MARKEN GLEICH UM DIE ECKE

Fotos: Felix Burandt

Weit hat es Stefan Klinkhammer wirklich nicht bis in sein Geschäft an der Oppumer Maybachstraße. Keine 200 Meter sind es von seiner Haus- bis zur Ladentür. Das sagt schon viel aus über die lokale Verankerung. Gleichzeitig darüber, wie der 43 Jahre alte und zweifache Familienvater seine Rolle auf dem Markt sieht und annimmt. Der gewiefte Elektronik-Händler ist immer vor Ort für seine Kunden und der Ansprechpartner Nummer eins. Wer bei ihm kauft und sich beraten lässt, der kann davon ausgehen, dass er am Ende bestens dasteht – und eine dauerhafte Lösung serviert bekommen hat.

In seinem Fachgeschäft Technikpartner Rinsch im Herzen Oppums haben sie sich den treffenden Leitspruch auserkoren: „Vor Ort statt World Weit Weg.“ Lieber direkt um die Ecke den Spezialisten aufsuchen, statt irgendwo in den Tiefen des Internets einen Kundendienst kontaktieren, der erst Tage oder Wochen über der eingeschickten Elektronik waltet und dann hohe Preise aufruft für die Reparatur für Geräte aus Fernost. Stefan Klinkhammer, ein Meister der Informationstechnik und Betriebswirt sowie seine neun Kollegen wissen selbst bestens Bescheid, was Sache ist. Sie sind auf unterschiedlichen Fachgebieten bewandert. Spezialisten, wenn es um Details

geht. In der eigenen Werkstatt hinter dem Verkaufsraum können sie sogar historische Apparate wieder flott kriegen. „HiFi-Schätzchen wieder aufleben lassen“, wie Klinkhammer sagt. Mehrere Meister kümmern sich dort um den einwandfreien Service. „Wir sind keine Nummer. Wir sind persönlich, nahbar und trotzdem hochkompetent in unterschiedlichen Themengebieten“, weiß der Geschäftsführer.

Da wären zum einen die Sorgen vor einem Einbruch oder ungebetenen Gästen vor der Haustür. Neueste Video-Türsprechanlagen führender Anbieter hält der Krefelder daher in seinem Sortiment. Aber



Stereoanlagen, Plattenspieler, Überwachungskameras und Video-Türsprechanlagen: Der Elektronik-Händler kann ein breites Sortiment anbieten.

auch ausgereifte Meldeanlagen und Überwachungssysteme findet der Kunde an der Maybachstraße 157. Kameras für innen und außen: „Dabei sind die Anwendungen so vielfältig wie die Wünsche der Anwender.“ Zutrittskontrollen für bis zu 100 Parteien in einem Haus, nachrüstbar und ohne Kabelsalat bei der Installation. Alles kein Problem für das tatkräftige Team von Technikpartner Rinsch. Mit Einbruchmeldeanlagen lassen sich Langfinger gekonnt in die Flucht schlagen oder sogar ein Wachdienst rufen. Sicherheitstechnik wird seit Jahren großgeschrieben beim Fachmann Stefan Klinkhammer. Profilösungen liegen auf der Hand. Produkte für das intelligente Haus sind im Kommen und hier erhältlich. Licht, Heizung oder sogar die Musik lassen sich zentral steuern, miteinander kombinieren in verschiedenen Szenarien. „Wir bieten eine Mediensteuerung, die einfach zu bedienen ist. Es ist eine wirkliche Vereinfachung“, sagt

der geschätzte IT-Experte. Zusammengefasst leisten Klinkhammer und seine profund ausgebildeten Mitarbeiter wertvolle Dienste bei ganz individuellen Projekten der Kunden.

„Qualität ist, wenn der Kunde zurückkommt und nicht das Produkt“, erzählt der 43 Jahre alte Chef, der seine Lehre im selben Geschäft machte. Ein Spruch, den ein guter Kunde ihm einmal anerkennend zuwarf. Und diesen Satz haben sie hier natürlich als ihr Ethos verinnerlicht. Im Ladenlokal an der Maybachstraße findet man daher Markenprodukte, die Langlebigkeit versprechen und für die bei einer Wartung oder Reparatur auch Ersatzteile schnell beschafft werden können. Produkte „Made in Germany“ stehen ganz oben im Sortiment. „Der Kunde soll langfristig etwas von seiner Anschaffung haben“, wirbt Stefan Klinkhammer. Hochwertige Apparate beispielsweise wie den Fernsehhersteller Metz, ein deutsches und bis heute verbliebenes Urgestein. Aber auch andere HiFi-Geräte, die im Optimalfall zum festen Einrichtungsgegenstand der Kunden werden. Längere Lebenszyklen, weniger Elektroschrott – so geht die Rechnung. Mehr Nachhaltigkeit ist der moderne Ansatz gegen die Wegwerf-Mentalität. „Es ist für mich ein wichtiger Grundsatz, dass Dinge repariert werden, anstatt sie einfach wegzuschmeißen.“

Seit 2014 ist Stefan Klinkhammer Inhaber bei Technikpartner Rinsch und in seinem Job viel unterwegs. In Neukirchen-Vluyn betreibt er außerdem den Fachhandel Technikpartner Leinung. Bei Außenterminen tauscht er den schicken Anzug aus dem Verkauf gern einmal gegen die Techniker-Kluft, um Installationen vorzunehmen und sich selbst ein Bild der Gegebenheiten beim Kunden zu machen. Für den Transport oder die Kundenbesuche nutzt das Team E-Fahrzeuge und auch ein Lastenfahrrad. Auch das ein Zeichen, dass man es ernst meint mit dem Ressourcensparen.

Tradition trifft Moderne im Oppumer Zentrum. Man muss nicht in die Ferne schweifen, das tiefe Internet durchforsten, um ein dauerhaftes Vergnügen mit einer neuen Anschaffung zu haben. Seit vielen Jahren liegt die beste Lösung so nah. Quasi vor der Haustür. //al

Technikpartner Rinsch
Inhaber: Stefan Klinkhammer
Maybachstrasse 157 // 47809 Krefeld
Telefon : 02151-543888 // E-Mail: info@technikpartner.net
www.technikpartner.net

Groß – Bau - GmbH

- Rund um den gesamten Bau -
-Die sichere Wahl-

NEU- UND UMBAUARBEITEN SOWIE ALTBAUSANIERUNGEN

UNTER ANDEREM:

- Mauerarbeiten
- Baulicher Brandschutz
- Fassadenverankerungen
- Kellerabdichtungen
- Beton- und Stahlbetonarbeiten

Groß – Bau - GmbH

Traarer Rathausmarkt 1a // 47802 KR - Taar

02151 - 6 53 90 50 // info@gross-bau-krefeld.de

WWW.GROSS-BAU-KREFELD.DE

CREVELT ist überall.

Ein Lifestyle-Magazin braucht gute Geschichten.

Aber mindestens genauso wichtig ist ein Konzept, das sicherstellt, dass diese Geschichten beim Leser ankommen. Mit einer Auflage von derzeit rund 30.000 Magazinen und einem engmaschigen Verteilernetz, das in Krefeld einzigartig ist, sorgen wir dafür, dass CREVELT jeden Krefelder erreicht, ganz gleich, ob er in Hüls oder Fischeln, in Traar oder Forstwald lebt.



Foto: Luis Nelsen



"Als eng mit der Stadt Krefeld und seinen Bürgerinnen und Bürgern verbundenes Unternehmen freuen wir uns, zur Verbreitung des CREVELT Magazins beitragen zu können!"

**Tobias Maasen
und Michael Schwarten
(KREX Autovermietung)**

- Aufteilung der Gesamtauflage**
- 11.000 Magazine über Hotspot-Aufsteller
 - 10.000 Magazine als Beilage in WZ
 - 1.500 Magazine über eigenen Postverteiler
 - 6.500 Magazine über 350 Auslagestellen

Die CREVELT Hotspot-Aufsteller wurden realisiert mit freundlicher Unterstützung von:

- 47798**
- Altenheim St. Josef Tannenstraße 138
 - Bäckerei Gruyters Marktstr. 111
 - Bäckerei Sommer Friedrichstraße 30
 - Bäckerei Sommer Neusser Straße 25-27
 - Bäckerei Sommer Rheinstraße 122
 - Bäckerei Sommer Ostwall 94
 - Bäckerei Ullrich Ostwall 112
 - Cafe IN Ostwall 158
 - CinemaxX Am Hauptbahnhof 3
 - EDEKA Kempken Friedrichstraße 15
 - fairKauf Möbel-Laden Hansahaus
 - Fysico Friedrichsplatz 20
 - Genuss Store Carl-Wilhelm-Straße 27
 - Geschmackssinn Marktstraße 47
 - Haus & Grund Krefeld Ostwall 175
 - Jazzkeller Lohstr. 92
 - KSB Seniorenbetreuung Rheinstraße 22
 - La Meseta Petersstraße 135
 - Mediothek Theaterplatz
 - Nordbahnhof Oranienring 91
 - Octapharma Plasma Petersstraße 122
 - Quickdruck Sternstraße 53
 - Restaurant mamma's An d. alten Synagoge 1
 - REWE Marktstr. 97
 - Grill Split Breite Straße 43
 - Fleischerei Kocjan Gutenbergstr. 227
 - Saturn Neusser Straße 35
 - SchwarzHandel Marktstr. 64
 - SINN Hochstraße 89-93
 - Stern Apotheke Hülsener Straße 1
 - Tabak Janßen Hansa Centrum
 - Tabak Janßen Schwanenmarkt
 - Textilpflege Weber Breite Straße 92
 - Theater KR & MG Theaterplatz 3
 - VHS Krefeld Von-der-Leyen-Platz 2
 - Wohnstätte Petersstr. 121



Pink Kiss 1
und andere Nelken
wüchsig, winterhart
nur **2,59€**

Beste Freunde
Blauer Paul &
Weißer Willi - DAS DUO
je **2,39€**

1 schön
Gärtnerei
Gärtnerei 1000schön - Kuhdyk 3
47839 Krefeld - 02151 563755



Elfenspiegel
langlebige Blüte
viele Farben, Nemesis
nur **1,99€**

Susanne
& 5 weitere Kletterer
schnellwüchsig, sommerblühend
ab **4,99€**



47799

1000 Hände e.V. Bleichpfad 15F
Bäckerei Sommer Viktoriastr. 189
Apotheke im LCC Luisenplatz 6-8
Autoservice Aschoff Oppumer Straße 94-102
Bäckerei Gruyters Bismarckplatz 8
Bäckerei Gruyters Grenzstr. 115
Benrader Obsthof Bismarckplatz 21
Comunita Seniorenhaus Moerser Straße 1-3
EMS Lounge Roonstraße 1
Glim Immobilien Uerdinger Straße 62
Janßen Fußorthopädie Dampfmühlenweg 7
Orthopädie Jordan St.-Anton-Straße 16
Pro Biomarkt Grenzstraße 155
Prosano training Uerdinger Straße 100
REWE M. Beiseken Philadelphiastraße 59
Rotkehlchen Immobilien Rheinstr. 20
DENNS Biomarkt Uerdinger Straße 123
REWE B. Glang Uerdinger Str. 123-125
Wine House Oppumer Straße 175

47800

Autoparc France Saalestr. 15
Bäckerei Gruyters Uerdinger Str. 608
Bäckerei Hendker Buschstraße 122
Bäckerei Sommer Kaiserstr. 1
Blumen Femers Am Badezentrum 54
Bockumer Buchhandlung Uerdinger Str. 608-610
Café Bettinger Friedrich-Ebert-Straße 240
Deutsche Post/Wenders Uerdinger Straße 612
Die Hütte Friedrich-Ebert-Straße 240
EDEKA Irkens Glockenspitz 131-133
Eiscafe DeFanti Uerdinger Straße 279
Engel & Völkers Uerdinger Straße 577
Mercure Parkh. - Krefelder Hof Uerdinger Str. 245
REWE Holzschuh Magdeburger Str. 9
Schreurs Immobilien Uerdinger Str. 600
Sylter Eiscafé Uerdinger Str. 590

47802

1000schön Gärtnerei Kuhdyk 3
Beerenhof Schroeder Rather Strasse 128
Dott & Ewalds Moerser Landstraße 409
EDEKA Kempken Moerser Landstraße 345

Genial Moerser Straße 649
Haus Kleinlosen Zwingenbergstraße 116
Landhaus Maria Schutz Maria-Sohmann-Str. 45
Mercure Hotels Am Golfplatz 5
Mundwerk Moerser Landstraße 341
Naturfleischerei Wefers Moerser Landstr. 379
Rest. Elfrather Mühles An d. Elfrather Mühle 145
Restaurant Lus Bells Nieperstr. 242
Schreurs Immobiliens Moerser Landstr. 418a

47803

Bäckerei Hendker Hülser Str./Moritzplatz
Blaue Erdbeere Kleinewefersstr. 150
EDEKA Kempken Gahlingspfad 12
E-Center Czaikowski Gutenbergstr. 150
fairKauf Möbel-Laden Weyerhofstraße 28
FitPark ONE Gahlingspfad 14
Holz Roeren Mevissenstraße 62B
K.N.A.S.T. Möbelhaus Kleinewefersstraße 46
KREX Autovermietung Weyerhofstraße 70
Musikschule rhythm matters Grüner Dyk 28
Salvea Westparkstraße 107-109
Schaffrath Möbelhaus Niedieckstr. 7
Textilpflege Weber Mevissenstraße 6
Trinkgut Kempken Gahlingspfad 14

47804

Bäckerei Hendker Dülkener Str. 1
BELLINI Senioren-Residenz Am Schirkeshof 6
Benrader Obsthof Oberbenrader Str. 491
Forsthaus Werner Forstwaldstr. 530
Textilreinigung Vaiano Weeserweg 21 A
Linden Apotheke Forstwaldstraße 76

47805

Autohaus Louis Dresen Untergath 171
Audizentrum TöFi Gladbacher Str. 471
Midori Ritterstr. 145
Bäckerei + Cafe im Seidencarree Ritterstraße 17
Blumen Kronenberg Martinstraße 185
Blumenhof Merholz Martinstraße 123
EDEKA Kempken Fütingsweg 69
Eiscafe Schönweiß Lerchenfeldstraße 2
Malteser Hilfsdienst e.V. Obergath 33

Marienheim Johannesplatz 28
TöFi Ford Store Untergath 179
REWE Lehmheide 5-17
Verve Zur Feuerwache 5
VOLVO Gladbacher Str. 5

47807

Bäckerei Ullrich Breuershofstraße 33
Café Max & Moritz Kölner Straße 558
Fahrschule Embers Kölner Straße 576
Hais Sprenger Next Kölner Straße 574
REWE Hoffmanns Kölner Straße 524

47809

Bäckerei Gruyters Danziger Platz 7
Bäckerei Lomme Glockenspitz 284
BK Glockenspitz Glockenspitz 348
DER GARTENBOTE Hafenstraße 15
GLOBUS Hafelsstraße 200

47829

Bäckerei Gruyters Maybachstr. 160
Bäckerei Hendker Insterburger Platz
REWE Rippers Düsseldorfer Str. 304
E-Center Czaikowski Kurfürstenstr. 30
Bäckerei Daamen Neukirchener Str. 2
Nahkauf Fam. Wider Breslauer Straße 1
timeout Löschenhofweg 70
Nahkauf Holzschuh Traarer Str. 26-32

47839

Autohaus Hoebertz Tönisberger Straße 10
EDEKA Kempken Kempener Straße 30
Provinzial Dirk Pricken Krefelder Str. 5
Schönheitssalon Tanja Stradter Krefelder Str. 26

47918 (Tönisvorst)

I Due da Marcello Benrader Str. 67a
Fitness Tönisvorst Maysweg 10
Hanf + CBD Store Maysweg 1A
Pegels Landmarkt Unterweiden 160
Textilreinigung Vaiano Höhenhöhe 19

47239 (DU-Rumeln)

Naturbau Niederrhein Dorfstraße 23



elke.liebert
 STEUERBERATER

**SIE SUCHEN – WIR BIETEN
 EINEN INTERESSANTEN
 AUSBILDUNGSPLATZ**

Grotenburgstr. 129, 47800 Krefeld • Telefon 02151/5077-0 • info@Liebert-Steuerberater.de • www.Liebert-Steuerberater.de



Jazzkeller

THE JIG: FUNK AUS AMSTERDAM

THE JIG ist eine siebenköpfige Funk-Band aus Amsterdam. Eine der wenigen „echten“ Funk-Gruppen, eine instrumentale Groove-Maschine mit Rock'n'Roll-Attitüde, bekannt für ihre kraftvollen und mitreißenden Live-Shows. Die Musik ist zeitgemäß und persönlich und verbindet Elemente aus Soul, Afro, Jazz und Rock & Roll mit der Musik von Helden wie Bootsy Collins, Tower of Power, James Brown, Average White Band und The Meters. THE JIG ist eine Band, die bleiben wird, eine loyale Bande von professionellen Musikern mit einer gemeinsamen Mission: die Freude am Funk mit allen zu teilen, die ihn hören und fühlen möchten.

Samstag, 13. Mai, 20 Uhr
VVK 15 Euro
www.jazzkeller.info



Kufa

Stefan Waghubinger: Ich sag's jetzt nur zu Ihnen

Mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch und zugleich warmherzig. Das sind Attribute, die man mit dem österreichischen Kabarettisten Stefan Waghubinger verbindet. Er selbst sagt von sich nur, er betreibe österreichisches Nörgeln mit deutscher Gründlichkeit. In seinem vierten Soloprogramm läuft er gegen Türen, begegnet Plüscheliefanten, antiken Göttern und sich selbst beim Monopoly. Wieder einmal entstehen Geschichten mit verblüffenden Wendungen, tieftraurig und zum Brüllen komisch. Zynisch und warmherzig, banal und zugleich erstaunlich geistreich.

Sonntag, 21. Mai, 20 Uhr
VVK ab 19 Euro
www.kufa-reloaded.de



Seit 30 Jahren Ihr Partner für Logistiklösungen

- Globales Logistiknetzwerk
- Hohe Kundenorientierung & Hands-on-Mentalität
- Nachhaltige City-Logistik
- Weltweite Transporte via Luft, See, Schiene & Straße

Leydelstr. 89 • 47802 Krefeld • Tel.: 02151 - 416560 • seidenweber-logistik.com



Foto: Justin Bockey



Foto: Sandro Halank

Marketing Club Krefeld

SPANNENDE SPEAKER BEIM MARKETING CLUB

Besucher des Marketing Clubs dürfen sich an den kommenden beiden Clubabenden auf spannende Vorträge freuen.

Am 4. Mai spricht Marcel Hess im Kulturpunkt Friedenskirche zum Thema „Entscheidungen in Extremsituationen treffen“. Hess ist Rettungssanitäter, IT-Berater und vor allem Speaker und hilft Menschen und Unternehmen in Situationen, in denen es um alles geht. Seine Ausbildung im Rettungsdienst machte er, weil er an vorderster Front dabei sein wollte - und lernte so, unter Druck Entscheidungen zu treffen. Das ist auch seine Essenz zum Erfolg in der Businesswelt.

Hochdekorierten Besuch gibt es hingegen am 1. Juni: Julius Brink ist der erste Europäer, der drei WM-Medaillen im Beachvolleyball gewann. Er gehört zu den erfolgreichsten deutschen Beachvolleyballern. Zwei Höhepunkte seiner Karriere waren der Weltmeistertitel 2009 und die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen 2012 in London. Am 1. Juni ist Brink im Beachclub Krefeld und erzählt von seine persönlichen Erfolgsrezepten. Was Diversität und das Beschreiten neuer Wege damit zu tun haben, und warum die größten Erfolge aus Niederlagen entstehen.

Anmeldungen unter: www.marketing-club-krefeld.de

[Meyer-Konzerte] Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. **NEU START KULTUR** Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. **INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT DTHG**

JÜRGEN B. HAUSMANN
DAS JUBILÄUMPROGRAMM
Jung, wat liste groß geworden!
Musikdirektion: Regineburg Harald Claßen

13.05.23 Seidenweberhaus Krefeld
17.05.23 Stadthalle Hilden
03.11.23 Stadthalle Neuss

TAN CAGLAR
GEHT NICHT? GIBT'S NICHT!

14.09.23 Kulturfabrik Krefeld

LUKE MOCKRIDGE
TRIPPY TOUR 2023

18.05.23 YAYLA-Arena Krefeld

OSAN YARAN
GUT, DASS DU FRAGST!
LIVE

01.10.23 Kulturfabrik Krefeld

MARCO GIANNI
LIVE TOUR 2023

25.05.23 Kulturfabrik Krefeld

PANAGIOTA PETRIDOU
WER BREMST, VERLIERT!
LIVE TOUR

18.10.23 Kulturfabrik Krefeld

CHRIS TALL
SCHÖNHEIT BRAUCHT PLATZ!

10.11.23 YAYLA-Arena Krefeld

Tickets & Infos: 02405-40 860 | www.meyer-konzerte.de



Zusammen mit Shi Fu Dominik Janßen bereitet sich der achtjährige Rupert derzeit auf die Prüfung zum gelben Gürtel vor.

Taiwan Do Akademie

In der Atmung liegt die Kraft!

Wer bei Kampfsport an durch die Luft fliegende Recken oder mit der Handkante zertrümmerte Backsteine denkt, wird nach einem Besuch in der Krefelder Taiwan-Do-Akademie überrascht sein. Ruhig, konzentriert und respektvoll geht es hier zu, mit klar formulierten Anweisungen der Lehrer, denen die Schüler bereitwillig folgen – ganz ohne, dass dazu ein autoritärer Tonfall nötig wäre. Eltern, die ihre Kinder zu Hause als nur schwer zu bremsenden Wirbelwinde erleben, sind oft erstaunt, mit welcher Ernsthaftigkeit diese sich hier plötzlich ihren Atemübungen widmen – und wie entspannt sie nach einer Trainingseinheit sind. In der Taiwan-Do-Akademie lernen sich die Kinder selbst kennen – und schöpfen Selbstbewusstsein aus der inneren Ruhe. Etwas, das ihnen in unserer Leistungsgesellschaft leider nicht genug vermittelt wird.

Das besondere pädagogische Engagement der Lehrer um Shi Zu und Schulbegründer Mario Frerker, etwa für die Kinder und Jugendlichen am Marianum, wird auch Oberbürgermeister Frank Meyer lobend erwähnen, wenn er seine Rede beim Taiwan-Do-Großlehrgang in der Sporthalle der Robert-Jungk-Gesamtschule hält. Er fungiert als Schirmherr der Veranstaltung am 21. Mai, bei der sich rund 200 Taiwan-Do-Schüler auf die im Sommer anstehenden Prüfungen vorbereiten, und ist ein persönlicher Freund und Fürsprecher der Akademie. „Wer die im Juni stattfindenden Prüfungen ablegen möchte, für den ist die Teilnahme am Großlehrgang verpflichtend“, erläutert Shi Fu Dominik Janßen. „Neben den Schülern aus Krefeld werden auch Schüler aus den Akademien in Kerken und Oberhausen sowie von weiteren Außenstellen teilnehmen. Das wird ein großes Fest, das

auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt.“ Die Kampfkunst-Schüler absolvieren aber nicht nur das Aufwärmprogramm sowie ihre jeweiligen Übungen, sie erfahren von Anästhesist Dr. med. Reza Röttger auch etwas über die Bedeutung der Atmung, die beim Taiwan Do eine ganz zentrale Rolle spielt. „Wer richtig atmet, kommt zur Ruhe, hat bessere Kontrolle über sein Gemüt und seinen Körper. Die Atmung ist eine der tragenden Säulen unserer Kampfkunst“, weiß Janßen. Der achtjährige Rupert, der sich auf die Prüfung zum gelben Gürtel vorbereiten wird, hat zwar nach eigenem Bekunden ein bisschen Lampenfieber, aber er weiß trotzdem ganz genau, was ihm am Taiwan Do gefällt: „Wenn ich mich auf die Übungen konzentriere, vergesse ich meine Sorgen. Und nach dem Training sind sie dann viel kleiner. Außerdem finde ich es toll, mich zu verbessern. Und ich mag das freundschaftliche Miteinander in der Akademie!“

Die Veranstaltung steht neben den Prüflingen selbst auch Angehörigen und interessierten Zuschauern offen und bietet eine gute Gelegenheit, sich über die Lebensphilosophie hinter dem Kampfsport zu informieren – und sich einen ganz unmittelbaren Eindruck von der Wirkung zu verschaffen, die das Training auf die Teilnehmenden hat. Für das leibliche Wohl ist mit einem gastronomischen Angebot ebenfalls gesorgt, außerdem gibt es vor Ort die Möglichkeit, Sportequipment zu erwerben. //on

Taiwan Do Großlehrgang

Sonntag, 21. Mai, 10 bis 14:30 Uhr

Robert-Jungk-Gesamtschule // Reepenweg 40, 47839 Krefeld

Über 30 JAHRE

Helpfen ist Herzenssache!

www.krebskinder-krefeld.de

Förderverein zugunsten krebskranker Kinder Krefeld e.V.

Sparkasse Krefeld
IBAN DE37 3205 0000 0000 0088 88

Volksbank Krefeld e.G.
IBAN DE32 3206 0362 0000 7700 00

Aktion Teddybär – ein Projekt unter dem Dach des Fördervereins

Als Coach unterstütze ich dich auf dem Weg zu deiner Berufung!

- ✓ Du stellst deinen aktuellen Job in Frage und suchst berufliche Erfüllung?
- ✓ Du möchtest herausfinden, wo deine Stärken liegen, was dich antreibt und einzigartig macht?
- ✓ Du suchst Klarheit und Mut, um dein Leben nach deinen Maßstäben zu gestalten?

Dann melde dich sehr gerne bei mir!

Sarah Weber
Coaching

Telefon: 0163 - 45 97 082
E-Mail: hallo@sarahweber-coaching.de
www.sarahweber-coaching.de

AUFSTIEGSRUNDE ZUR 2. HBL

SA. | 06. MAI | 19 UHR

DO. | 18. MAI | 17 UHR

SA. | 27. MAI | 19 UHR

JETZT TICKETS SICHERN

SPITZENHANDBALL AUS KREFELD | FÜR KREFELD

2023

JUNI

www.kulturfabrik-krefeld.de KulturFabrik Krefeld e.V., Dielener Straße 13, 47799 Krefeld

FR. 02 VERANSTALTER: STADT KREFELD
TANGO- UND BANDONEONMUSIK (KINDETTRETT)
ECHT, ORIGINAL UND UNVERFÄLSCHT IN KREFELD!

SA. 03 **KUFA CLUBBING**

SA. 10 **90s RELOADED**

SO. 11 **WERNER KOZWARA**
MEIN SCHADEN HAT KEIN GEHIRN GENOMMEN!

SA. 17 **TIMEMACHINE**

SO. 18 VERANSTALTER: AOK RHEINLAND/ HAMBURG
SCHOOL DANCE BATTLE
PRÄSENTIERT VON VIGOZONE.DE

DI. 20 **VOLLKONTAKT LOVES STAND UP**
OPEN MIC

MI. 21 **SCHOOLS OUT PARTY** (ab 12 Jahren) (KINDETTRETT)

SA. 24 **2000 – ONE MORE TIME**

Gefördert durch das Kulturbüro der Stadt Krefeld. Alle Angaben ohne Gewähr. radio KuFa im Lokaltfunk Immer am Montag und Donnerstag, um 20 Uhr auf Wave Riederthene www.buergerfunk.de Vorverkauf an allen bekannten VVK-Stellen und im KuFa-Büro.

Buchhandlung
Mennenöh

Jochen Gutsch & Maxim Leo: Frankie



Foto: Mennenöh

Straßenkater Frankie hat in seinem jungen Katerleben schon einiges durchgemacht. Als er eines Tages interessiert in das Fenster von Richard Gold hineinschaut, sieht er einen gebrochenen Mann mit einem dicken Strick um den Hals. Interessiert spricht er ihn an. Golds Verwirrung über den dünnen, sprechenden Kater vor seinem Fenster bringt ihn völlig aus dem Konzept und durchkreuzt seinen Plan: Eigentlich wollte er sich gerade das Leben nehmen. Stattdessen quartiert sich Frankie bei ihm ein, denn ein bequemes Bett und regelmäßige Fütterungszeiten erscheinen dem Straßenkater ziemlich verlockend. Aus der skurrilen Wohngemeinschaft erwächst eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen zwei Außenseitern, die einander Halt und Sinn im Leben geben.

Eine zutiefst berührende und komische Geschichte über eine ungewöhnliche Freundschaft gespickt mit kleinen Lebensweisheiten eines klugen Katers.

Jochen Gutsch & Maxim Leo: Frankie
Penguin Verlag, 2023 // 192 Seiten

Buchhandlung Mennenöh
Rheinstraße 70 // 47799 Krefeld // Telefon: 02151 – 24595
mennenoeh-buecher.buchkatalog.de



seit über 60 Jahren

Ausführung

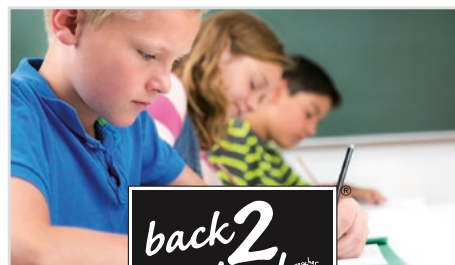
Reparaturen

Beratung

Planung

- Elektroanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Industrieelektrik
- Reparaturservice
 - Fachgerecht
 - Zuverlässig
 - Leistungsstark

Mevisenstraße 66
47803 Krefeld
Telefon 02151 - 75 48 72
info@leurs-elektro.de



NACHHILFE

Bessere Schulnoten
Gutes Schulzeugnis
Qualifizierter Abschluss

Anmeldung & Info
Mo. - Fr. 14:30 - 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung

back2school
Inhaberin: Nadia Adolph
Niederstraße 22 · 47829 Krefeld
Telefon 0 21 51 - 15 15 040

www.back2school-krefeld.de



MEHR HAUS FÜR MEHR FAMILIEN!

SEIT MEHR ALS
10 JAHREN IHR
KOMPETENTER
PARTNER!

WIR SUCHEN
GRUNDSTÜCKE:
JETZT
ANRUFEN!

- INDIVIDUELLE BERATUNG
- INKL. ARCHITEKTENPLANUNG
- ÜBERNAHME DER BAULEITUNG
- KOSTENGERECHTE UMSETZUNG
- TRANSPARENTE KOMMUNIKATION
- TERMINGERECHTE FERTIGSTELLUNG

BauFormArt GmbH

Grüner Dyk 70 • 47803 Krefeld

Telefon: 02151 - 50 97 60

E-Mail: info@bauformart.com

www.bauformart.com

BauFormArt
INDIVIDUELLE ARCHITEKTUR MIT FESTPREISGARANTIE



BELLINI
SENIOREN-RESIDENZEN GMBH

Wir sind für Sie da!

Am Schirkeshof 6 · 47804 Krefeld
Telefon 02151-7377-0 · Telefax 02151-7377-447
info@bellini-krefeld.de · www.bellini-krefeld.de

Hannappel Seit 135 Jahren in Familienhand
BESTATTUNGEN



Die Hinterbliebenen erfahren im Trauerfall bei uns eine pietätvolle, fachkundige Beratung und Hilfe. Seit über 135 Jahren Erfahrungen in allen Formalitäten zu äußerst günstigen Bedingungen. Ein eigener Abschiedsraum steht den Angehörigen zur Verfügung. Zu Vorsorgegesprächen sind wir jederzeit bereit.

www.bestattungen-hannappel.de
info@bestattungen-hannappel.de

Dionysiusplatz 20 · 47798 Krefeld · Tel. 0 21 51 - 2 21 51
Anrather Straße 31 · 47807 Krefeld · Tel. 0 21 51 - 30 34 08

Ein christlicher Friedhof in Krefeld mit pflegefreien Grabstätten.




GRABESKIRCHE ST. ELISABETH

Krefeld · Hülsler Straße 576
täglich geöffnet 10 – 17 Uhr
Tel. 0 21 51 - 6 23 18 10
info@grabeskirche-krefeld.de
www.grabeskirche-krefeld.de

- Grabstätten in überschaubaren Einheiten
- Grabbesuch im geschützten Raum
- Möglichkeit für Trauergottesdienste
- Angebote zur Trauerbegleitung
- Parkplatz vor der Kirche
- Gut erreichbar mit Bus und Bahn

Besuchen Sie diesen spirituellen Ort – auch unabhängig von einem Todesfall.

Die freundlichen Eiche Uerdinger Mietwagen **477 477**

G.Knorrek Personenbeförderungs GmbH

Ruf doch mal an!



30 1000 SERVICE TAXI KREFELD

HERAUSGEBER

CREVELT media GmbH
Garnstraße 72, 47798 Krefeld

Michael Neppeßen
Torsten Feuring
David Kordes

Telefon: 02151 - 65 88 399
E-Mail: redaktion@crevelt.de

REDAKTION

Oliver Nöding (on)
David Kordes (kor)
Michael Otterbein (mo)
André Lerch (al)
Melanie Struve (ms)
Swantje Monreal (sm)
Sarah Weber (sw)
Leena May Peters (Imp)
Kathrin Pruisken (kp)

REDAKTIONSLEITUNG

Oliver Nöding (on)

UMSETZUNG

Silk Werbeagentur GmbH
Garnstraße 72, 47798 Krefeld

ART DIRECTION

Julia Wojdyla

FOTOGRAFIE

Luis Nelsen
Felix Burandt

VERTRIEB

Michael Neppeßen
Mobil: 0163 - 25 24 605
Mail: michael@crevelt.de
Telefon: 02151 - 65 88 399

Torsten Feuring
Mobil: 0157 - 76 13 58 76
Mail: torsten@crevelt.de
Telefon: 02151 - 65 88 399

Michael Hälker
Mobil: 0173 - 36 51 276
Mail: michaelh@crevelt.de
Telefon: 02151 - 65 88 399

DRUCK

L. N. Schaffrath DruckMedien GmbH & Co. KG
Marktweg 42-50, 47608 Geldern

AUFLAGE

Gesamtauflage: 30.000 Stück

VERTEILUNG

Ca. 130 Hotspot Aufsteller im gesamten Stadtgebiet
Beilage Westdeutsche Zeitung
Postverteiler
Ca. 400 Auslagestellen im gesamten Stadtgebiet
Auslage über städtische Einrichtungen

ABO

Für eine garantierte Zustellung empfehlen wir Ihnen das Abo zum Selbstkostenpreis von 29,90 Euro pro Jahr für 10 Ausgaben.
Bestellung unter: redaktion@crevelt.de

FÜR DICH. FÜR UNS. FÜR KREFELD!

Die Dauerkarte, ein Symbol der Verbundenheit. Ein Zeichen für Loyalität und Zugehörigkeit. Sie steht für Leidenschaft, Emotionen und drückt deine innige Beziehung zum Krefelder Eishockeysport aus – in guten wie in schlechten Zeiten.

Sichere dir jetzt deinen Stammplatz
für die Saison 2023/24!



WWW.KEV-TICKETS.DE



Sinvestieren ist, schon mit kleinen Beträgen die eigene Zukunft zu gestalten.

Mit **Deka-FondsSparplan** können Sie regelmäßig sparen und entspannt ein Vermögen aufbauen – für Sie und die Generation von morgen.

Investieren schafft Zukunft.

 Sparkasse Krefeld

„Deka
Investments

Mehr in Ihrer Sparkasse oder auf deka.de



Capital

FONDS-KOMPASS 2023
HEFT 03/2023


Top-Fondsgesellschaft



Höchstnote für
Deka

IM TEST: 100 ANBIETER GÜLTIG BIS: 02/24

Diese Unterlage/Inhalte wurden zu Werbezwecken erstellt. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Basisinformationsblätter, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen. * Quelle Auszeichnung: Capital-Heft 03/2023.

 Finanzgruppe